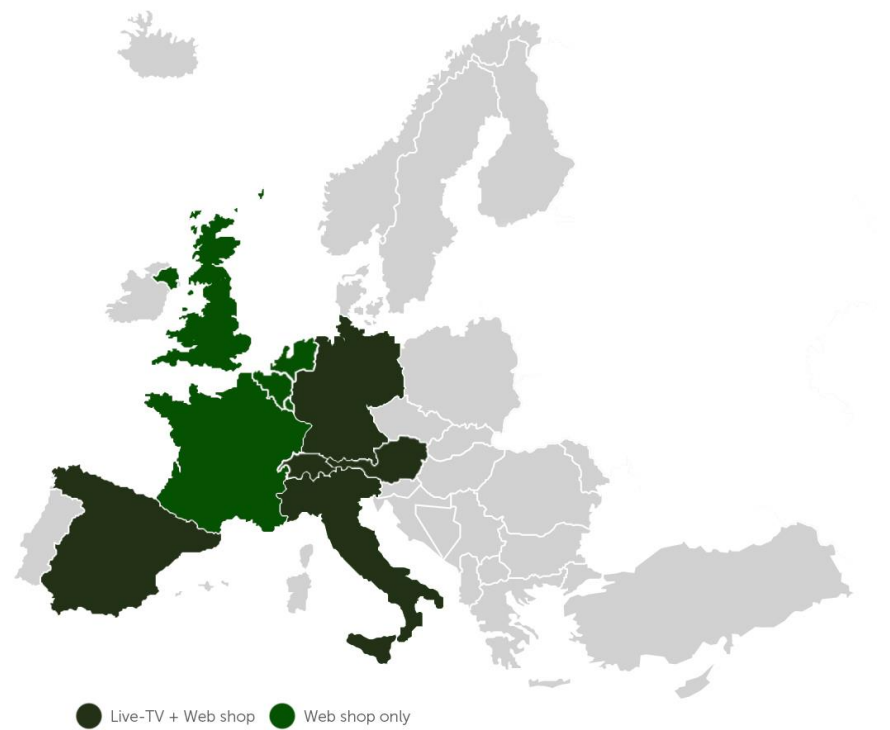




elumeo

Geschäftsbericht 2024



Europaweiter Vertrieb des elumeo Konzerns per Live TV und Webshop

KONZERNKENNZAHLEN 2024

TEUR (sofern nicht anders angegeben)	2024		2023		YoY in %
Umsatzerlöse	43.389	100,0%	45.388	100,0%	-4,4%
[nachfolgende Angabe erfolgen: absolut und in % der Umsatzerlöse]					
Live	28.852	66,5%	30.834	67,9%	-6,4%
Web	14.450	33,3%	14.503	32,0%	-0,4%
Sonstige Erlöse	87	0,2%	51	0,1%	70,1%
Rohhertrag	20.420	47,1%	22.705	50,0%	-10,1%
EBITDA	-2.539	-5,9%	-1.965	-4,3%	-29,2%
Bereinigtes-EBITDA	-813	-1,9%	-384	-0,8%	-111,7%
Abschreibungen	741	1,7%	889	2,0%	-16,6%
EBIT	-3.280	-7,6%	-2.854	-6,3%	-14,9%
Konzern-Gesamtergebnis	-4.531	-10,4%	-3.264	-7,2%	-38,8%
Vertriebs- und Verwaltungskosten	23.827	54,9%	25.850	57,0%	-7,8%
Summe Aktiva	18.545		22.156		-16,3%
Summe Eigenkapital	4.100	22,1%	8.069	36,4%	-49,2%
[absolut und in % der Bilanzsumme]					
Betriebsmittel (Working capital)	3.103	16,7%	5.821	26,3%	-46,7%
[absolut und in % der Bilanzsumme]					
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-128		-94		-36,6%
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-79		-15		-430,0%
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	586		50		>1.000%
[nachfolgende Angabe erfolgen: KPIs des internen Controllingsystems]					
Absatzmenge [T]	564		623		-9,5%
Anzahl aktiver Kunden [T]	72		83		-13,3%
Durchschnittliche Anzahl verkaufter Stück pro aktivem Kunde	7,8		7,5		4,4%
Durchschnittlicher Verkaufspreis [EUR]	77		73		5,6%
Umsatz pro aktivem Kunde [EUR]	603		547		10,2%
Rohhertrag pro verkauftem Stück [EUR]	36		36		-0,7%
Durchschnittlicher Warenkorb [EUR]¹	185		174		6,3%
Anteil Marketingausgaben des Umsatzes Web	15,0%		22,5%		-7,5 p.p.
Customer Value nach einem Jahr²	240		267		-10,1%
Customer Value nach fünf Jahren²	1.130		873		29,4%
Neukunden					
[in T]					
TV	6,9		7,4		-6,4%
Web	25,1		38,6		-35,0%

¹ Durchschnittlicher Warenkorb vor Storno und Retoure

² Rollierende Kohortenbetrachtung



INHALTSVERZEICHNIS

06 An unsere Aktionäre

07 Brief des Verwaltungsratsvorsitzenden

09 Der Verwaltungsrat der elumeo SE

12 Kapitalmarktinformationen

14 Zusammengefasster Konzernlagebericht 2024

15 Vorbemerkung

15 Grundlagen des Konzerns

19 Wirtschaftsbericht

21 Ergebnisveröffentlichung 2024

30 Wirtschaftliche Lage der elumeo SE

33 Risiko- und Chancenbericht

44 Prognosebericht

46 Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht

46 Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f und § 315d HGB

47 Nachhaltigkeitsbericht / Nichtfinanzielle Konzernerklärung

48 Übernahmerechtliche Angaben gemäß §§ 289a und 315a HGB

50 Gesamtaussage

51 Konzernjahresabschluss

52 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung

54 Konzern-Bilanz

56 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

58 Konzern-Kapitalflussrechnung

60 Konzernanhang

60 Konzernanhang

114 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

118 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

127 Impressum

An unsere Aktionäre

Brief des Verwaltungsratsvorsitzenden	07
Der Verwaltungsrat der elumeo SE	09
Kapitalmarktinformationen	12

Brief des Verwaltungsratsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das abgelaufene Geschäftsjahr 2024 hat eine Reihe von Herausforderungen für die elumeo SE bereitgehalten. Zum einen schrumpfte die deutsche Wirtschaft zum zweiten Mal in Folge. Zum anderen sorgten der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine sowie die militärischen Auseinandersetzungen um den Gaza-Streifen für anhaltende Unsicherheiten und dämpften spürbar die Nachfrage. Laut Statistischem Bundesamt erhöhten sich zudem die Verbraucherpreise in Deutschland gegenüber 2023 im Jahresdurchschnitt um 2,2%. Angesichts dieser Entwicklungen hielten sich die privaten Konsumenten mit ihren Kaufentscheidungen spürbar zurück. So lag der Konsumklimaindex des Marktforschungsunternehmens GfK ganzjährig im negativen Bereich.

In diesem anhaltend schwierigen Marktumfeld hat sich unser Unternehmen gut behaupten können:

- Der Umsatz gab um 4,4% auf EUR 43,4 Mio. nach (2023: EUR 45,4 Mio.).
- Das Bereinigte EBITDA, die zentrale Kennzahl zur Steuerung unseres Unternehmens, fiel auf TEUR -813 (2023: TEUR -384).
- Durch zwei umfangreiche Kostensenkungsprogramme im ersten Halbjahr 2024 und im ersten Quartal 2025 konnten wir unsere operativen Kosten deutlich senken. In 2022 hatte das Unternehmen noch Vertriebs- und Verwaltungskosten von EUR 27,2 Mio., nach vollständiger Umsetzung wird die elumeo SE über EUR 7 Mio. oder 27% der Kosten in nur vier Jahren eingespart haben.

Für das Jahr 2025 gehen wir trotz des herausfordernden Marktumfelds und der anhaltenden geopolitischen Konflikte von einer sich langsam aufhellenden Konsumentenstimmung aus. Was dafür spricht? Die Inflation ist im ersten Quartal des laufenden Jahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunken. Und laut Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. ist die Bereitschaft der Kunden zu erkennen, die Kaufzurückhaltung der vergangenen Jahre aufzugeben. Von dieser sich abzeichnenden Markterholung, so sind wir fest überzeugt, kann auch die elumeo SE profitieren. Mit Blick auf die weiterhin hohe konjunkturelle Unsicherheit haben wir uns dennoch dazu entschlossen, auch in 2025 mit großer Kostendisziplin zu planen.

Ergänzend zu den bereits im vergangenen Jahr eingeleiteten Schritten zur Kostensenkung haben wir daher Ende März 2025 weitere strukturelle Maßnahmen umgesetzt, deren erwartete Effekte uns sehr zuversichtlich stimmen. Auslöser waren die gestiegenen Gebühren pro erreichten Haushalt für die Verbreitung von Teleshoppingsendern in bestimmten Kabelnetzen infolge des Wegfalls des Nebenkostenprivilegs bei Netzbetreibern. Unsere Versuche, mit den Kabelnetzbetreibern über eine Herabsetzung der Verbreitungskosten zu verhandeln, waren zuvor gescheitert.

- Zum einen haben wir das bestehende Vergütungsmodell kartellrechtlich prüfen lassen. Drei unabhängige Gutachten von renommierten, international tätigen und auf Kartellrecht spezialisierten Anwaltskanzleien kommen zu dem Ergebnis, dass die elumeo SE einen Anspruch auf Absenkung der Entgelte in der Zukunft sowie auf Schadensersatz in zweistelliger Millionenhöhe für zu viel gezahlte Entgelte in der Vergangenheit hat. Inzwischen hat das Unternehmen eine der Kanzleien mit der außergerichtlichen und gegebenenfalls auch gerichtlichen Geltendmachung der Schadensersatzansprüche beauftragt.
- Weil wir die gestiegenen Verbreitungskosten pro Haushalt im Geschäftsbereich TV sowie die in 2024 stark gestiegenen Rohmaterialkosten für Gold und Silber im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld nicht vollständig an unsere Kunden weiterreichen können, haben wir zudem ein tiefgreifendes Restrukturierungsprogramm eingeleitet. Seit dem 1. April 2025 ist der tägliche Live-Sendebetrieb

von 15 auf 10 Stunden verkürzt. In den gekürzten Sendestunden werden seitdem vollautomatisch erstellte Sendungen auf der Basis bereits produzierten Contents ausgestrahlt. Hier kommt die für die internationalen Sendefenster entwickelte KI-basierte Technologie zum Einsatz. Des Weiteren entfallen erhebliche Overheadfunktionen in Folge von Digitalisierung und des gesteigerten Einsatzes von Künstlicher Intelligenz in allen Bereichen. Zudem konzentrieren wir das Produktangebot auf Schmuck im Preissegment über EUR 50. Möglich wurden die beschriebenen Effizienzsteigerungen durch die rapiden Fortschritte bei Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz.

- Als Folge dieser Maßnahmen konnten wir die Personalkapazitäten der Juwelo Deutschland GmbH kurzfristig anpassen und fast 50 Vollzeitstellen abbauen. Darüber hinaus konnten weitere Kosten im Bereich Overhead Kosten eingespart werden. In Summe werden diese Schritte zu einer Kosteneinsparung auf Volljahresbasis gegenüber 2024 in Höhe von EUR 5,9 Mio. führen.

Die zu erwartenden Einsparungen werden die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit des elumeo Konzerns nachhaltig sichern. Das gilt insbesondere im Zusammenspiel mit dem bereits im Jahr 2023 beschlossenen Wachstumsprogramm #Juwelo100. Dieses wird der Situation angepasst weitergeführt, die Erreichung der Ziele verschiebt sich jedoch um bis zu drei Jahre auf das Jahr 2033.

Als wichtiger Wachstumstreiber hat sich insbesondere die mittels einer eigens entwickelten Multi-Language-Plattform in 2024 gestartete Internationalisierung 2.0 von Juwelo TV bestätigt. Sie liegt weiterhin auf Kurs und über Plan. Die Sendefenster in Spanien und Italien sollen im Jahr 2025 ausgeweitet werden. Die Ausstrahlung in Frankreich wurde aufgrund zu geringer Skalierungseffekte wieder eingestellt. Weitere Sendefenster in Polen und den Niederlanden sind für 2025 vorgesehen. Die Multi-Language-Plattform zeichnet für die Live-TV-Ausstrahlung in Deutschland produzierte Shows auf, übersetzt diese per Künstlicher Intelligenz in die jeweilige Landessprache und spielt sie automatisiert in den internationalen Märkten aus. Auf diese Weise entfallen die Kosten eines klassischen lokalen Sendebetriebs, so dass im Cash Flow bereits kurzfristig der Break-even erreicht werden kann. Im Zuge dieser Konzentration auf die internationalen Sendefenster hat sich die elumeo SE des Weiteren dazu entschieden, die Weiterentwicklung der Plattform Jooli im indischen Markt einzustellen.

Ich danke allen Mitarbeitenden der elumeo Gruppe für ihr unermüdliches Engagement in diesen anspruchsvollen Zeiten. Und ich danke Ihnen, unseren Investorinnen und Investoren, dass Sie unserem Unternehmen auch weiterhin Ihr Vertrauen schenken.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen den Weg in eine erfolgreiche Zukunft zu gehen.

Berlin, im Mai 2025



Der Verwaltungsrat der elumeo SE



Wolfgang Boyé, Vorsitzender des Verwaltungsrats

Amtszeit vom 26. Juni 2020 bis zur Ordentlichen Hauptversammlung 2026

Wolfgang Boyé, geboren am 12. November 1969, ist Vorsitzender des Verwaltungsrats der elumeo SE. Der Diplom-Kaufmann ist Mitbegründer der Juwelo Deutschland GmbH (Berlin), einer der heutigen Tochtergesellschaften der elumeo SE. Die Gründung erfolgte nach einem Management-Buy-out aus der Scholz & Friends Group. In dieser Zeit war er Mitglied des Vorstands der Scholz & Friends AG (Berlin), zuvor Finanzvorstand der United Visions Entertainment AG (Berlin). Bei Scholz & Friends oblag Herrn Boyé der Bereich TV-Aktivitäten, bei United Visions verantwortete er neben dem Finanzressort den erfolgreichen Börsengang des Unternehmens im Jahr 2000. Von 1995 bis 2000 war Wolfgang Boyé Projektleiter bei The Boston Consulting Group in Moskau, Russland und Consultant in München. Zuvor absolvierte er ein Studium der Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Finanz- und Rechnungswesen an der Universität St. Gallen.



Boris Kirn, Chief Operating Officer

Amtszeit vom 26. Juni 2020 bis zur Ordentlichen Hauptversammlung 2026

Boris Kirn, geboren am 13. Oktober 1969, ist geschäftsführender Direktor der elumeo SE, Mitglied des Verwaltungsrats und Mitbegründer der 2008 gegründeten Juwelo Deutschland GmbH (Berlin). Herr Kirn betreut den Aufbau der Prozesse und Systeme und ist verantwortlich für die operativen Bereiche des Unternehmens. Zuvor war Herr Kirn von 2005 bis 2008 als Co-Founder und Geschäftsführer bei der bietbox GmbH (später Gems TV Deutschland GmbH, beide in Berlin) tätig. Darüber hinaus war Herr Kirn seit dem Jahr 2000 Vorstand bzw. seit 2001 Geschäftsführer der Online- und TV-Plattform K1010 (bis 2001 K1010 AG, danach K1010 Entertainment GmbH, später K1010 Media GmbH, alle in Berlin). Von 1994 bis 2000 arbeitete Herr Kirn für Hewlett-Packard als Consultant für Geschäftsprozessoptimierung und als Projektmanager für Knowledge Management, zuletzt in Mountain View, Kalifornien/USA. Boris Kirn studierte von 1990 bis 1994 Europäische BWL an der ESB Reutlingen/London, beendete seine Studien mit einem Doppel-

Diplom (BA (Hons) und Dipl.-Betriebswirt) und legte 1997 seinen MBA an der Cambridge University ab.



Dr. Susanne Ries, stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrats

Amtszeit vom 23. Juni 2023 bis zur Ordentlichen Hauptversammlung 2027

Dr. Susanne Ries, geboren am 21. Januar 1975, ist seit über 20 Jahren als Rechtsanwältin im Bereich Unternehmensfinanzierung tätig. Den überwiegenden Teil ihrer Karriere arbeitete sie bei internationalen Großkanzleien in London und Frankfurt am Main. Von 2015 bis 2019 war sie im elumeo Konzern für alle Rechtsfragen zuständig. Seit 2019 arbeitet sie wieder bei einer internationalen Großkanzlei. Sie ist spezialisiert auf die rechtliche Begleitung von Kapitalmarkttransaktionen, seien es Equity-, Equity-Linked- oder Debt-Finanzierungen, und berät sowohl emittierende Unternehmen wie auch Investmentbanken. Vor ihrer anwaltlichen Tätigkeit absolvierte Dr. Susanne Ries ihr Jurastudium in Saarbrücken sowie Liège (Belgien) und promovierte an der Universität des Saarlandes. Ihren Master mit Schwerpunkt Internationales Wirtschaftsrecht erwarb sie an der London School of Economics/University of London.



Christian Senitz, Mitglied des Verwaltungsrats

Amtszeit vom 23. Juni 2023 bis zur Ordentlichen Hauptversammlung 2027

Christian Senitz, geboren am 27. Januar 1978, ist seit 2001 im Finanzbereich tätig, zunächst bei Arthur Andersen (später in EY aufgegangen) als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer in Berlin und in New York. In dieser Zeit prüfte er sowohl nationale als auch internationale Unternehmen und Unternehmensgruppen und beriet im Rahmen von Transaktionen Käufer ebenso wie Verkäufer. Seit 2010 ist Christian Senitz in verschiedenen Wachstumsunternehmen tätig, nach FREO (Real Estate) vor allem als SVP Finance International bei Rocket Internet, um deren Börsengang und zahlreiche M&A-Transaktionen zu verantworten und als Aufsichtsrat und Beirat die Beteiligungsunternehmen zu betreuen. Ab 2019 folgten Stationen als CFO von EyeEM (digitaler Marktplatz für Fotografie) und The Social Chain AG (Social Commerce), deren Listing

im Prime Standard in Frankfurt am Main er verantwortete. Heute ist er als CFO der WebID in Berlin und Hamburg tätig. Christian Senitz ist Mitglied des Verwaltungsrats der Fundcraft HoldCo SARL. Christian Senitz studierte in Lüneburg und Teesside (UK) und ist Diplom-Wirtschaftsjurist (FH).

Kapitalmarktinformationen

Stammdaten und Kennzahlen zur Aktie der elumeo SE (Stand: 31. Dezember 2024)

WKN	A11Q05/ A2GSYM
ISIN	DE000A11Q059/ DE000A2GSYM8
Ergebnis je Aktie in 2024 (unverwässert)	EUR -0,77
Anzahl der ausstehenden Aktien	5.927.420
XETRA-Schlusskurs zum Bilanzstichtag	EUR 2,08
Marktkapitalisierung	EUR 12,3 Mio.

Kursentwicklung



Aktionärsstruktur (Stand: 31. Dezember 2024)

	Anteilsbesitz
1. Blackflint Ltd.	25,16%
2. Verwaltungsratsmitglieder und geschäftsführende Direktoren	9,37%
3. Streubesitz	65,47%

Stammdaten und Kennzahlen Wandelschuldverschreibung der elumeo SE

Der Verwaltungsrat der elumeo SE hat am 14. Dezember 2023 die Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung 2023/28 mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Zinssatz in Höhe von 3,8% in einem Gesamtvolumen von bis zu TEUR 1.200 beschlossen. Die Anleihe wird unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre an einzelne ausgewählte Lieferanten des Unternehmens, die jeweils mindestens TEUR 25 pro Anleger erwerben, ausgegeben. Sofern der Aktienkurs der elumeo SE im November 2028 über EUR 4,50

liegt, erfolgt die Umwandlung der Schuldverschreibung in elumeo Aktien; sollte der Kurs darunter liegen, erfolgt die Rückzahlung in bar. Die Notierung erfolgte am 29. Januar 2024.

WKN	A3826G
ISIN	DE000A3826G9
Emissionsvolumen	TEUR 1.200
Kupon	3,8%
Fälligkeit	20.12.2028
Stückelung	48 Teilschuld- verschreibungen à TEUR 25
Emissionspreis	100%
Liquiditätsband	4



Zusammengefasster Konzernlagebericht 2024

Vorbemerkung	15
Grundlagen des Konzerns	15
Wirtschaftsbericht	19
Ergebnisveröffentlichung 2024	21
Wirtschaftliche Lage der elumeo SE	30
Risiko- und Chancenbericht	33
Prognosebericht	44
Schlussfolgerung zum Abhängigkeitsbericht	46
Erklärung zur Unternehmensführung	46
Nachhaltigkeitsbericht / Nichtfinanzielle Konzernklärung	47
Übernahmeherechtlche Angaben gemäß §§ 289a und 315a HGB	48
Gesamtaussage	50

Vorbemerkung

Der Konzernabschluss der elumeo SE und ihrer Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2024 (zusammen "elumeo" oder der "elumeo Konzern") wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Alle Angaben im Konzernlagebericht basieren – soweit nicht anderweitig vermerkt – auf den für den Konzernabschluss angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen.

Die Angaben in den Tabellen erfolgen, soweit nicht auf eine andere Einheit hingewiesen wird, in Tausend Euro (TEUR). Alle in diesem Konzernlagebericht in Tausend Euro genannten Beträge sind kaufmännisch gerundet. Dies betrifft auch die daraus abgeleiteten Angaben wie Prozente. Rundungsdifferenzen sind daher möglich.

A. Grundlagen des Konzerns

Konzernstruktur

Die elumeo SE mit Sitz in Berlin ist eine Europäische Gesellschaft im monistischen System mit einem Verwaltungsrat (Executive Board). Die Organe der Gesellschaft sind der Verwaltungsrat und die Hauptversammlung. Die elumeo SE hielt im Geschäftsjahr 2024, direkt oder mittelbar über zwischengeschaltete Tochtergesellschaften, 100% der Geschäftsanteile an den folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft	Sitz
Juwelo Deutschland GmbH	Berlin
jooli.com GmbH	Berlin
jooli marketplace India Pvt. Ltd.	Jaipur
Juwelo USA, Inc.	Wilmington
Silverline Distribution Ltd.	Hongkong
PWK Jewelry Company Ltd.	Bangkok

Die elumeo SE übt als Mutterunternehmen des elumeo Konzerns Holdingfunktionen aus, sie steuert das konzernweite Liquiditätsmanagement und erbringt weitere Dienstleistungen an Konzerngesellschaften, insbesondere in der Verwaltung. Das operative Geschäft des elumeo Konzerns wird von der Tochtergesellschaft Juwelo Deutschland GmbH betrieben. Die Entwicklungstätigkeit zur Video-Shopping-App erfolgten in der jooli.com GmbH. Die Juwelo USA, Inc., die Silverline Distribution Ltd. als das Mutterunternehmen der PWK Jewelry Company Ltd. sowie die PWK Jewelry Company Ltd. befinden sich in Abwicklung.

Geschäftsmodell

Der elumeo Konzern mit Sitz in Berlin ist im elektronischen Vertrieb von hochwertigem, überwiegend in Indien und Thailand produziertem Edelsteinschmuck aktiv. Ziel des Unternehmens ist es, hochwertigen Edelsteinschmuck zu einem bezahlbaren Luxus für jeden zu machen.

Der Verkauf erfolgt über den Direktvertrieb. Über eine Vielzahl von elektronischen Vertriebskanälen (etwa TV, Internet, Smart TV und Smartphone-App) bietet das Unternehmen seinen Kunden Edelsteinschmuck zu günstigen Preisen an.

Die Warenbeschaffung erfolgt in enger Kooperation über lokale Partner in Bangkok und Jaipur. Dabei werden die Produkte aufgrund der Vorgaben des Einkaufsmanagements in Berlin von den jeweiligen Partnern hergestellt. Die Qualitätskontrolle erfolgt nach vorgegebenen Richtlinien insbesondere am Produktionsstandort sowie auch in Berlin.

Zum Jahresende 2024 waren die TV- und Streaming-Programme des elumeo Konzerns in über 74 Millionen Haushalten in Europa empfangbar. Außerdem vertreibt das Unternehmen seine Produkte online über Webshops, im Wesentlichen in Deutschland, Italien, Frankreich, in den Niederlanden, Spanien, Belgien, im Vereinigten Königreich sowie über Apps für Smartphones und Smart TV. Webstreams der Fernsehshows und ein Online-Bietagent (verbunden mit der Fernsehshow) sind in die Webshops und Apps integriert. Mit ihrer 100%-igen Tochtergesellschaft jooli.com GmbH betreibt die elumeo Gruppe die KI-gesteuerte Video-Shopping-App Jooli. Ziel der mit eigenen Konzern-Ressourcen entwickelten Anwendung ist es, über Video und feedbasierten E-Commerce ein Geschäft in der Zukunftstechnologie Metaverse zu entwickeln. Jooli ist eine Marktplatzlösung für Videoshopping, die Kunden durch kurze und unterhaltsame Videos zum Produktkauf anregt. Per Swipen können Nutzer in der App zwischen den Kanälen verschiedener Händler wechseln. Die Videos werden von unabhängigen Partnern produziert, über die Affiliate-Plattform von Jooli gesteuert und ausgespielt sowie über ein Provisionsmodell abgerechnet.

Im Zuge der verstärkten Konzentration des elumeo Geschäftsmodells auf die Verbreitung weiterer internationaler Sendefenster von Juwelo TV mittels der KI-basierten Multi-Language-Plattform sowie der Zusammenlegung der Entwicklungsressourcen von Juwelo und Jooli hat sich die elumeo SE dazu entschieden, den Betrieb von Jooli im indischen Markt einzustellen. Seitdem ist die Video-Shopping-App nur noch in Deutschland verfügbar.

Steuerung und Kennzahlen

Ein wichtiger Baustein für zukünftiges Wachstum ist die deutlich stärkere Vernetzung der verschiedenen Vertriebskanäle TV, Web und Mobile, um unseren Kunden ein umfassendes und zeitgemäßes Einkaufserlebnis zu ermöglichen. Darüber hinaus haben wir die verschiedenen Standortfunktionen in Berlin zusammengefasst. Die Geschäftstätigkeit des elumeo Konzerns ist entsprechend den internen Berichtsstrukturen und Steuerungskriterien in einem einzigen Segment gebündelt.

In Hinblick auf die interne Steuerung und die externe Kommunikation der aktuellen und zukünftigen Ergebnisentwicklung ist die nachhaltige Ertragskraft des operativen Geschäfts des elumeo Konzerns von besonderer Bedeutung. Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren sind Umsatz, Rohertragsmarge und Bereinigtes-EBITDA. Zur Berechnung des Bereinigten-EBITDA wird das EBITDA vor Sondereinflüssen um nach Art und Höhe einmalige und/oder nicht-operative (Sonder-)Sachverhalte bereinigt.

Neben den wesentlichen finanziellen Indikatoren werden auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens genutzt. Diese werden von uns als nicht bedeutsam eingestuft und werden im Rahmen von anlassbezogenen und spezifischen Ereignissen zur Steuerung verwendet. Weitere Indikatoren betreffen unsere Kunden. So betrachten wir etwa die Neukundenentwicklung unter dem Aspekt des Vertriebskanals (TV oder Web). Für die zukünftige Entwicklung ist ein hoher Anteil an Online-Kunden von Bedeutung. Des Weiteren werden u.a. die Anzahl der aktiven Kunden,

die Zusammensetzung des Webtraffics sowie die Anzahl der versendeten Schmuckstücke und der Premierenanteil als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren berücksichtigt.

Leitung und Kontrolle

Die elumeo SE ist eine monistische europäische Gesellschaft (Societas Europaea). Der Verwaltungsrat ist ihr Leitungsorgan. Er leitet die Geschäfte der Gesellschaft, setzt die allgemeinen Prinzipien für ihre Aktivitäten fest und überwacht deren Umsetzung. Der Verwaltungsrat ernennt die geschäftsführenden Direktoren. Diese tragen die operative Verantwortung der Gesellschaft und vertreten sie nach außen. Mitglieder des Verwaltungsrats waren zum 31. Dezember 2024 Herr Wolfgang Boyé, Herr Christian Senitz, Frau Dr. Susanne Ries und Herr Boris Kirn. Herr Wolfgang Boyé ist neben seiner Funktion als Vorsitzender des Verwaltungsrats auch Vorsitzender des Exekutivausschusses des Verwaltungsrats. Einzelvertretungsberechtigte geschäftsführende Direktoren waren zum 31. Dezember 2024 Herr Boris Kirn, Herr Dr. Riad Nourallah und Herr Florian Spatz.

Strategie und Ziele des Konzerns

Der elumeo Konzern folgt der Mission, hochwertigen Schmuck zu einem bezahlbaren Luxus für jeden zu machen. Damit ist es elumeo nach eigener Einschätzung gelungen, eine der breitesten Produktpaletten mit Blick auf Anzahl von Edelsteinvariationen und Preisspanne aufzubauen.

Der elumeo Konzern arbeitet vertikal integriert nach dem Direct-to-Consumer-Prinzip (D2C). Das Unternehmen steuert die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktentwicklung bis hin zum Verkauf an den Endkunden. Somit kann das Unternehmen erhebliche Kostenvorteile und eine maximale Wertschöpfung erreichen. Die selbst entwickelten Schmuckstücke werden durch ein Netzwerk von spezialisierten Vertragsherstellern produziert. Diese Auftragsherstellung wird gemeinsam mit strategischen Partnern in Thailand und Indien gesteuert. Somit wird die Qualität direkt vor Ort sichergestellt.

Verschiedene kollektionsbasierte Marken ermöglichen es unseren Kundinnen, entsprechend ihrer Bedürfnisse gezielt einzukaufen. Kooperationen mit Designern und Schmuckherstellern versetzen uns darüber hinaus in die Lage, vielfältige Kollektionen und unterhaltsame Angebote im TV anzubieten. Sie erweitern das Angebot des elumeo Konzerns kontinuierlich.

Durch die Fokussierung auf elektronische Vertriebswege kann elumeo Skaleneffekte in einem fragmentierten Markt ausnutzen und damit erhebliche Kostenvorteile erreichen. Die elektronischen Vertriebskanäle Live und Web umfassen klassisches Fernsehen mit eigenen Kanälen und Live-Shows sowie Smart TV (Live), Internet, mobile Endgeräte und mobile Apps sowie Personal Shopping (Web). Die in eigenen TV-Studios produzierten Fernsehshows auf Deutsch und Italienisch sowie die vollautomatisierten KI-basierten Übersetzungen auf Italienisch, Französisch und Spanisch verschaffen dem elumeo Konzern gegenüber reinen Online-Händlern Vorteile bei Reichweite und Marktdurchdringung. Die Angebote und Inhalte sind regional und sprachlich angepasst.

Zur Fortsetzung des Wachstums strebt der elumeo Konzern einerseits eine vertikale Expansion durch Hinzufügen neuer Vertriebswege oder Verkaufsformate an, andererseits durch die Ausweitung des Geschäfts auf weitere Länder. Insbesondere der Zugang durch mobile Endgeräte soll verbessert werden.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde das Strategieprogramm #Juwelo100 beschlossen. Es beinhaltet fünf große Handlungsfelder: Videoshopping, Augmented & Virtual Reality, Personalisierung, künstliche Intelligenz und Cross Border E-Commerce. Ziel ist es, im Umsatz auf EUR 100 Mio. im Kerngeschäft bis zum Jahr 2033 zu wachsen. Mit Hilfe einer KI-basierten Multi-Language-Plattform plant das Unternehmen die effiziente Expansion in weitere internationale Märkte (Internationalisierung 2.0). Dafür zeichnet die Multi-Language-Plattform für die Live-TV-Ausstrahlung in Deutschland produzierte

Shows auf, übersetzt diese per Künstlicher Intelligenz in die jeweilige Landessprache und spielt sie automatisiert in den internationalen Märkten aus. Auf diese Weise entfallen die Kosten eines klassischen lokalen Sendebetriebs, so dass im Cashflow bereits kurzfristig der Break-even erreicht werden kann.

Der deutlich gewachsene Stellenwert von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz für die elumeo SE zeigt sich auch in den Restrukturierungsmaßnahmen, die das Unternehmen ergänzend zu den bereits in 2024 eingeleiteten Schritten zur Kostensenkung Ende März 2025 ergriffen hat. Bereits im ersten Halbjahr 2024 konnten durch Rationalisierung eine Reihe von Kostensenkungsmaßnahmen insbesondere in der Verwaltung, im Bereich Logistik und im Bereich Kundenservice umgesetzt werden. Im ersten Quartal 2025 hat die elumeo SE dann ein deutlich tiefgreifenderes Restrukturierungsprogramm umgesetzt. Grund war der Wegfall des so genannten Nebenkostenprivilegs bei Kabelnetzbetreibern zum 1. Juli 2024, der zu einem Anstieg der Verbreitungsgebühren von Teleshoppingsendern pro erreichtem Haushalt führte. Weil Verhandlungen über die Absenkung der kartellrechtlich fragwürdigen Einspeiseentgelte leider zu keinem Ergebnis geführt hatten, entschied sich die elumeo SE dazu, zur notwendigen Kostensenkung ein tiefgreifendes Restrukturierungsprojekt aufzulegen, welches auf drei wesentlichen Säulen beruht:

- die Verkürzung des Live-TV-Sendebetriebs von 15 auf 10 Stunden verbunden mit der Ausstrahlung von vollautomatisch erstellten Sendungen in der verbleibenden Sendezeit auf der Basis bereits produzierten Contents mit Hilfe der für die internationalen Sendefenster entwickelten KI-basierten Technologie;
- die Konzentration des Produktangebots auf Schmuck im Preissegment über EUR 50;
- den Abbau von Overheadstellen durch den massiv gesteigerten Einsatz von durch künstliche Intelligenz gesteuerten Prozessen in allen Bereichen.

In Summe führten diese Maßnahmen zum Abbau von 50 Vollzeitstellen und einer deutlichen Senkung der sonstigen Kosten. Die erwartete Kosteneinsparung auf Volljahresbasis für 2025 gegenüber 2024 beträgt EUR 5,9 Mio.

Entwicklung

Die Entwicklungstätigkeit betreffen die Plattform für die internationalen Sendefenster, welche mit der Video-Shopping-App Jooli zusammengelegt wurde, die eingesetzte Unternehmenssoftware einschließlich ihrer Webanwendungen sowie Nutzersoftware wie Mobile Apps.

B. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld in 2024

Eine konjunkturelle Erholung in Deutschland ist auch 2024 ausgeblieben. Hohe Unsicherheiten mit Blick auf die wirtschaftliche Perspektive im In- und Ausland sowie die geopolitischen Krisen dämpften die Nachfrage. Zwar stieg das BIP in der EU im Vergleich zum Vorjahr leicht, in Deutschland war es dagegen rückläufig.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank im Geschäftsjahr 2024 um 0,2%.¹ Insbesondere die Entwicklung des privaten Konsums verlief 2024 enttäuschend, der GfK-Konsumklima-Index war zum Jahresende uneindeutig. Nach einer Verbesserung um 7 Punkte bis November 2024 auf -18,4, gab er im Dezember 2024 wieder auf -23,1 Punkte nach.²

Veröffentlichte Wachstumsraten des BIP
Volumen bis zum 4. Quartal 2024
(auf der Grundlage saisonbereinigter Daten*)



	Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal				Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres			
	2024Q1	2024Q2	2024Q3	2024Q4	2024Q1	2024Q2	2024Q3	2024Q4
Euroraum	0,3	0,2	0,4	0,0	0,4	0,5	0,9	0,9
EU	0,3	0,2	0,4	0,1	0,6	0,8	1,0	1,1
Belgien	0,3	0,3	0,3	0,2	0,8	0,9	1,2	1,1
Tschechien	0,4	0,2	0,5	c	0,5	0,5	1,4	c
Deutschland	0,2	-0,3	0,1	-0,2	-0,1	-0,2	-0,3	-0,2
Estland	-0,2	0,1	0,0	0,1	-1,4	-1,1	-0,6	-0,1
Irland	0,6	-0,3	3,5	-1,3	-4,2	-3,2	2,5	2,5
Spanien	1,0	0,8	0,8	0,8	2,7	3,3	3,5	3,5
Frankreich	0,1	0,3	0,4	-0,1	1,4	1,0	1,2	0,7
Italien	0,4	0,2	0,0	0,0	0,3	0,7	0,5	0,5
Litauen	1,1	0,3	1,2	0,9	2,7	1,5	2,4	3,6
Ungarn	0,5	-0,2	-0,6	0,5	1,6	1,2	-0,7	0,2
Österreich	0,2	-0,2	-0,1	0,0	-1,5	-1,4	-0,8	-0,2
Portugal	0,6	0,2	0,3	1,5	1,4	1,6	2,0	2,7
Schweden**	0,6	0,0	0,3	0,2	0,2	0,4	0,7	1,1

c: vertraulich bis 31. Januar 2025

* Die in dieser Tabelle dargestellten Wachstumsraten gegenüber dem Vorquartal und gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres basieren, sofern nicht anders angegeben, auf saison- und kalenderbereinigten Zahlen. Unbereinigte Daten sind nicht für alle Mitgliedstaaten verfügbar, die in den BIP-Schnellschätzungen enthalten sind.

** Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres berechnet anhand kalenderbereinigter Daten.

Quelldatensatz: [namq_10_gdp](#)

eurostat

¹ Quelle: BMWK, <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2025/20250115-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-januar-2025.html>, 15.01.2025

² Quelle: statista, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/2425/umfrage/gfk-konsumklima-index/>, Januar 2025

Auch zum Jahresende konnte sich die deutsche Wirtschaft nicht erholen. Im 4. Quartal 2024 fiel das BIP laut Statistischem Bundesamt gegenüber dem Vorquartal um -0,2%.

Die Inflationsrate in Deutschland lag im Dezember 2024, verglichen mit Dezember 2023, bei +2,6%. Somit war eine leichte Erhöhung von 0,4% im Gegensatz zu November 2024 festzustellen.³

Der GfK-Konsumklima-Index zur Stimmung der Konsumentinnen und Konsumenten lag im Dezember 2024 bei einem Indexwert von -23,1 Punkten und damit nur leicht über dem Wert von Januar 2024 mit -25,4 Punkten. Die für August 2024 (-18,6 Punkte) und November 2024 (-18,4 Punkte) festgestellte Aufhellung erwies sich somit nicht von langer Dauer. Auch im Jahr 2025 deutet sich keine Trendwende an, für März betrug der Wert -24,6 Punkte.⁴

Nach Angaben des Statistischen Bundesamts betrug der Goldpreis im Jahr 2024 durchschnittlich etwa 2.394,86 US-Dollar je Feinunze. Damit lag der Preis gegenüber dem Vorjahr durchschnittlich um rund 23,3 Prozent höher. Gegenüber dem Jahr 2019 war der Preis sogar um rund 72 Prozent gestiegen. Als Hauptgründe für den Preisanstieg gelten insbesondere die Corona-Pandemie sowie der Ukraine-Krieg und die damit einhergehende zunehmende wirtschaftliche Unsicherheit bzw. die Inflation. Viele Investoren flüchteten in den "sicheren Anlegehafen Gold".⁵ Auch die Preise für Silber legten in 2024 kräftig zu. Die S-Finanzgruppe stellte einen Anstieg des Silberpreises um mehr als 34 Prozent in Euro und knapp 27 Prozent in US-Dollar fest und fragte: „Silberboom: Ist Silber das neue Gold?“⁶

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Umsatz mit Waren im E-Commerce ist im Jahr 2024 erstmals wieder gestiegen und lag mit 80,6 Mrd. Euro um 1,1% über dem Wert des Vorjahres (79,7 Mrd. Euro). Der Anteil des E-Commerce mit Waren am gesamten Einzelhandel im engeren Sinn konnte sich 2024 bei voraussichtlich 10,1% stabilisieren (2023: 10,2 Prozent). Die Umsätze mit Teleshopping in Deutschland stagnierten auf 2,3 Mrd.⁷ € in 2024. Der Umsatz mit Uhren und Schmuck im E-Commerce stieg leicht um 0,2%.⁸ Für 2025 erwarten der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh) und das EHI Retail Institute in einer gemeinsamen Prognose eine Fortführung der Markterholung und ein (nominales) Umsatzwachstum im E-Commerce mit Waren von 2,5 Prozent.⁹

Zu den wichtigsten Direktvertriebskanälen des elumeo Konzerns zählen TV-Homeshopping-Kanäle (Vertriebskanal Live), Online-Shops und Apps für Smartphones (Vertriebskanal Web). Laut statista besitzen inzwischen über zwei Drittel der deutschen Haushalte ein internetfähiges TV-Gerät.¹⁰ Die Nutzung der Smart-Funktionen steigt ebenfalls.

³ Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 020 vom 16. Januar 2025

⁴ Quelle: statista, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/2425/umfrage/gfk-konsumklima-index/>

⁵ Quelle: statista, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/156959/umfrage/entwicklung-des-goldpreises-seit-1900/#:~:text=Entwicklung%20des%20Goldpreises%20bis%202024&text=Im%20Jahr%202024%20lag%20der,um%20rund%2072%20Prozent%20gestiegen>, 28.01.2025

⁶ Quelle: S-Finanzgruppe, <https://www.sparkasse.de/aktuelles/silberboom.html>, April 2025

⁷ Quelle: statista, Entwicklung der Umsätze mit Teleshopping in Deutschland in den Jahren 1997 bis 2023 und Prognose für 2024 vom 19.11.2024

⁸ Quelle: Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh), Pressemitteilung vom 22.01.2025

⁹ Quelle: bev, <https://bev.org/detail/e-commerce-zurueck-auf-wachstumskurs>, Pressemitteilung v. 22.01.2025

¹⁰ Quelle: statista, Smarte Fernseher in 2/3 der deutschen Haushalte vorhanden vom 21.11.2022

Als herausfordernd für die Anbieter von TV-Homeshopping erwies sich zudem der Wegfall des Nebenkostenprivilegs bei Netzbetreibern für die Verbreitung von Teleshoppingsendern in Kabelnetzen. In der Folge stiegen die von den TV-Sendern zu entrichtenden Gebühren pro erreichtem Haushalt deutlich. Dies stellt die Anbieter von TV-Homeshopping in 2025 vor zusätzliche Herausforderungen, da zum einen die Kosten pro erreichtem Haushalt gestiegen sind, zum anderen aber die Gesamtzahl erreichter Haushalte in den großen Kabelnetzen deutlich rückläufig ist.

C. Ergebnisveröffentlichung 2024

Geschäftsverlauf 2024

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Das Geschäftsjahr 2024 des elumeo Konzerns umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 („2024“ oder „Berichtszeitraum“). Das Geschäftsjahr 2023 betrifft den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 („2023“, „VJ“ oder „Vorjahr“).

In einem herausfordernden Marktumfeld mit großen Unsicherheiten infolge kriegerischer Konflikte, steigender Preise und Kaufzurückhaltung der Verbraucher gaben die Umsatzerlöse des elumeo Konzerns in 2024 um 4,4% auf EUR 43,4 Mio. nach (2023: EUR 45,4 Mio.).

Nach einer verhaltenen Geschäftsentwicklung im Monat September hatte die elumeo SE ihre Prognose am 4. Oktober 2024 für das laufende Geschäftsjahr angepasst. Ursache hierfür war die zunehmende Kaufzurückhaltung der privaten Konsumenten. Die Verbraucher zeigten sich insbesondere durch die schwächelnde Konjunktur verunsichert. Zudem geriet die Rohertragsmarge infolge deutlich gestiegener Preise für Gold und Silber unter Druck. Für 2024 rechnete das Management gegenüber dem Vorjahr mit einem leichten Umsatzrückgang zwischen -4% bis -1%, einer Rohertragsmarge zwischen 47% und 49% sowie einem Bereinigten EBITDA zwischen EUR 0,5 bis 1,5 Mio. Die ursprüngliche Prognose sah gegenüber 2023 ein Umsatzplus von 4% bis 8%, eine Rohertragsmarge zwischen 49% und 51% sowie ein Bereinigtes EBITDA zwischen EUR 1,5 bis 3,5 Mio. vor. Die angepasste Prognose für das Bereinigte EBITDA reflektierte das bereits im ersten Halbjahr 2024 in Kraft gesetzte Kostensenkungsprogramm, wodurch im Gesamtjahr 2024 gegenüber 2023 über EUR 2,3 Mio. eingespart wurden. Mit einer Rohertragsmarge von 47,1% lag das Unternehmen am unteren Ende der revidierten Prognose. Der Umsatzrückgang von -4,4% liegt leicht unterhalb der revidierten Prognose und das bereinigte EBITDA liegt mit EUR -0,8 Mio. deutlich unterhalb der revidierten Prognose. Insbesondere im Weihnachtsgeschäft machte sich der Rückgang der Kabelhaushalte nach dem Wegfall des Nebenkostenprivilegs stärker bemerkbar als ursprünglich erwartet, was im Ergebnis zur Verfehlung der Prognose führte.

Die durchschnittliche Anzahl verkaufter Stücke pro aktivem Kunden legte leicht auf 7,8 zu (2023: 7,5 +4,4%), der durchschnittliche Verkaufspreis stieg von 73 auf EUR 77 (+5,6%). Der Rohertrag pro verkauftem Stück entwickelte sich wegen der gestiegenen Gold- und Silberpreise nicht kohärent zu den Verkaufspreisen. Er blieb gegenüber dem Vorjahr stabil bei EUR 36.

Rückläufig waren dagegen die Zahl aktiver Kunden (72k, -13,3%) sowie der Neukunden (TV: 6,9k - 6,4%, Web: 25.100, -35,0%).

Der Umsatz aus Produktverkäufen im Live (TV)-Geschäft und im Webbusiness entwickelte sich wie folgt:

TEUR	01.01. - 31.12.2024	01.01. - 31.12.2023	YoY in %
Live	28.852	30.834	-6,4%
Web	14.450	14.503	-0,4%
Erlöse aus Produktverkäufen	43.302	45.337	-4,5%

Ursache für den Umsatzrückgang waren im Wesentlichen der Rückgang der aktiven Kunden infolge der Reichweitenreduzierung durch den Wegfall des Nebenkostenprivilegs und die anhaltend getrübtete Konsumentenstimmung. In Italien wurde die Sendezeit des Live(TV)-geschäfts verringert. Im Webgeschäft wurden die Ausgaben für das Online-Marketing für Neukunden deutlich reduziert.

Aufgrund der Kaufzurückhaltung der privaten Konsumenten und der deutlich gestiegenen Preise für Gold und Silber setzte elumeo ein Kostensenkungsprogramm in 2024 in Kraft.

Die Vertriebskosten gingen um 4,4% auf EUR 16,2 Mio. zurück (2023: EUR 16,9 Mio.).

Die Verwaltungskosten konnten durch das Kostensenkungsprogramm im ersten Halbjahr 2024 um 14,3% auf EUR 7,7 Mio. reduziert werden (2023: EUR 8,9 Mio.). Die Anzahl der Mitarbeiter in der Verwaltung sank von 71 im Geschäftsjahr 2023 auf 54 im Geschäftsjahr 2024. Der Stellenabbau war das Ergebnis fortschreitender Digitalisierung und betraf im Wesentlichen die Bereiche Entwicklung und IT sowie Einkauf und Finanzen.

Als eigenständiges Unternehmen hat die jooli.com GmbH, ein 100%-iges Tochterunternehmen der elumeo SE, im zweiten Quartal 2021 die App „jooli“ gestartet. „jooli“ bietet mit kurzen, unterhaltsamen Videos ein vollkommen neues Einkaufserlebnis. Die Videos werden von unabhängigen Partnern produziert, über die Affiliate-Plattform von „jooli“ gesteuert und ausgespielt und über ein Provisionsmodell abgerechnet. Im Zusammenhang mit der Video-Shopping-App Jooli entstanden 2024 insgesamt Aufwendungen i.H.v. TEUR 1.441. Die darin enthaltenen Entwicklungsaufwendungen wurden nicht aktiviert.

Trotz der deutlichen Einsparungen bei den Vertriebs- und Verwaltungskosten führte der Umsatzrückgang infolge der Kaufzurückhaltung unserer Kunden zu einem negativen Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT: EUR -3,3 Mio., 2023: Mio. -2,9 Mio.) und zu einem negativen bereinigten Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Bereinigtes-EBITDA: TEUR -813, 2023: TEUR -384). Das Finanzergebnis betrug TEUR -190 (Im Vorjahr: TEUR -102) und reduzierte sich aufgrund der gestiegenen Finanzverbindlichkeiten.

Die aktiven latenten Steuern reduzierten sich, im Wesentlichen wurden die in Vorjahren angesetzten aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge infolge angepasster Realisierungsaussichten teilweise wertberichtigt.

Die sich in Abwicklung befindliche Zwischenholding Silverline Distribution Ltd. hat im Geschäftsjahr 2023 im Wesentlichen ihr gesamtes Kapital an die elumeo SE ausgeschüttet. Dementsprechend erfolgte im Konzernabschluss 2023 ein ergebniswirksames Recycling der Währungsrücklage der Sil-

verline. Hieraus resultierte im Vorjahr ein Ertrag in Höhe von TEUR 2.174, der in der Gesamtergebnisrechnung unter dem Posten Ergebnis nach Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen 2023 ausgewiesen ist sowie ein korrespondierendes negatives sonstiges Ergebnis in Höhe von TEUR 2.174.

Ertragslage des Konzerns

TEUR % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2024		01.01. - 31.12.2023		YoY in %
Umsatzerlöse	43.389	100,0%	45.388	100,0%	-4,4%
Umsatzkosten	-22.969	-52,9%	-22.682	-50,0%	-1,3%
Rohrertrag	20.420	47,1%	22.705	50,0%	-10,1%
Vertriebskosten	-16.174	-37,3%	-16.919	-37,3%	4,4%
Verwaltungskosten	-7.653	-17,6%	-8.931	-19,7%	14,3%
Sonstige betriebliche Erträge	275	0,6%	854	1,9%	-67,8%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-147	-0,3%	-563	-1,2%	73,8%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-3.280	-7,6%	-2.854	-6,3%	-14,9%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-209	-0,5%	-102	-0,2%	-105,4%
Sonstige Finanzerträge	18	0,0%	0	0,0%	n.a.
Finanzergebnis	-190	-0,4%	-102	-0,2%	-87,4%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-3.470	-8,0%	-2.955	-6,5%	-17,4%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-952	-2,2%	-322	-0,7%	-195,5%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-4.422	-10,2%	-3.277	-7,2%	-34,9%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0,0%	2.174	4,8%	-100,0%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen	-4.422	-10,2%	-1.103	-2,4%	-300,9%
Sonstiges Ergebnis	-109	-0,3%	-2.161	-4,8%	95,0%
Konzern-Gesamtergebnis	-4.531	-10,4%	-3.264	-7,2%	-38,8%

In Hinblick auf die interne Steuerung und die externe Kommunikation der aktuellen und zukünftigen Ergebnisentwicklung ist die nachhaltige Ertragskraft des operativen Geschäfts des elumeo Konzerns von besonderer Bedeutung. Daher dient als eine zentrale Finanzkennzahl zur Abbildung und Steuerung der operativen Ertragslage das um nicht-operative Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Bereinigtes-EBITDA) als bereinigte Ergebnisgröße. Zur Berechnung des Bereinigten-EBITDA wird das EBITDA vor Sondereinflüssen um nach Art und Höhe einmalige und/oder nicht-operative (Sonder-)Sachverhalte bereinigt.

Das Bereinigte-EBITDA lässt sich wie folgt überleiten:

	in TEUR 2024	in TEUR 2023
EBIT	-3.280	-2.854
Abschreibungen	741	889
EBITDA (TEUR)	-2.539	-1965
(+/-) Aufwendungen und Erträge aus Währungsumrechnung	-23	23
(+) Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen – Aktienoptionsprogramm	62	148
(-/+ Personalaufwendungen – Aktienprogramm	0	-215
(+) Entwicklungs- und Vertriebsaufwendungen Jooli	1.441	1.553
(+) Aufwendungen Juwelo Italia s.r.l.	0	24
(-) Entkonsolidierung Juwelo Italia s.r.l.	0	-259
(+) Rechtsberatungskosten Altfälle	246	307
Bereinigtes-EBITDA	-813	-384

Vermögenslage des Konzerns

AKTIVA

TEUR % der Bilanzsumme	31.12.2024		31.12.2023		YoY in %
Langfristige Vermögenswerte					
Immaterielle Vermögenswerte	115	0,6%	183	0,8%	-36,9%
Sachanlagen	302	1,6%	425	1,9%	-28,9%
Vermögenswerte aus Nutzungsrechten	1.323	7,1%	1.637	7,4%	-19,2%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	166	0,9%	166	0,8%	0,0%
Übrige Vermögenswerte	0	0,0%	157	0,7%	-100,0%
Aktive latente Steuern	829	4,5%	1.598	7,2%	-48,1%
Summe langfristige Vermögenswerte	2.736	14,8%	4.167	18,8%	-34,3%
Kurzfristige Vermögenswerte					
Vorräte	11.486	61,9%	13.176	59,5%	-12,8%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.857	10,0%	2.338	10,6%	-20,6%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	251	1,4%	238	1,1%	5,6%
Übrige Vermögenswerte	560	3,0%	897	4,0%	-37,6%
Zahlungsmittel	1.655	8,9%	1.341	6,1%	23,4%
Summe kurzfristige Vermögenswerte	15.809	85,2%	17.989	81,2%	-12,1%
Summe Aktiva	18.545	100%	22.156	100%	-16,3%

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2024 reduzierte sich deutlich. Die immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Vermögenswerte aus Nutzungsrechten sanken aufgrund von Abschreibungen. Die Vermögenswerte aus Nutzungsrechten betreffen Mietverträge und Serverlizenzen. Die aktiven latenten Steuern reduzierten sich, es wurden in der Gesellschaft elumeo SE die im Vorjahr angesetzten aktiven latenten Steuern infolge angepasster Realisierungsaussichten teilweise wertberichtigt. Die Vorräte reduzierten sich bedingt durch die Optimierung des Working Capitals und des Rückgangs der Umsatzerlöse. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Forderungen gegenüber einem Zahlungsdienstleister, über den der Kauf auf Rechnung und Lastschrift abgewickelt wird.

P A S S I V A					
TEUR % der Bilanzsumme	31.12.2024		31.12.2023		YoY in %
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	5.927	32,0%	5.677	25,6%	4,4%
Kapitalrücklage	35.654	192,3%	35.342	159,5%	0,9%
Kumulierte Verluste	-37.340	-201,3%	-32.918	-148,6%	-13,4%
Rücklage für Währungsumrechnung	-141	-0,8%	-32	-0,1%	-334,7%
Summe Eigenkapital	4.100	22,1%	8.069	36,4%	-49,2%
<i>Den Aktionären der elumeo SE zuzuordnen</i>	<i>4.100</i>	<i>22,1%</i>	<i>8.069</i>	<i>36,4%</i>	<i>-49,2%</i>
Langfristige Schulden					
Finanzverbindlichkeiten	392	2,1%	599	2,7%	-34,6%
Leasingverbindlichkeiten	881	4,7%	1.295	5,8%	-32,0%
Rückstellungen	130	0,7%	130	0,6%	0,0%
Übrige Verbindlichkeiten	25	0,1%	25	0,1%	0,0%
Summe langfristige Schulden	1.427	7,7%	2.049	9,2%	-30,3%
Kurzfristige Schulden					
Finanzverbindlichkeiten	1.376	7,4%	499	2,3%	175,9%
Leasingverbindlichkeiten	533	2,9%	462	2,1%	15,3%
Rückstellungen	406	2,2%	403	1,8%	0,9%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.663	46,7%	7.955	35,9%	8,9%
Erhaltene Anzahlungen	64	0,3%	97	0,4%	-34,3%
Steuerverbindlichkeiten	145	0,8%	106	0,5%	37,1%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	446	2,4%	606	2,7%	-26,4%
Übrige Verbindlichkeiten	1.385	7,5%	1.911	8,6%	-27,5%
Summe kurzfristige Schulden	13.018	70,2%	12.038	54,3%	8,1%
Summe Passiva	18.545	100,0%	22.156	100,0%	-16,3%

Das Eigenkapital des Konzerns sank aufgrund des negativen Ergebnisses auf EUR 4,1 Mio. Die Eigenkapitalquote des Konzerns fiel von 36,4% auf 22,1% und unterschritt damit den Zielwert von 50% deutlich. Ergänzend zu den in 2024 eingeleiteten Schritten zur Kostensenkung, die eine Reduktion der Marketing- und Personalkosten in der Verwaltung beinhalteten, wurden am 31. März 2025 weitere strukturelle Maßnahmen zur Kostensenkung beschlossen und zeitnah umgesetzt. Die elumeo SE geht daher davon aus, dass die angestrebte Eigenkapitalquote von über 50% mittelfristig aufgrund der erwarteten Profitabilität des Unternehmens wieder erreicht werden wird.

Der Verwaltungsrat der elumeo SE hat am 25. Oktober 2024 beschlossen, das Grundkapital der elumeo SE durch Ausgabe von 250.000 neuen Aktien aus genehmigtem Kapital von derzeit EUR 5.677.420,00 um EUR 250.000,00 auf EUR 5.927.420 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung erfolgt durch Ausgabe von 250.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlage von EUR 1,00 je Stückaktie. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen. Die neuen Aktien wurden von einem strategischen Investor zu einem Preis von EUR 2,00 je Stückaktie gezeichnet. Am 11. November 2024 erfolgte die Eintragung in das Handelsregister.

Am 29. Januar 2024 erfolgte die Notierung der Wandelschuldverschreibung 2023/28 (WKN A3826G/ISIN DE000A3826G9) mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Gesamtvolumen von bis zu TEUR 1.200. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen die Zeichnung der Wandelschuldverschreibung in Höhe von TEUR 400 am 7. März 2024. Die Anleihe wird mit 3,8 % p.a. verzinst und ist endfällig am 20.12.2028. Sofern der Aktienkurs der elumeo SE an mindestens 16 Handelstagen im November 2028 über dem Wandlungspreis von EUR 4,50 liegt, erfolgt eine automatische Wandlung der Schuldverschreibungen in elumeo Aktien; sollte der Kurs darunter liegen, erfolgt die Rückzahlung in bar. Zum 31. Dezember 2024 erfolgt der Ausweis der Wandelschuldverschreibung in Höhe ihres Buchwerts (Kassakomponente zzgl. abgespaltener derivativer Komponente) von TEUR 392 in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme von Krediten eines Lieferanten (TEUR 599), der Rahmenkreditlinie der UniCredit Bank AG (TEUR 595) sowie aus der Inanspruchnahme eines Darlehens eines Zahlungsdienstleisters (TEUR 170). Die Erhöhung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem 31. Dezember 2023 resultiert zum einen aus der Umgliederung der im Vorjahr noch unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Krediten eines Lieferanten sowie der zusätzlichen Inanspruchnahme des Darlehens eines Zahlungsdienstleisters. Die Lieferantenkredite betreffen umgewandelte Lieferantenverbindlichkeiten. Die Darlehen waren bis zum 15. Januar 2025 befristet, der Zinssatz betrug 6,2% pro Jahr. Das Darlehen wurde bis zum 15. Juli 2025 verlängert und der Zinssatz wurde auf 7,5% pro Jahr erhöht. Es werden keine Sicherheiten durch die Darlehensnehmerin gestellt. Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber der UniCredit Bank AG betreffen die teilweise Inanspruchnahme einer zum 25. März 2023 gewährten Rahmenkreditlinie von TEUR 1.000. Der Sollzinssatz beträgt 5,75% jährlich und richtet sich nach der Entwicklung des Monatsdurchschnittssatz für EURIBOR – Dreimonatsgeld. Die Bereitstellungsprovision für die Rahmenkreditlinie beträgt 0,50% auf den jeweils zugesagten, aber nicht beanspruchten Kreditbetrag. Der Kredit des Zahlungsdienstleisters legt eine feste einmalige Gebühr in Höhe von TEUR 14 und eine Rückzahlung von 10% der eingehenden Verkaufserlösen über die Plattform fest.

Mit der Inanspruchnahme der Kredite konnten teilweise der operative Verlust kompensiert und die liquiden Mittel erhöht werden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich aufgrund erweiterter Nutzung von Zahlungszielen gegenüber Lieferanten und ausstehender Rechnungen. Die übrigen Verbindlichkeiten reduzierten sich deutlich aufgrund niedrigerer Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer.

Finanzlage

Konzernkapitalflussrechnung

TEUR	01.01 - 31.12.2024	01.01 - 31.12.2023	YoY in %
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-3.280	-2.854	-14,9%
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	+2.174	-100,0%
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen	-3.280	-680	-382,6%
+/- Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	+256	+442	-42,0%
+/- Abschreibungen auf Vermögenswerte aus Nutzungsrechten	+485	+447	8,5%
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	+4	-210	101,7%
- Gezahlte Ertragsteuern	-144	+83	273,5%
+/- Anteilsbasierte Vergütungen	+62	+148	-57,9%
+/- Nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	+1	-2.182	100,1%
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	-12	-100,0%
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	+1.690	-135	n.a.
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen operativen Vermögenswerte	+964	-877	209,9%
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen operativen Schulden	+32	+2.984	-98,9%
- Gezahlte Zinsen	-200	-102	-96,4%
= Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-128	-94	-35,9%
- Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte	-7	0	n.a.
- Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	-72	-16	-358,6%
+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	0	+12	-100,0%
+ Abgang liquider Mittel aus der Entkonsolidierung von Tochter- unternehmen	0	-2	-100,0%
- Nettoauszahlungen aus der Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen	0	-9	-100,0%
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-79	-15	-440,0%
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern	+500	0	n.a.
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	+657	+499	31,8%
- Auszahlung für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-571	-449	-27,3%
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	+586	+50	n.a.
+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	+378	-59	737,5%
+/- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-64	-10	-550,3%
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Berichtsperiode	+1.341	+1.410	-4,9%
= Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode	+1.655	+1.341	23,4%

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit war im Geschäftsjahr 2024 aufgrund des negativen Konzernergebnisses negativ. Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit reduzierte sich im Jahr 2024. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Abnahme der Vorräte und der sonstigen operativen Vermögenswerte konnten das deutlich negative Ergebnis vor Zinsen und Steuern nicht kompensieren. Die gezahlten Zinsen legten aufgrund des Anstiegs der Finanzverbindlichkeiten zu. Der elumeo Konzern investierte im Jahr 2024 im Wesentlichen in Ersatz für seine IT-Hardware. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Jahr 2024 resultiert im Wesentlichen aus der Kapitalerhöhung, der Inanspruchnahme von Krediten und aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen. Die Zahlungseingänge aus Krediten betreffen die Wandelschuldverschreibung, die Rahmenkreditlinie der UniCredit Bank AG sowie die Inanspruchnahme des Kredites eines Zahlungsdienstleisters.

Die Liquiditätssteuerung erfolgt durch die Optimierung des Working Capital Managements und der Inanspruchnahme von Krediten. Es bestanden zugesagte, aber nicht ausgenutzte Kreditlinien der UniCredit Bank AG von TEUR 405. Der Sollzinssatz der Rahmenkreditlinie der UniCredit Bank AG beträgt 5,75% jährlich und richtet sich nach der Entwicklung des Monatsdurchschnittssatzes für EU-RIBOR – Dreimonatsgeld. Die Bereitstellungsprovision für die Rahmenkreditlinie beträgt 0,50% auf den jeweils zugesagten, aber nicht beanspruchten Kreditbetrag.

D. Wirtschaftliche Lage der elumeo SE

Vorbemerkungen

Die elumeo SE ist das Mutterunternehmen des elumeo Konzerns. Ihre Geschäftsentwicklung unterliegt aufgrund der von ihr direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften grundsätzlich den gleichen Risiken und Chancen wie der Konzern. Diese werden ausführlich im Risiko- und Chancenbericht dargestellt. Ebenso entsprechen die Erwartungen im Hinblick auf die Entwicklung der elumeo SE im Wesentlichen den im Prognosebericht beschriebenen Konzern Erwartungen.

Die folgenden Ausführungen basieren auf dem Jahresabschluss der elumeo SE, der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes i.V.m. Art. 61 EU-VO 2157/2001 aufgestellt wurde. Jahresabschluss und Lagebericht werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht und auf der Internetseite der elumeo SE veröffentlicht.

Ertragslage

TEUR	01.01. - 31.12.2024	01.01. - 31.12.2023
1. Umsatzerlöse	1.061	1.326
2. Sonstige betriebliche Erträge	214	400
3. Personalaufwand	-839	-1.028
4. Abschreibungen	-13	-11
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	-1.933	-2.930
6. Finanzergebnis	-21.803	1.003
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3	-116
8. Jahresfehlbetrag	-23.315	-1.355

Die Umsatzerlöse betreffen konzerninterne weiterberechnete Leistungen zuzüglich Gewinnaufschlägen im Zusammenhang mit der Erbringung konzerninterner Personaldienstleistungen für Tochtergesellschaften in den Bereichen Konzernverwaltung und Rechnungswesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen die Verrechnung von sonstigen Sachbezügen

Die Personalkosten reduzierten sich aufgrund der geringeren Anzahl an Mitarbeitern. Im Geschäftsjahr 2024 waren in der Gesellschaft durchschnittlich rund 10 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente (VZÄ)) beschäftigt (Vorjahr: rund 12 VZÄ). Im Personalaufwand sind ferner die Vergütungen der geschäftsführenden Direktoren enthalten (2 VZÄ, Vorjahr: 2 VZÄ).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten:

- Die Einzelwertberichtigung einer Forderung aus Weiterbelastungen gegenüber einer Tochtergesellschaft i.H.v. TEUR 1.076,

- Für das Geschäftsjahr geschuldete Vergütungen für die nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats i.H.v. TEUR 160,
- die zurückgestellten Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses i.H.v. TEUR 175 sowie
- Rechts- und Beratungskosten i.H.v. TEUR 232.

Die sonstigen Steuern betreffen die Kraftfahrzeugsteuer.

Das Finanzergebnis setzt sich aus den Beteiligungserträgen, Abschreibungen auf Finanzanlagen und den sonstigen Zinsen zusammen. Im Geschäftsjahr 2024 betrugen die Abschreibungen auf Finanzanlagen TEUR 23.000 (Im Vorjahr: TEUR 1.000). Die geschäftsführenden Direktoren gehen von einer dauerhaften Wertminderung der Juwelo Deutschland GmbH aufgrund geringerer zukünftiger Ertragserwartungen aus. Aus diesem Grund hatte die elumeo SE im Geschäftsjahr 2024 die Beteiligung an der Juwelo Deutschland GmbH auf einen beizulegenden Wert von TEUR 10.000 abgeschrieben.

Die sonstigen Zinsen betreffen mit TEUR 1.278 (Vorjahr: TEUR 1.219) ausschließlich die Erträge aus verzinslichen Ausleihungen an eine Tochtergesellschaft.

Im Vorjahr betrugen die Erträge aus Beteiligungen TEUR 825 und betrafen die Ausschüttung der Silverline Ltd, die Forderung wurde um TEUR 773 wertberichtigt.

Die elumeo SE weist einen Jahresfehlbetrag von TEUR -23.315 im Jahr 2024 aus (Im Vorjahr: TEUR -1.355).

Vermögens- und Finanzlage**A K T I V A**

	31.12.2024	31.12.2023
TEUR		
Anlagevermögen	29.537	52.543
Umlaufvermögen	7.005	6.807
Rechnungsabgrenzungsposten	61	28
	36.603	59.377

P A S S I V A

	31.12.2024	31.12.2023
TEUR		
Eigenkapital	34.897	57.713
Rückstellungen	291	345
Verbindlichkeiten	1.415	1.320
	36.603	59.377

Die Finanzanlagen im Anlagevermögen betreffen die Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Die Anteile an verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen die Juwelo Deutschland GmbH. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 19.489 (im Vorjahr: TEUR 19.489) beinhalten verzinsliche Finanzforderungen gegen die Tochtergesellschaft Juwelo Deutschland GmbH aus der Ausleihung von Finanzmitteln. Die ausgereichten Finanzmittel stammen zum einen aus den im Zuge des Börsengangs im Geschäftsjahr 2015 vereinnahmten Erlösen. Die ausgewiesenen Ausleihungen haben zum Bilanzstichtag Restlaufzeiten bis zum 31. Dezember 2025. Die Laufzeit des Darlehens verlängert sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr, falls der Darlehensvertrag nicht von einer der beiden Vertragsparteien schriftlich unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten ordentlich zum 31.12. eines Jahres gekündigt wird. Der Gesamtkreditrahmen, den die elumeo SE der Juwelo Deutschland GmbH einräumt, beträgt TEUR 35.000 zu einem Zinssatz i.H.v. aktuell 5,75 v.H. pro Jahr (Im Vorjahr: 5,75 v.H. pro Jahr).

Am 18. Oktober 2024 wurde zu diesen Ausleihungen ein neuer Darlehensvertrag mit Gültigkeit ab dem 01. Januar 2025 vereinbart, der den vorherigen Darlehensvertrag ersetzt. Das Darlehen ist nunmehr bis zum 31. Dezember 2027 befristet. Die Laufzeit des Darlehens verlängert sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr, falls der Darlehensvertrag nicht von einer der beiden Vertragsparteien schriftlich unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten ordentlich zum 31.12. eines Jahres gekündigt wird. Der Gesamtkreditrahmen beträgt unverändert TEUR 35.000. Der Zinssatz beträgt ebenfalls unverändert 5,75 v.H. pro Jahr.

Im Umlaufvermögen beinhalten die Forderungen gegen verbundene Unternehmen Forderungen aus der Verzinsung des Darlehens sowie aus dem laufenden Verrechnungsverkehr. Das Eigenkapital sank aufgrund des Jahresfehlbetrages. Der Verwaltungsrat der elumeo SE hat am 25. Oktober 2024 beschlossen, das Grundkapital der elumeo SE durch Ausgabe von 250.000 neuen Aktien aus genehmigtem Kapital von derzeit EUR 5.677.420 um EUR 250.000 auf EUR 5.927.420 zu erhöhen. Am 11. November 2024 erfolgte die Eintragung in das Handelsregister. Der Kapitalrücklage wurden Beträge aus der Kapitalerhöhung von TEUR 250 (Im Vorjahr: TEUR 373) zugeführt.

Die Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die Inanspruchnahme der Rahmenkreditlinie der UniCredit Bank AG, die Zeichnung der Wandelschuldverschreibung in Höhe von TEUR 400 und Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer.

Insgesamt ist die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der elumeo SE wesentlich von der Entwicklung der operativ tätigen Tochtergesellschaften des elumeo Konzerns abhängig.

E. Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagementsystem

Die elumeo SE ist regelmäßig vielfältigen Risiken und Chancen ausgesetzt. Diese können sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Das Risikomanagementsystem gilt für alle Bereiche des elumeo-Konzerns. Als spezifisches Instrument der Geschäftsführung und des Verwaltungsrats wurde ein Risikomanagementsystem auf der Grundlage des Enterprise Risk Management Standard des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) sowie des Prüfungsstandards 981 des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) umgesetzt. Als Risiken werden strategische und operative Ereignisse und Maßnahmen betrachtet, die wesentlichen Einfluss auf die Existenz und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben. Die wesentlichen Chancen und Risiken werden nachfolgend aufgeführt.

Zielsetzungen sind eine konzernweite Vereinheitlichung der Risiko- und Chancenbewertung, das aktive Leben einer Risiko- und Chancenkultur und ein gemeinsames Verständnis von Risiken und Chancen innerhalb des Unternehmens. Der Risiko- und Chancenmanagementansatz ist darauf ausgelegt, durch ein standardisiertes Verfahren zur Identifizierung, Bewertung, Überwachung, Dokumentation und Berichterstattung von strategischen, operativen und finanziellen Risiken und Chancen sowie von Compliance-Risiken die Entscheidungsfindung durch konsistente, vergleichbare und transparente Informationen zu unterstützen. Chancen sollen zur Steigerung der Ertrags- und Verbesserung der Vermögenslage genutzt werden. Risiken sollen nur in dem Maße eingegangen werden, dass diese absehbar keine besonderen negativen Einflüsse auf die Unternehmensentwicklung haben.

Internes Kontrollsystem

Mit Bezug auf § 315 Abs. 4 HGB folgt eine Erläuterung der Struktur des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Rahmen des Rechnungslegungsprozesses.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem hat eine angemessene Struktur und Prozesse, die entsprechend definiert sind. Ziel des Systems ist die Identifikation, Bewertung und Steuerung all

jener Risiken, die sich wesentlich auf den ordnungsgemäßen Inhalt und die angemessene Darstellung des Einzel- und Konzernabschlusses auswirken könnten. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem umfasst als integraler Bestandteil des Rechnungslegungs- und Berichterstattungsprozesses präventive, überwachende und aufdeckende Kontrollmaßnahmen und stellt somit einen ordnungsgemäßen Abschlusserstellungsprozess sicher. Das interne Kontrollsystem wird in den verschiedenen Prozessen des Unternehmens, die einen wesentlichen Einfluss auf die finanzielle Berichterstattung haben, umgesetzt.

Diese Prozesse, die für die Finanzberichterstattung relevanten Risiken sowie die Kontrollen werden analysiert und dokumentiert. In einer prozessübergreifenden Risikokontrollmatrix sind relevante Kontrollen inklusive Beschreibung und Art der Kontrolle, Häufigkeit der Kontrollausführung sowie ausführender Verantwortungsbereich definiert. Die implementierten Kontrollmechanismen wirken prozessübergreifend und greifen somit häufig ineinander. Diese Mechanismen umfassen u. a. die Festlegung von Grundsätzen und Verfahrensweisen, die Definition von Prozessabläufen und Kontrollen, die Einführung von Freigabe- und Prüfkonzepthen sowie die Formulierung von Richtlinien.

Es ist so aufgestellt, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Vorgänge und Transaktionen gewährleistet ist. Zur Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen stellt das interne Kontrollsystem sicher, dass gesetzliche Normen, Rechnungslegungsvorschriften und interne Anweisungen zur Rechnungslegung eingehalten werden. Änderungen darin werden bezüglich der Relevanz und Auswirkungen fortlaufend auf den Konzernabschluss analysiert und entsprechend berücksichtigt. Der Finanzbereich des elumeo-Konzerns unterstützt dabei aktiv alle Geschäftsbereiche und Konzerngesellschaften. Sowohl bei der Erarbeitung von einheitlichen Richtlinien und Arbeitsanweisungen für rechnungslegungsrelevante Prozesse als auch bei der Überwachung operativer und strategischer Ziele. Neben definierten Kontrollen sind systemtechnische und manuelle Abstimmungsprozesse, die Trennung zwischen ausführenden und kontrollierenden Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen wesentliche Bestandteile des internen Kontrollsystems.

Zur Sicherstellung eines regelungskonformen Konzernabschlusses sind im Rechnungslegungsprozess entsprechende Maßnahmen implementiert. Insbesondere dienen die Maßnahmen der Identifikation und Bewertung von Risiken sowie der Begrenzung und Überprüfung erkannter Risiken.

Grundsätzliche Methodik

Bei der Bewertung einzelner Risiken berücksichtigen wurde sowohl das Brutto- als auch Nettorisiken berücksichtigt. Das Bruttoisiko stellt das inhärente Risiko vor Berücksichtigung risikomindernder Maßnahmen dar. Das Nettorisiko ist das nach Betrachtung aller risikomindernder Maßnahmen verbleibende Restrisiko. In diesem Bericht dargestellten Risiken spiegeln ausschließlich das Nettorisiko wider. Risiken werden auf Basis der Eintrittswahrscheinlichkeit und des möglichen finanziellen Schadenrisikos innerhalb eines Jahres bewertet. Das arithmetische Mittel aus der Summe von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenrisiko ergibt dann eine Relevanz des Gesamtrisikos zwischen 1=sehr gering und 4=hoch. Bezogen auf die Risikoklassifizierung im Vorjahr haben sich keine Veränderungen ergeben.

Risikobewertung – Klassen der Eintrittswahrscheinlichkeiten

Klasse	Eintrittswahrscheinlichkeit	
1	sehr gering	(0%-25%)
2	Gering	(25%-50%)
3	Mittel	(50%-75%)

4 Hoch (75%-100%)

Risikobewertung – Schadensklassen

Klasse	Auswirkung
1	0,05 Mio. EUR – 0,1 Mio. EUR Unbedeutend
2	>0,1 Mio. EUR – 0,5 Mio. EUR Gering
3	>0,5 Mio. EUR – 1,0 Mio. EUR Mittel
4	>1,0 Mio. EUR Schwerwiegend

Bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses 2024 wurden keine Risiken oder Risikocluster identifiziert, die den Fortbestand der elumeo SE gefährden könnten. In der folgenden Tabelle werden die Risikocluster der elumeo SE dargestellt und mit 2023 verglichen.

Im Vergleich zum Vorjahr besteht keine Änderung in der Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schadenshöhe der Risiken. Insbesondere aufgrund des unter Strategie und Ziele beschriebenen Restrukturierungsprogramms und der damit verbundenen reduzierten Umsatzerwartung für 2025 wird nicht davon ausgegangen, dass sich für Umsatz und Ergebnis in 2025 weitere Risiken ergeben, denen durch das Restrukturierungsprogramm nicht bereits begegnet wurde.

Als zusätzliches Risiko unter den Finanz- und Liquiditätsrisiken wurde das Zinsrisiko aufgenommen.

Risikoüberblick – Auszug wesentlicher Risiken

2024			2023	
	Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenshöhe	Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenshöhe
1. Ökonomische und strategische Risiken				
1.1. Gesamtwirtschaftliche Risiken	mittel	schwerwiegend	mittel	schwerwiegend
1.2. Wettbewerbsrisiken	mittel	mittel	mittel	mittel
1.3. Wachstumsrisiken	gering	schwerwiegend	gering	schwerwiegend
2. Operative Risiken				
2.1. Reputationsrisiko (Qualität und Ethik)	gering	mittel	gering	mittel
2.2. Beschaffungsrisiken	mittel	mittel	mittel	mittel
2.3. Bestandsrisiken	mittel	mittel	mittel	mittel
2.4. Reichweiteverträge	sehr gering	mittel	sehr gering	mittel
2.5. Personalrisiken	sehr gering	mittel	sehr gering	mittel
2.6. IT- und Informationsrisiken	gering	schwerwiegend	gering	schwerwiegend
2.7. Retouren	gering	gering	gering	gering

3. Finanz- und Liquiditätsrisiken

3.1.	Ausfallrisiko	sehr gering	gering	sehr gering	gering
3.2.	Liquiditätsrisiko	mittel	schwerwiegend	mittel	schwerwiegend
3.3.	Währungsrisiko	gering	mittel	gering	mittel
3.4.	Zinsrisiko	gering	gering		
4.	Steuerliche, regulatorische und rechtliche Risiken				
4.1.	Datenschutz	gering	mittel	gering	mittel
4.2.	Geldwäscheprävention	gering	mittel	gering	mittel
4.3.	Steuerrisiken	gering	mittel	gering	mittel
4.4.	Rechtliche Risiken	gering	schwerwiegend	gering	schwerwiegend

Es ist nicht auszuschließen, dass sich bisher nicht identifizierte Risiken oder solche mit geringer Relevanz für das Gesamtrisiko trotz aller Maßnahmen zukünftig negativ auf die Ertrags- und Vermögenslage des Konzerns auswirken.

Erläuterung der wesentlichen Risiken

1. Ökonomische und strategische Risiken

1.1. Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die Entwicklung der Weltwirtschaft wird jedoch weiterhin durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, dem Nahostkonflikt, der Krisensituation im Roten Meer und hoher Verschuldung bestimmt. Eine geringe Kapazitätsauslastung in der Industrie, pessimistische Geschäftserwartungen und die von vielen Unternehmen beklagte Verschlechterung der Standortbedingungen belasten die Investitionstätigkeit der Unternehmen in Deutschland. Etwas Rückenwind für die Unternehmensinvestitionen könnte von der geldpolitischen Lockerung durch die Europäische Zentralbank kommen. Die Wahl von Donald Trump zum neuen US-Präsidenten bedeutet eine politische wie wirtschaftliche Unsicherheit. Insbesondere die angekündigte protektionistische Agenda mit der Einführung von neuen Zöllen auf alle US-Importe würde der deutschen Wirtschaft schaden. Die daraus entstehenden Unsicherheiten träfen zwar auch die elumeo SE, könnten aber durch einen in der Folge schwächeren US-Dollar abgefedert werden, der potenziell die Einkäufe des Unternehmens verbilligte.

1.2. Wettbewerbsrisiken

Das Wettbewerbsumfeld verändert sich. Einerseits beschleunigt dies die Verschiebung der Kundennachfrage hin zu digitalen Angeboten, andererseits veranlasst diese Verschiebung auch internationale Unternehmen und den lokalen Wettbewerb, ihr digitales Angebot weiter zu verbessern und in neue Märkte vorzudringen. Dadurch könnte das zukünftige Geschäftswachstum gefährdet sein oder zumindest teurer werden, da der Schmuckmarkt stärker umkämpft sein wird. Die Schmuckindustrie und die elektronische Einzelhandelsindustrie sind bereits hart umkämpft. Der elumeo-Konzern könnte weiterem Wettbewerb ausgesetzt werden, falls bestehende oder neue Wettbewerber in ähnliche Geschäftsmodelle einsteigen, indem sie ein internetbasiertes oder TV-basiertes Angebot für

Echtschmuck starten. Folglich besteht das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht entsprechend auf das veränderte Wettbewerbsumfeld reagieren kann.

Das Management des elumeo-Konzerns beobachtet und analysiert regelmäßig die bestehende Wettbewerbssituation und definiert ggfs. Gegenmaßnahmen. Angesichts dieses Wettbewerbsumfelds sind wir der Überzeugung, dass unsere Strategie, die auf die drei Säulen „Vertikal integrierte und skalierbare Wertschöpfungskette“, „Multiple elektronische Distributionskanäle“ und „Live und interaktive Verkaufsfeatures“ ruht, die richtige Antwort auf die Zukunft ist, um unseren aktiven Kundinnenstamm zu vergrößern und unsere Kundenbeziehungen zu vertiefen. Mit der neu geschaffenen Abteilung Customer Relationship Management werden sämtliche Marketingmaßnahmen an Bestandskunden koordiniert. Ziel ist, über den gestiegenen Customer Life Time Value den Gesamtumsatz zu steigern.

1.3. Wachstumsrisiken

Es besteht das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht in der Lage ist, ein weiteres Wachstum effizient zu gestalten. Dies könnte das Wachstum verlangsamen oder auch verhindern sowie nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des elumeo-Konzerns haben.

Bei der Expansion des Produkt- und Serviceangebots und bei der Übernahme und Anwendung des technologischen Fortschritts, insbesondere hinsichtlich des sich verändernden Nutzungsverhaltens in Bezug auf Mobiltelefone und Smart TVs, besteht das Risiko, dass nicht in ausreichendem Maße auf angepasste Kundenbedürfnisse und verändertes Nachfrageverhalten reagiert wird.

Das Management des elumeo-Konzerns setzt verschiedene Instrumente ein, um die Akzeptanz seines Produkt- und Serviceangebots sowie die Kundenzufriedenheit zu überwachen. Daher ist das Unternehmen in der Lage, angemessen auf Veränderungen im Kundenverhalten zu reagieren. Der elumeo-Konzern hat eine Multi-Language-Plattform entwickelt. Die Multi-Language-Plattform zeichnet für die Live-TV-Ausstrahlung in Deutschland produzierte Shows auf, übersetzt diese per Künstlicher Intelligenz und spielt sie automatisiert in den internationalen Märkten aus. Die internationale Expansion soll zum Erreichen des Wachstumsprogramms #Juwelo100 beitragen.

2. Operative Risiken

2.1. Reputationsrisiko (Qualität und Ethik)

Unsere Schmuckstücke werden von lokalen Partnern und Produzenten hergestellt, mit denen unsere Einkäufer langjährige Erfahrung haben. Ausführliche Qualitätskontrollen nach jedem Arbeitsschritt sichern ein hohes handwerkliches Niveau. Defekte oder mangelhafte Produkte beeinflussen die Kundenzufriedenheit und können die Wiederkäuferrate negativ beeinflussen.

Der elumeo-Konzern hat verschiedene Maßnahmen getroffen, um sicherzustellen, dass Lieferanten nur solche Produkte liefern, die unter fairen und nachhaltigen sozialen, ökologischen und ökonomischen Rahmenbedingungen produziert und verkauft werden. Sollte elumeo dennoch in Verbindung mit dubiosen oder zwielichtigen Quellen gebracht werden, könnte das unser Ansehen und das unserer Marken negativ beeinflussen. Zu diesem Zweck haben wir klare vertragliche Vereinbarungen definiert und versuchen, uns durch Präsenz vor Ort von der Einhaltung der Vorgaben zu überzeugen.

2.2. Beschaffungsrisiken

Die dauerhafte Stabilität unserer Lieferkette hängt im Wesentlichen von unserem zentralen Einkaufsteam in Berlin in Zusammenarbeit mit lokalen Experten ab. Lieferengpässe bei bestimmten nachgefragten Edelsteinen oder Minen, die keine Steine mehr fördern, könnten sich negativ auf die Umsatzentwicklung auswirken. Dem begegnen wir mit einer hohen Anzahl an Edelsteinvarietäten und von Herstellern mit flexiblen Bestellvolumina. Der elumeo-Konzern ist Preisschwankungen und der begrenzten Verfügbarkeit von Rohstoffen und Fertigungsmaterial (wie zum Beispiel Edelsteine, Edelmetalle, Energie und Komponenten) ausgesetzt. Die Konzern-Rohhertragsmarge sank im Geschäftsjahr 2024 aufgrund deutlich gestiegener Gold- und Silberpreise. elumeo konnte stets gestiegene Edelmetallpreise durch höhere Preise zeitversetzt kompensieren.

2.3. Bestandsrisiken

Durch die Integration der Wertschöpfungskette müssen wir die Bestellmengen den Absatzerwartungen anpassen. Dies erfolgt mittels einer tagesgenauen Absatzplanung in Verbindung mit Prognosen und Hochrechnungen über den zu erwartenden Verbrauch unserer Handelswaren. Gleichzeitig wird das Bestandsrisiko durch den hohen Materialbestandteil an Edelmetall und Edelstein relativiert.

2.4. Reichweiteverträge

Das TV-Geschäft lieferte im Geschäftsjahr einen wesentlichen Beitrag zur Gesamtperformance. Durch entsprechende Verträge sichern wir uns die notwendige Bandbreite, um unser TV-Programm auszustrahlen. Der elumeo Konzern ist hierbei der Komplexität der Prognose der Entwicklung der Produktverkäufe und -marge aus den Reichweiteverträgen ausgesetzt. Die Prognose erfolgt durch die Historie an Daten, um Handlungsalternativen im Rahmen von Vertragsverhandlungen zu entwickeln. Hierbei ist der Zugang der elumeo SE zu den beiden wichtigsten Reichweitenwegen in Deutschland, Satellit und Kabelfernsehen von hoher Bedeutung. Gleichzeitig versuchen wir, über neue Distributionskanäle, wie z. B. Mobile Apps und Smart TV Apps alternative Zugangswege zu unseren Kunden zu etablieren.

Im Rahmen der Novellierung des Telekommunikationsgesetzes (TKG) erfolgte am 1. Juli 2024 die Streichung des so genannten Nebenkostenprivilegs. Seitdem dürfen die Gebühren für Kabelfernsehen nicht mehr auf Mieterinnen und Mieter umgelegt werden – mit der Folge der freien Wahl beim Fernsehempfang. Dies führt neben einem Rückgang der erreichten Haushalte für 2025 und die Folgejahre zu gestiegenen Verbreitungsgebühren pro erreichtem Haushalt, da Teile der Einspeisevergütung als Fixbetrag berechnet werden. Die elumeo SE hat dem durch das bereits beschriebene Kostensenkungsprogramm Rechnung getragen und geht gegen die aus Sicht der elumeo SE kartellrechtswidrige Kostenstruktur rechtlich vor.

2.5. Personalrisiken

Die Mitarbeiter des elumeo Konzerns sind der wesentliche Treiber für den zukünftigen Erfolg der Gruppe. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter insbesondere für die zukünftige Expansion zu finden, wird ein wesentlicher Erfolgsfaktor sein. Das Recruiting und die Bindung der leitenden Mitarbeiter ist von zentraler Bedeutung, um die Qualität und Kreativität unserer Produkte und unserer Dienstleistungen zu gewährleisten. Im Zuge des deutlichen Personalabbaus ist die Rechts- und Outplacementberatung von zentraler Bedeutung.

2.6. IT- und Informationsrisiken

Cyber-Bedrohungen durch interne oder externe Angriffe sowie Schwachstellen der internen Kontrollen können wesentliche Aspekte der elumeo Domains, einschließlich unserer Anwendungen, Lager-IT-Systeme, Zahlungssysteme und internen IT-Systeme beeinträchtigen. Diese Bedrohungen

könnten sich auf die Verfügbarkeit von Daten oder Informationssystemen (Datenverlust), Integrität (fehlerhafte Daten) und Vertraulichkeit (Datenschutzverletzung) auswirken. Wenn ein Cyberangriff (insbesondere in großem Umfang) erfolgreich ist, könnte elumeo einen schweren Schaden erleiden, der zu Umsatzverlusten, Ausgleichszahlungen an Partner, Erpressungszahlungen, Rufschädigung oder Wiederherstellungsaufwand führen kann. elumeo ist aufgrund seiner wertvollen Daten und seiner Abhängigkeit von IT-Systemen ein potenzielles Ziel.

Umfassende technologische Sicherheitslösungen, festgelegte Präventionsansätze sowie spezialisierte interne Ressourcen unterstützen bei der Früherkennung, der zielgerichteten Maßnahmensteuerung sowie der grundsätzlichen Prävention von Cyberbedrohungen und Cybervorfällen. Wesentliche Bestandteile unserer IT-Struktur werden von einem eigenen Entwicklerteam betreut. Die konsequente Ausrichtung auf die spezifischen Bedürfnisse unserer Gruppe sichert ein hohes Maß an Effizienz. Insbesondere die Skalierbarkeit der Systeme für die zukünftige Expansion wird eine wesentliche Rolle spielen.

2.7. Retouren

Ein Anstieg der Rücksendungen durch Kunden, die erheblich über den Erwartungen der Gesellschaft liegen, könnten die Ausgaben erhöhen und dem Geschäft und der Ertragslage schaden. Die Lagerlogistik des elumeo-Konzerns ist so aufgebaut, dass auch bei einer hohen Zahl an Retouren eine schnelle Bearbeitung möglich ist. Für Rückerstattungen hält das Unternehmen entsprechende Liquiditätsreserven bereit.

3. Finanz- und Liquiditätsrisiken

Durch die Zahlungsarten Vorkasse, Kreditkarte, Nachnahme sowie Kauf auf Rechnung, mit ausgelagertem Risiko, beugt der elumeo-Konzern wesentlichen Zahlungsausfällen vor.

3.1. Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko stellt das Risiko dar, dass Kunden oder andere Vertragsparteien ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen und Forderungen ausfallen. Dies kann sich durch das Zahlungsverhalten oder die wirtschaftliche Situation von Kunden und anderen Vertragsparteien oder durch Betrugsfälle ergeben. Ausfallrisiken ergeben sich in erster Linie hinsichtlich Forderungen gegen Kunden sowie Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen.

Das Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist gering, die Warenlieferungen entweder gegen Vorkasse, Kreditkartenzahlung oder Nachnahme erfolgen. Kauf auf Rechnung und Lastschrift werden durch Zahlungsdienstleister über Factoring verwaltet. Dem Ausfallrisiko wird durch eine auf Erfahrungswerten basierende und die Altersstruktur berücksichtigende pauschalierte Einzelwertberichtigung Rechnung getragen. Uneinbringliche Forderungen werden vollständig einzelwertberichtigt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos.

Zusätzlich besteht für liquide Mittel dahingehend ein Ausfallrisiko, dass Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht mehr erfüllen können. Dieses Ausfallrisiko wird dadurch begrenzt, dass die Anlage bei verschiedenen Kreditinstituten mit guter Bonität erfolgt.

Die maximale Risikoposition entspricht den Buchwerten dieser finanziellen Vermögenswerte zum jeweiligen Berichtsstichtag.

3.2. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beinhaltet das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht in der Lage ist, seine eingegangenen finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu begleichen. Aus diesem Grund besteht das wesentliche Ziel des Liquiditätsmanagements in der Sicherstellung jederzeitiger Zahlungsfähigkeit.

Im Bereich der operativen Geschäftsentwicklung liegt der Schwerpunkt der Liquiditätskontrolle auf der Überwachung von Marktentwicklungen insbesondere in den unterschiedlichen Vertriebskanälen und Kundengruppen sowie einer laufenden Kontrolle der eingeleiteten Kostensenkungs- und Qualitätsverbesserungsmaßnahmen bei Lieferanten von Schmuck.

Die geschäftsführenden Direktoren haben Sensitivitätsüberlegungen angestellt, die insbesondere negative Planabweichungen im operativen Geschäftsbereich beinhalten. Nach Einschätzung der geschäftsführenden Direktoren liegt derzeit kein als wahrscheinlich einzustufendes Planungsszenario vor, das dazu führt, dass bei negativen Planabweichungen im operativen Bereich Liquiditätsengpässe entstehen könnten, die sich nicht durch Gegenmaßnahmen kompensieren ließen. Bei einer mittel- bis langfristig verschlechterten Profitabilität, kann kurzfristig jedoch weitere Liquidität durch aggressive Abverkaufsmaßnahmen generiert werden.

3.3. Währungsrisiko

Liefervereinbarungen und Umsätze werden im überwiegenden Maße auf EURO-Basis getroffen und abgewickelt, daher bestehen kurzfristig keine Währungsrisiken. Gleichwohl kommt es mittelfristig und langfristig bei Abwertungen des EURO gegenüber den lokalen Währungen in den Beschaffungsländern zu Margenrisiken. Diese entstehen durch die dann erhöhten Anschaffungskosten in den Beschaffungsländern aufgrund der Währungsverhältnisse.

3.4. Zinsrisiko

Zinsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktzinsen schwanken. Das Risiko des Konzerns betraf in Bezug auf Änderungen der Marktzinssätze in erster Linie die Rahmenkreditlinie der UniCredit Bank AG, bei der eine Zinsmarge auf den variablen EURIBOR-Basiszinssatz angewandt wird. Aufgrund einer erwarteten rückläufigen Entwicklung des Leitzinses der Europäische Zentralbank (EZB) wird das Zinsänderungsrisiko als nicht wesentlich betrachtet. Unserer Ansicht nach besteht kein bedeutendes Zinsrisiko für die Zinsaufwendungen nach IFRS 16, da jede Änderung des für die Leasingverträge verwendeten zusätzlichen Kreditzinssatz direkte Auswirkungen auf die entsprechende Leasingverbindlichkeit und das Nutzungsrecht des Vermögenswertes in gleicher Höhe hat.

4. Steuerliche, regulatorische und rechtliche Risiken

Das Geschäft des elumeo-Konzerns ist Gegenstand von regulatorischen Anforderungen und Risiken und beinhaltet Unsicherheiten in Bezug auf rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen in den Ländern, in denen der elumeo-Konzern aktiv ist. Der elumeo-Konzern ist weiterhin Steuerrisiken ausgesetzt.

4.1. Datenschutz

Kundinnen und Kunden vertrauen uns ihre personenbezogenen Daten an. Dementsprechend unterliegt elumeo auf EU- und nationaler Ebene zahlreichen Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf Datenschutz und Privatsphäre. Dazu gehören insbesondere die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), aber auch lokale Gesetzesrahmen sowie Änderungen des Telemediengesetzes, der ePrivacy-Richtlinie und der vorgeschlagenen ePrivacy-Verordnung oder der DSGVO-bezogenen Bußgeldrichtlinien, die gemeinsam von den nationalen Datenschutzbehörden veröffentlicht wurden.

Es ist unsere Pflicht, mit diesen Daten verantwortungsbewusst umzugehen und sie vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Um das Risiko potenzieller Verstöße zu minimieren, überwachen unsere Datenschutzbeauftragte fortlaufend die Datenschutzanforderungen, unterstützen bei der Erarbeitung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen und Prozesse, bieten Beratung, Expertise und Training. Diese Aufsicht umfasst eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung insbesondere mit den IT- und Entwicklungsteams, um zur Umsetzung geeigneter technischer und organisatorischer Maßnahmen zum Schutz der Daten beizutragen.

4.2. Geldwäscheprävention

Die Geschäftsabläufe im elumeo-Konzern sind so strukturiert, dass das Risiko der Geldwäsche minimiert wird. Der Geldwäschebeauftragte des elumeo-Konzerns kontrolliert laufend ggf. erforderliche Maßnahmen. Änderungen im Geldwäschegesetz und in den Anforderungen an Güterhändler werden im Rahmen von internen Schulungsprogrammen Rechnung getragen.

4.3. Steuerrisiken

Der elumeo-Konzern ist Steuerrisiken ausgesetzt. Steuerrisiken resultieren insbesondere aus abweichenden Rechtsauffassungen sowie Sachverhaltsauslegungen seitens der Finanzbehörden und der Gesellschaft sowie ihren steuerlichen Beratern. Für die Geschäftsjahre 2017 – 2020 wurde eine Betriebsprüfung der Gesellschaften der elumeo SE mit Sitz in Deutschland durchgeführt, die zu einer Steuerverbindlichkeit von TEUR 144 führte. Gegen den Steuerbescheid wurde Einspruch erhoben. Weiterhin kann die Steuerbelastung von elumeo durch Änderungen im Steuerrecht oder durch die Anwendung bzw. Interpretation der Normen als ein Ergebnis von zukünftigen Steuerprüfungen durch Steuerbehörden, steigen.

4.4 Rechtliche Risiken

Die elumeo ist versucht ihre rechtlichen Risiken gering zu halten. Dennoch ist die elumeo Risiken aus Rechtsstreitigkeiten, insbesondere aus dem Markenrecht, Datenschutzrecht oder Steuerrecht ausgesetzt. Darüber hinaus können auch rechtliche Auseinandersetzungen aus dem früheren Aktionärskreis die Entwicklung der Gruppe beeinflussen.

Am 26. September 2023 wurde die elumeo SE vom Amtsgericht Kreuzberg über die Zustellung einer neuen Klage der Kat Florence LLC, Miami, Florida, informiert. Die Klage entspricht im Wesentlichen einer bereits in 2022 in Florida eingereichten und rechtskräftig abgewiesenen Klage. Die Kat Florence LLC macht geltend, dass die elumeo SE im Rahmen einer Auskunftsklage unrechtmäßig in ihre Geschäftsbeziehung mit Gem Shopping Network Inc. (GSN), Atlanta eingegriffen habe. Inhalt der Auskunftsklage der elumeo SE war die Aufforderung an GSN, der elumeo SE Auskunft über die Herkunft bestimmter Edelsteine zu erteilen, die bei GSN angeboten wurden. Die neue Klage wurde dem Bezirksgericht in Atlanta, Georgia, eingereicht. Aus Sicht der elumeo SE trägt diese Klage keine neuen Sachverhalte vor und sollte analog zur ersten Klage abgewiesen werden. Das Kammergericht hat letztinstanzlich am 21. Januar 2025 den Antrag auf Zurückweisung der Zustellung einer neuen Klage der Kat Florence LLC, Miami, Florida an die elumeo SE zurückgewiesen. Die Klage gilt somit als zugestellt. Die elumeo SE wird auch gegen diese Klage verteidigen. Aus Sicht der elumeo SE trägt diese Klage keine neuen Sachverhalte vor, ist substanzlos und wird analog zur ersten Klage abgewiesen werden.

Am 9. August 2021 begann die Prüfung des Konzernabschlusses 2020 der elumeo SE im Rahmen einer stichprobenartigen Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, das Ergebnis wurde am 10. September 2024 veröffentlicht.¹¹ Sie betrafen:

- die fehlende Überleitungsrechnung vom bereinigten EBITDA auf die Zahlen des Konzernabschlusses,
- den Ausweis einer teilweisen Auflösung einer Rückstellung für die Aufgabe eines Geschäftsbereichs in Thailand in den sonstigen betrieblichen Erträgen statt unter den Posten „Aufgegebener Geschäftsbereich PWK“,
- den fehlenden gesonderten Ausweis der Bezüge der einzelnen geschäftsführenden Direktoren im Konzernanhang,
- die fehlende Schlusserklärung der geschäftsführenden Direktoren zum Abhängigkeitsbericht, obwohl die elumeo SE einen Abhängigkeitsbericht erstellte.

Aus Sicht des Verwaltungsrats und des Managements waren die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht festgestellten Fehler im Konzernabschluss 2020 nicht wesentlich und wurden in den folgenden Konzernabschlüssen korrigiert. Somit führte die Prüfung zu keinen Fehlerkorrekturen für die Jahre 2023 und 2024.

Das Landgericht Düsseldorf hat auf Antrag der Juwelo Deutschland GmbH am 20. Juni 2022 eine einstweilige Verfügung erlassen und es der Shop LC GmbH untersagt, das Zeichen „Juwelo“ in Werbung für Schmuck- und Juwelierwaren zu verwenden. Das Oberlandesgericht hat diese Entscheidung am 23. Mai 2023 bestätigt. Die Shop LC GmbH ist gegen diese Entscheidung in einem separaten Hauptsacheverfahren mit dem Argument vorgegangen, die Juwelo Deutschland GmbH benütze die Marke Juwelo gar nicht. Das European Union Intellectual Property Office am 12. März 2024 hat die rechtserhaltende Benutzung der Marke JUWELO für Schmuck und den Verkauf von Schmuck über das Internet, Teleshopping, Online- und Katalogversand in Bezug festgestellt und den Verfallsantrag der Shop LC GmbH zurückgewiesen. Gegen die Entscheidung haben beide Parteien keine Beschwerde eingelegt.

Chancen

Entwicklung des E-Commerce-Markts

Laut dem Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh) ist trotz der angespannten wirtschaftlichen Lage und den herausfordernden politischen Rahmenbedingungen im Verlauf des Jahres 2024 ein Ende des Abwärtstrends und eine Rückkehr zum Wachstumskurs zu sehen. Das nominale Umsatzwachstum im Gesamtmarkt betrug 1,1%.¹² Laut Statista wird die Nutzeranzahl in dem Markt für E-Commerce in Deutschland laut Prognosen zwischen 2024 und 2029 kontinuierlich um insgesamt 12,4 Millionen Nutzer (+29,89%) steigen. Laut Prognosen soll die Nutzeranzahl im Jahr 2029 schätzungsweise 53,85 Millionen Nutzer und damit einen neuen Höchststand erreichen.¹³

Wachstumsmarkt Online-Schmuckhandel

¹¹ Quelle : https://www.bafin.de/SharedDocs/Veroeffentlichungen/DE/Massnahmen/Bilko/Massnahmen/meldung_2024_09_10_elumeo_SE.html

¹² Quelle: bevh <https://bevh.org/detail/e-commerce-zurueck-auf-wachstumskurs>, 22.01.2025

¹³ Quelle: <https://de.statista.com/prognosen/488012/prognose-der-e-commerce-nutzer-in-deutschland>, 28.03.2024

Laut der Online-Plattform statista wird der Umsatz weltweit bis 2029 auf 414 Milliarden Euro steigen. Der Trend zu Online- und Mobile-Geschäften wird zunehmende Bedeutung gewinnen. Mit einem erwarteten Anstieg des Gesamtumsatzes von 2022 mit 241 Milliarden Euro bis zum Jahr 2029 geht es hier um ein Potenzial von 173 Milliarden Euro.¹⁴

Der elumeo-Konzern sieht sich hierbei mit seiner stetig weiterentwickelten App und der für Smartphones optimierten Darstellung der Webshops in einer sehr guten Ausgangslage. Zudem bieten sich für den elumeo-Konzern gute Möglichkeiten, durch eigene Marken von der Entwicklung des Schmuckmarktes für Marken zu profitieren.

Internationalisierung 2.0

Die Multi-Language-Plattform ermöglicht es Juwelo, in Deutschland produzierte Shows automatisiert in andere Sprachen zu übersetzen und in Märkten wie Spanien, Italien und Frankreich auszustrahlen. Die internationalen Sendefenster wurden im Juli 2024 gestartet, seitdem konnten die Umsätze der internationalen Sendefenster deutlich gesteigert werden.

Projekt „Jooli“

Jooli ist eine Video-Shopping-App, die Produkte in kurzen Videos vorstellt. User navigieren per Swipe durch ein Produktportfolio diverser Marken und erhalten personalisierte Shopping- und Geschenkideen. Ziel des in 2021 von einem Team um Wolfgang Boyé in Berlin gegründeten Startups ist es, neue Zielgruppen zu erschließen. Die Jooli-App ist für iOS und Android verfügbar. Mit der Umstellung auf die neue Plattform wurde die Basis geschaffen, um in Zukunft alle Apps der elumeo-Gruppe mit der gleichen Technologie zu betreiben. Die neue Jooli-Plattform ermöglicht eine schnellere internationale Expansion der internationalen Sendefenster außerhalb des Euro-Raums in der EU. Die Aufwendungen für Jooli im Jahr 2024 betrugen TEUR 1.441 (Im Vorjahr: TEUR 1.533).

Reichweite

Vor dem Hintergrund des weggefallenen Nebenkostenprivilegs und der damit einhergehenden höheren Verbreitungsgebühren pro erreichtem Haushalt hat die elumeo SE das bestehende Vergütungsmodell kartellrechtlich prüfen lassen. Drei unabhängige Gutachten von renommierten, international tätigen und auf Kartellrecht spezialisierten Anwaltskanzleien gehen davon aus, dass die elumeo SE einen Anspruch auf Absenkung der Entgelte in der Zukunft sowie auf Schadensersatz in zweistelliger Millionenhöhe für zu viel gezahlte Entgelte in der Vergangenheit geltend machen kann. Inzwischen hat das Unternehmen eine der Kanzleien mit der außergerichtlichen und gegebenenfalls auch gerichtlichen Geltendmachung der Schadensersatzansprüche beauftragt.

Die ARD stellt am 7. Januar 2025 die Verbreitung per Satellit in SD-Qualität von Das Erste sowie aller Dritten Fernsehprogramme der Landesrundfunkanstalten ein. Ab diesem Zeitpunkt können Zuschauerinnen und Zuschauer alle Fernsehprogramme der ARD ausschließlich in HD-Qualität empfangen. Durch die absehbare Einstellung der Verbreitung von Juwelo in SD sind niedrigere Reichweitekosten in Deutschland zu erwarten.

Mitarbeiter und Know-how-Potenzial

Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass die Schlüsselmitarbeiter des elumeo-Konzerns insgesamt loyal an das Unternehmen gebunden sind. Trotzdem erwartet er, dass diese im Falle des Verlustes

¹⁴ Quelle: statista, , <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1347456/umfrage/umsatz-mit-schmuck-weltweit/>, 10.10.2024

bestimmter Führungspersonen mittelfristig adäquat ersetzt werden können. Durch die Schaffung eines positiven Arbeitsumfelds und betrieblicher Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie eines anreizorientierten Vergütungssystems wird die Mitarbeiterbindung zum Unternehmen zusätzlich gefördert.

Die Expertise der hochqualifizierten Mitarbeiter, welche teilweise bereits seit Langem im Konzern beschäftigt sind, ermöglicht eine zuverlässige und zügige Umsetzung der Konzernstrategien. Die Unternehmensleitung verfügt ebenfalls über umfangreiches, langjähriges und detailliertes Markt- und Branchenwissen.

Schadensersatzansprüche

Am 21. Februar 2023 hat das Kammergericht Berlin festgestellt, dass der mit der Kat Florence LLC am 15. Januar 2016 unter der Bezeichnung Exclusive Distribution Agreement (Exklusive Vertriebsvereinbarung) geschlossene Vertrag durch die Kündigung der Beklagten vom 3. September 2018 nicht zum 3. September 2018 beendet worden ist und über den 3. September 2018 hinaus ungekündigt jedenfalls bis 15. Januar 2021 fortbestand. Es wurde eine Klage auf Schadensersatz für den entgangenen Gewinn für das Jahr 2020 von TEUR 1.066 gegen die Kat Florence Design Limited eingereicht. Dieser Klage wurde am 19.01.2024 stattgegeben. Die Beklagte hat hiergegen keine Rechtsmittel eingelegt, das Urteil ist somit rechtskräftig. Die elumeo SE prüft im Moment, wie dieses Urteil vollstreckt werden kann.

F. Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Situation

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich eine in Teilen veränderte Sicht auf die Entwicklung der Weltwirtschaft: Diese wird zwar weiterhin von zahlreichen negativ wirkenden Rahmenbedingungen geprägt, wie z.B. dem anhaltenden Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, dem Nahostkonflikt, hoher Verschuldung und ansteigenden Finanzmarktrisiken. Aber die Inflation ist in weiten Teilen der Welt wieder in den Zielkorridoren der Notenbanken und das Weltwirtschaftswachstum betrug laut IWF im Jahr 2024 3,2% und wird auch für die kommenden Jahr auf jeweils über 3% eingeschätzt¹⁵. Die Wahl von Donald Trump in den Vereinigten Staaten mit seiner in weiten Teilen protektionistischen Politik bringt aber durchaus erhebliche Risiken für die weitere Entwicklung mit sich.

Durch die geopolitischen Konflikte hat sich die Prognosestellung deutlich erschwert. Die Fragmentierung von Wertschöpfungs- und Lieferketten und Deglobalisierung nehmen potenziell zu.¹⁶

¹⁵ Quelle: Statista,

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/197039/umfrage/veraenderung-des-weltweiten-bruttoinlandsprodukts/>

¹⁶ Quelle: Bafin, https://www.bafin.de/DE/Aufsicht/Fokusrisiken/Fokusrisiken_2024/RIF_Trend_3_Geopolitik/RIF_Trend_3_Geopolitik_node.html#:~:text= Folgen%20f%C3%BCr%20den%20Finanzsektor,aufgrund%20geopolitischer%20Konflikte%20deutlich%20zugenommen., 21.02.2024

Laut dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) bestehen nach wie vor hohe Unsicherheiten für die deutsche Wirtschaft. Die Prognose für die Entwicklung des BIP's im Gesamtjahr 2024 ist negativ (-0,2%).¹⁷

Der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e. V. (bevh) und das EHI Retail Institute gehen in ihrer gemeinsamen Einschätzung davon aus, dass die 2024 erreichte Rückkehr des Wachstumskurs im Verlauf des Jahres 2025 zu einer Fortführung der Markterholung führt. Es wird für das Jahr 2025 ein nominales Umsatzwachstum im Markt für E-Commerce mit Waren und Dienstleistungen von 2,5% erwartet.¹⁸

Entwicklung des Konzerns

Das Management erwartet für 2025 zwar eine gegenüber 2024 gleichbleibende Unsicherheit aufgrund der geopolitischen Konflikte sowie des zunehmenden Trends zu protektionistischer Wirtschaftspolitik, sieht sich aber auf einem langfristigen positiven Entwicklungspfad. Grund für diese Einschätzung sind die die gefassten weitreichenden Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Absatzkanäle sowie zur erheblichen Optimierung der bestehenden Prozesse.

Für das Jahr 2025 geht das Management trotz des herausfordernden Marktumfelds und der geopolitischen Konflikte von einer sich langsam aufhellenden Konsumentenstimmung aus und von der erfolgreichen Umsetzung der geplanten Maßnahmen. Die Inflation ist bisher im Vorjahresvergleich gesunken, die Bereitschaft der Kunden, die Kaufzurückhaltung der letzten Jahre aufzugeben und bei attraktiven Angeboten zuzugreifen, ist laut Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. in den Branchenzahlen erkennbar.

Im Rahmen dieser voraussichtlichen Markterholung erwartet das Management, dass die Gesellschaft hiervon ebenfalls profitieren wird. Dem entgegen laufen die Auswirkungen des verkürzten Sendebetriebs sowie der Bereinigung des Produktportfolios. Vor diesem Hintergrund geht das Unternehmen von einem Umsatzrückgang in 2025 zwischen 10 und maximal 15% bei gleichzeitig deutlich überproportional sinkenden Kosten gegenüber 2024 aus.

Bei der Rohertragsmarge erwartet das Management einen gegenüber 2024 stabilen Wert zwischen 47,0% und 49,0%. Aufgrund der erheblichen Kostensenkung geht die Gesellschaft für 2025 für das bereinigte EBITDA von einer im Verhältnis zum Umsatzrückgang deutlich überproportionalen Verbesserung aus und rechnet mit einem Wert zwischen EUR -0,5 Mio. bis EUR 0,1 Mio. Wesentliche Bereinigungen werden hier die Kosten für das im März 2025 beschlossene Restrukturierungsprogramm sein. Nach der Zusammenlegung von Jooli mit dem Team Juwelo-Mobile werden für Jooli in 2025 keine weiteren Bereinigungen im EBITDA vorgenommen, zur zeitnahen Beurteilung der Auswirkungen des Restrukturierungsprogramms aus März 2025 wird die elumeo SE die Kosten der Restrukturierung sowie die nachlaufenden jedoch bereits abgebauten Kosten in 2025 bereinigen.

Das Ergebnis der elumeo SE als Holding hängt von der Entwicklung der Juwelo Deutschland GmbH sowie der an diese weiterbelasteten Kosten ab. Mit der Verbesserung des operativen Cashflows der Juwelo Deutschland GmbH sollten die Ausleihungen und Forderungen der elumeo SE gegenüber der Juwelo Deutschland GmbH sich künftig reduzieren. Das Kostensenkungsprogramm sieht zudem die Reduktion der Rechtsberatungskosten bei der elumeo SE vor. Für 2025 wird mit einer deutlichen Reduktion des Umsatzes aus Kostenweiterbelastung gerechnet. Bis auf die geschäftsführenden Direktoren wurden sämtliche Mitarbeiter in die Juwelo Deutschland GmbH umgegliedert. Es wird mit einem Umsatz aus Kostenweiterbelastung von TEUR 100 und einem Jahresergebnis zwischen EUR 0,2 Mio. bis EUR 0,5 Mio. gerechnet.

¹⁷Quelle: BMWK, <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2025/20250115-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-januar-2025.html> , Januar 2025

¹⁸ Quelle: bevh, <https://bevh.org/detail/e-commerce-zurueck-auf-wachstumskurs> , 22.01.2025

G. Schlussklärung zum Abhängigkeitsbericht

Gemäß § 312 Abs. 3 AktG erklären wir als geschäftsführende Direktoren der elumeo SE, dass die Gesellschaft bei dem im vorstehenden Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten vorgenommenen Rechtsgeschäften und getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

H. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f und § 315d HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f und § 315d HGB sowie die Corporate Governance Erklärung kann auf der Homepage der Gesellschaft unter <https://www.elumeo.com/investor-relations/corporate-governance> eingesehen werden.

I. Nachhaltigkeitsbericht / Nichtfinanzielle Konzernerklärung

Unsere Mission und unsere Key Stakeholder

Unsere Mission ist es, hochwertigen Schmuck zu einem bezahlbaren Luxus für alle zu machen.

Wir sehen es als eine große Chance, dass wir durch die Fokussierung auf elektronische Vertriebswege Endkunden hochwertigen Schmuck zu günstigen Preisen anbieten können. Wir sind überzeugt, dass wir durch die langjährige Zusammenarbeit unserer Einkäufer mit Herstellern und lokalen Partnern auf jeder Stufe der Wertschöpfungskette in besonderem Maße faire und familienfreundliche Arbeitsbedingungen bieten und damit unserer sozialen Verantwortung als Arbeitgeber gerecht werden. Das Thema Nachhaltigkeit beschäftigt uns auf allen Ebenen der Wertschöpfungskette.

Als börsennotiertes Unternehmen sind neben den Mitarbeitern naturgemäß die Aktionäre in besonderem Maße an der Nachhaltigkeit unseres wirtschaftlichen Handelns interessiert. Die dritte wichtige Stakeholder-Gruppe sind unsere Kunden, die mit regem Interesse unsere Kommunikation zu Nachhaltigkeitsthemen verfolgen.

Nachhaltigkeitsmanagement

Die strategische Verantwortung für Nachhaltigkeit trägt bei elumeo der Verwaltungsrat, der von der Konzernrechtsabteilung unterstützt wird. Aufgrund der flachen Hierarchien können alle Mitarbeiter jederzeit proaktiv Maßnahmen zum Thema Nachhaltigkeit vorschlagen.

In Anbetracht der relativ geringen Größe des Unternehmens, der Beschränkung auf einen Geschäftsbereich haben wir uns nach reiflicher Überlegung entschieden, den Nachhaltigkeitsbericht auf Grundlage eigener Überlegungen, jedoch ohne Anwendung eines anerkannten Standards zu erstellen.

Als Hauptthemenfelder für das Management und damit den Bericht über Nachhaltigkeit haben wir folgende drei Themen identifiziert: Mitarbeiter, Lieferkette und Rohstoffe sowie Integrität. Umweltbelange hingegen spielen in Anbetracht des Geschäftsmodells lediglich eine untergeordnete Rolle, so dass hierzu kein eigenes Konzept verfolgt wird.

Unsere Mitarbeiter

Ohne engagierte und kreative Mitarbeiter könnte der elumeo Konzern nicht erfolgreich sein. Daher sind uns faire Arbeitsbedingungen für alle Arbeitnehmer und die Förderung einer sicheren Arbeitsumgebung besonders wichtig. Wir haben uns die familiäre und offene Arbeitsweise aus unserer Start-up-Zeit bewahrt und geben unseren Mitarbeitern im Rahmen des Möglichen größte Flexibilität. Ein Austausch von Mitarbeitern verschiedener Standorte stärkt unsere integrative Unternehmenskultur und fördert die Zusammenarbeit als Team.

Inklusion und Diversität sind im elumeo Konzern nicht nur Stichworte, sondern werden gelebt. Ein großer Teil unserer Mitarbeiter ist weiblich. Die Vielfalt der Nationalitäten, Religionen, familiären Konstellationen oder sexuellen Orientierungen werden nicht erfasst, sind jedoch positiv spürbar.

Lieferkette und Rohstoffe

Ein großes Nachhaltigkeitsrisiko im Bereich Schmuck und Juwelierwaren ist eine unethische Gewinnung der verarbeiteten Rohstoffe, insbesondere durch Verstoß gegen die Menschenrechte, etwa durch Kinderarbeit oder durch die Ausbeutung von Arbeitskräften. Einer unserer Vorteile ist es, dass wir unseren Schmuck teilweise in enger Kooperation mit lokalen Partnern herstellen. Im Übrigen pflegen unsere Einkäufer zu den Herstellern langjährige Beziehungen. So überzeugen wir uns immer

wieder durch stichprobenartige Besuche von den Arbeitsbedingungen, unter denen unserer Schmuckstücke gefertigt werden, und können die Einhaltung unserer hohen internen Standards sicherstellen. Zudem stellt unser Einkauf durch die enge Zusammenarbeit und durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen mit unseren Lieferanten sicher, dass diese seriös arbeiten und ihrerseits die Rohstoffe, insbesondere Gold und Silber sowie Edelsteine, ausschließlich aus konfliktfreien Regionen unter Einhaltung gängiger ethischer Standards beziehen. Zudem kontrollieren wir bei unseren Vertragspartnern regelmäßig, dass ihnen keine Verstöße gegen national und international anwendbare Sanktionen vorgeworfen werden. Unser Compliance Management-System stellt u. a. mit Hilfe einer Whistleblowing-Hotline sicher, dass etwaige Zweifel an der Seriosität von Lieferanten unmittelbar der Compliance-Beauftragten des elumeo Konzerns, dem Leiter des Prüfungsausschusses sowie dem im Verwaltungsrat Zuständigen für Fragen von Umwelt, Sozialem und Governance zur Kenntnis gebracht werden.

Integrität

Ethisch einwandfreies Handeln und ein integrires Geschäftsgebaren sind für uns von herausragender Bedeutung. Der elumeo Konzern entspricht nicht nur den gesetzlichen Anforderungen, sondern wendet auch die höchsten ethischen Standards an. Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von Verantwortung, Respekt und Vertrauen. Rechtmäßiges Verhalten ist die Grundlage unserer täglichen Arbeit und somit unseres Erfolgs. Daher hat der Verwaltungsrat einen Verhaltenskodex (Code of Conduct) beschlossen. Er beschreibt unsere Ethik- und Compliance-Standards als weltweit tätiges Unternehmen und dient als Leitfaden für Führungskräfte sowie Mitarbeiter. Wir erwarten von allen Führungskräften und Mitarbeitern des elumeo Konzerns weltweit, jederzeit gemäß den Grundsätzen des Verhaltenskodex zu handeln. Wir tolerieren kein unethisches oder rechtswidriges Verhalten.

Der Zweck des Verhaltenskodexes ist es, jedem im elumeo Konzern dabei zu helfen, seine persönliche Verantwortung klar zu verstehen. Er gilt für alle Mitglieder des elumeo Konzerns: von Verwaltungsratsmitgliedern über Führungskräfte bis zu Mitarbeitern. Der Verhaltenskodex stellt eine Mindestanforderung dar. Sofern gesetzliche Bestimmungen, Verordnungen oder Vorschriften, seien sie lokal, national oder international, gegenüber der im Verhaltenskodex erwähnten Inhalte eine strengere Position einnehmen, so sind diese zu beachten und einzuhalten. Im Falle eines Konflikts zwischen dem Verhaltenskodex und einer obligatorischen lokalen Verordnung, ist die Verordnung maßgebend.

Im Hinblick auf unsere Integrität behandelt der Verhaltenskodex insbesondere auch die Themenfelder Geldwäscheprevention, Anti-Korruptionsmaßnahmen, Wettbewerbs- und Kartellrecht, unsere Beziehungen zu Geschäftspartnern und Lieferanten sowie Richtlinien für soziale Medien. Um die Einhaltung innerhalb des elumeo-Konzerns zu gewährleisten, hat der Verwaltungsrat Compliance-Richtlinien sowie ein Compliance-Managementsystem eingeführt und eine Compliance-Organisation gegründet. Teil dessen ist auch ein internes System zur anonymen Meldung möglicher Verstöße (Whistleblowing). Alle Führungskräfte und Mitarbeiter werden dazu ermutigt, sich an unseren ständigen Bemühungen zu beteiligen, unsere Compliance-Risiken zu analysieren und unser Compliance-Managementsystem zu verbessern.

J. Übernahmerechtliche Angaben gemäß §§ 289a und 315a HGB

Die elumeo SE ist als börsennotierte Gesellschaft, deren stimmberechtigte Aktien an einem organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 WpÜG notiert sind, verpflichtet, in den Lage- bzw. Konzernlagebericht die in § 289a HGB und § 315a HGB bezeichneten Angaben offenzulegen. Diese Informati-

onen sollen Dritten, die an der Übernahme einer börsennotierten Gesellschaft interessiert sind, ermöglichen, sich ein Bild von der Gesellschaft, ihrer Struktur und potenziellen Übernahmehindernissen zu machen.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der elumeo SE betrug am 31. Dezember 2024 insgesamt EUR 5.927.420 (31. Dezember 2023: EUR 5.667.420) und war eingeteilt in 5.927.420 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie. Sämtliche Aktien sind mit gleichen Rechten und Pflichten verbunden. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft.

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Dem Verwaltungsrat liegen keine Informationen über etwaige Beschränkungen zur Stimmrechtsausübung oder Beschränkungen hinsichtlich der Übertragbarkeit der Aktien vor, die über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehen.

Beteiligungen am Kapital, die 10,0% der Stimmrechte überschreiten

Zum 31. Dezember 2024 bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital der elumeo SE, die die Schwelle von 10,0% der Stimmrechte überschritten haben: Blackflint Ltd., Paphos, Zypern (direkt), Blackflint GmbH, Berlin (indirekt) und Herr Wolfgang Boyé, Berlin (indirekt).

Für weitere Informationen zu Mitteilungen nach § 33 Abs. 1 WpHG wird auf den Anhang des Jahresabschlusses der elumeo SE verwiesen.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Es wurden keine Aktien mit Sonderrechten ausgegeben, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrolle bei der Beteiligung von Arbeitnehmern

Es besteht keine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital der elumeo SE beteiligt sind.

Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie geschäftsführender Direktoren; Änderungen der Satzung

Hinsichtlich der Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Verwaltungsrats wird auf die anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften der §§ 28, 29 SEAG verwiesen. Darüber hinaus bestimmt § 9 Abs. 2 der Satzung der elumeo SE, dass die Verwaltungsratsmitglieder von der Hauptversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt werden. Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung von geschäftsführenden Direktoren wird auf die anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften des § 40 SEAG verwiesen. Darüber hinaus bestimmt § 16 Abs. 1 der Satzung der elumeo SE, dass der Verwaltungsrat einen oder mehrere geschäftsführende Direktoren bestellt. Er kann einen dieser geschäftsführenden Direktoren zum Chief Executive Officer und einen oder zwei zu stellvertretenden Chief Executive Officers ernennen. Geschäftsführende Direktoren können gemäß § 16 Abs. 4 der Satzung der elumeo SE jederzeit durch Beschluss des Verwaltungsrats mit einfacher Mehrheit abberufen werden.

Die Vorschriften zur Änderung der Satzung sind gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO in den §§ 133, 179 AktG geregelt. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen (§ 11 Abs. 4 der Satzung der elumeo SE).

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines

Übernahmeangebots stehen

Die elumeo SE hat zum Bilanzstichtag keine Vereinbarungen abgeschlossen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels beinhalten.

Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit dem Verwaltungsrat oder Arbeitnehmern getroffen sind

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der elumeo SE, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

K. Gesamtaussage

In der Gesamtbetrachtung beurteilen die geschäftsführenden Direktoren den Verlauf des Geschäftsjahres 2024 als enttäuschend. Nach einem herausfordernden Jahr mit negativen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und des Nahostkonflikts samt Inflation und Kaufzurückhaltung unserer Kunden lagen Umsatz und Marge in 2024 unterhalb der ursprünglichen Prognose für 2024 aus dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2023. Restrukturierungsbedingt verfehlte das bereinigte EBITDA diese Prognose dagegen deutlich. Vor diesem Hintergrund wurden die Anstrengungen zur nachhaltigen Kostensenkung im vierten Quartal 2024 und um ersten Quartal 2025 noch einmal deutlich verstärkt.

Für 2025 erwartet das Management für die Entwicklung des Unternehmens erhebliche Verbesserungen. Dafür sorgen neben den bereits in 2024 eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung, die erst im laufenden Geschäftsjahr 2025 wirksam werden, insbesondere weitere, im ersten Quartal 2025 zusätzlich beschlossene Schritte. Dazu zählen neben einem Personalabbau von fast 50 Vollzeitstellen die Verkürzung des Live-Sendebetriebs sowie der verstärkte Einsatz von Künstlicher Intelligenz und Digitalisierung. In Summe führen die bereits im Vorjahr sowie die im ersten Quartal 2025 ergriffenen Maßnahmen auf Volljahresbasis zu einer Gesamteinsparung in Höhe von EUR 5,9 Mio. gegenüber 2024.

Das im vergangenen Jahr beschlossene Wachstumsprogramm #Juwelo100 zur Steigerung der operativen Performance mit dem Umsatzziel von EUR 100 Mio. im Kerngeschäft wird nichtsdestotrotz weitergeführt. Weil in 2025 allerdings weniger als geplant in die Entwicklung der internationalen Sendefenster investiert werden kann, verschiebt sich die geplante Zielerreichung des Programms um bis zu drei Jahre auf das Jahr 2033.

Vor dem Hintergrund der ergriffenen Strukturmaßnahmen sowie mit Blick auf die Effekte des Wachstumsprogramms #Juwelo100 schauen die geschäftsführenden Direktoren zuversichtlich auf das Jahr 2025 und die Folgejahre.

Berlin, 7. Mai 2025

elumeo SE

Die geschäftsführenden Direktoren



Florian Spatz



Boris Kirn



Dr. Riad Nourallah



elumeo

Geschäftsbericht 2024



Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung	53
Konzern-Bilanz	55
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	57
Konzern-Kapitalflussrechnung	59

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Geschäftsjahre vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und 2023

	Ziffer	01.01. - 31.12.2024		01.01. - 31.12.2023
TEUR % der Umsatzerlöse				
Umsatzerlöse	(1)	43.389	100,0%	45.388
Umsatzkosten	(2)	-22.969	-52,9%	-22.682
Rohertrag		20.420	47,1%	22.705
Vertriebskosten	(3)	-16.174	-37,3%	-16.919
Verwaltungskosten	(4)	-7.653	-17,6%	-8.931
Sonstige betriebliche Erträge	(5)	275	0,6%	854
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-147	-0,3%	-563
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		-3.280	-7,6%	-2.854
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-209	-0,5%	-102
Sonstige Finanzerträge		18	0,0%	0
Finanzergebnis	(7)	-190	-0,4%	-102
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		-3.470	-8,0%	-2.955
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	-952	-2,2%	-322
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-4.422	-10,2%	-3.277
<i>Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE</i>		-4.422	-10,2%	-3.277
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert) bezogen auf den Ergebnisanteil der Aktionäre gesamt	(10)			
- unverwässert		-0,77		-0,58
- verwässert		-0,77		-0,58
Ergebnis nach Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		0	0,0%	2.174
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert) bezogen auf den Ergebnisanteil der Aktionäre gesamt	(10)			
- unverwässert		0,00		0,38
- verwässert		0,00		0,38
<i>Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien - unverwässert</i>		5.712.256		5.654.574

- verwässert	5.712.256		5.654.574
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen	-4.422	-10,2%	-1.103
Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE	-4.422	-10,2%	-1.103
Ergebnis je Aktie in EUR (10)			
(unverwässert und verwässert)			
bezogen auf den Ergebnisanteil der Aktionäre gesamt			
- unverwässert	-0,77		-0,20
- verwässert	-0,77		-0,20
			-
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann			
Differenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-109	-0,3%	13
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann			
Differenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften (Umgliederung in den Gewinn/Verlust)	0	0,0%	-2.174
Sonstiges Ergebnis	-109	-0,3%	-2.161
Konzern-Gesamtergebnis	-4.531	-10,4%	-3.264

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2024 und 2023

A K T I V A

TEUR % der Bilanzsumme	Ziffer	31.12.2024		31.12.2023		YoY in %
Langfristige Vermögenswerte						
Immaterielle Vermögenswerte	(11)	115	0,6%	183	0,8%	-36,9%
Sachanlagen	(12)	302	1,6%	425	1,9%	-28,9%
Vermögenswerte aus Nutzungsrechten	(13)	1.323	7,1%	1.637	7,4%	-19,2%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(16)	166	0,9%	166	0,8%	0,0%
Übrige Vermögenswerte	(17)	0	0,0%	157	0,7%	100,0%
Aktive latente Steuern	(28)	829	4,5%	1.598	7,2%	-48,1%
Summe langfristige Vermögenswerte		2.736	14,8%	4.167	18,8%	-34,3%
Kurzfristige Vermögenswerte						
Vorräte	(14)	11.486	61,9%	13.176	59,5%	-12,8%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(15)	1.857	10,0%	2.338	10,6%	-20,6%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(16)	251	1,4%	238	1,1%	5,6%
Übrige Vermögenswerte	(17)	560	3,0%	897	4,0%	-37,6%
Zahlungsmittel	(18)	1.655	8,9%	1.341	6,1%	23,4%
Summe kurzfristige Vermögenswerte		15.809	85,2%	17.989	81,2%	-12,1%
Summe Aktiva		18.545	100%	22.156	100%	-16,3%

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2024 und 2023

P A S S I V A

TEUR % der Bilanzsumme		31.12.2024		31.12.2023		YoY in %
	Ziffer					
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital		5.927	32,0%	5.677	25,6%	4,4%
Kapitalrücklage		35.654	192,3%	35.342	159,5%	0,9%
Kumulierte Verluste		-37.340	-201,3%	-32.918	-148,6%	-13,4%
Rücklage für Währungsumrechnung		-141	-0,8%	-32	-0,1%	-334,7%
Summe Eigenkapital	(19)	4.100	22,1%	8.069	36,4%	-49,2%
<i>Den Aktionären der elumeo SE zuzuordnen</i>		<i>4.100</i>	<i>22,1%</i>	<i>8.069</i>	<i>36,4%</i>	<i>-49,2%</i>
Langfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	(21)	392	2,1%	599	2,7%	-34,6%
Leasingverbindlichkeiten	(13)	881	4,7%	1.295	5,8%	-32,0%
Rückstellungen	(24)	130	0,7%	130	0,6%	0,0%
Übrige Verbindlichkeiten	(26)	25	0,1%	25	0,1%	0,0%
Summe langfristige Schulden		1.427	7,7%	2.049	9,2%	-30,3%
Kurzfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	(21)	1.376	7,4%	499	2,3%	175,8%
Leasingverbindlichkeiten	(13)	533	2,9%	462	2,1%	15,3%
Rückstellungen	(24)	406	2,2%	403	1,8%	0,9%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.663	46,7%	7.955	35,9%	8,9%
Erhaltene Anzahlungen	(23)	64	0,3%	97	0,4%	-34,3%
Steuerverbindlichkeiten	(25)	145	0,8%	106	0,5%	37,1%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(22)	446	2,4%	606	2,7%	-26,4%
Übrige Verbindlichkeiten	(26)	1.385	7,5%	1.911	8,6%	-27,5%
Summe kurzfristige Schulden		13.018	70,2%	12.038	54,3%	8,1%
Summe Passiva		18.545	100,0%	22.156	100,0%	-16,3%

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

Anlass der Änderung	Ziffer	Den Aktionären der elumeo SE zuzuordnen				
		Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Kumulierte Verluste	Rücklage für Währungs- umrechnung	Summe Eigen- kapital
TEUR						
01.01.2024	(19.)	5.677	35.342	-32.918	-32	8.069
Kapitalerhöhung		250	250			500
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	(20.)		62			62
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen				-4.422		-4.422
Sonstiges Ergebnis					-109	-109
Konzern-Gesamtergebnis				-4.422	-109	-4.531
31.12.2024		5.927	35.654	-37.340	-141	4.100

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Anlass der Änderung	Ziffer	Den Aktionären der elumeo SE zuzuordnen				
		Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Kumulierte Verluste	Rücklage für Währungs- umrechnung	Summe Eigen- kapital
TEUR						
01.01.2023	(19.)	5.500	34.821	-31.815	2.128	10.634
Kapitalerhöhung		177	373			550
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	(20.)		148			148
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen				-1.103		-1.103
Sonstiges Ergebnis					-2.161	-2.161
Konzern-Gesamtergebnis				-1.103	-2.161	-3.264
31.12.2023		5.677	35.342	-32.918	-32	8.069

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Geschäftsjahre vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und 2023

TEUR	Ziffer	01.01 - 31.12.2024	01.01 - 31.12.2023	YoY in %
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-3.280	-2.854	-14,9%
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		0	+2.174	-100,0%
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen		-3.280	-680	-382,6%
+/- Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(11), (12)	+256	+442	-42,0%
+/- Abschreibungen auf Vermögenswerte aus Nutzungsrechten		+485	+447	8,5%
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	(24)	+4	-210	101,7%
- Gezahlte Ertragsteuern		-144	+83	273,5%
+/- Anteilsbasierte Vergütungen	(20)	+62	+148	-57,9%
+/- Nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge		+1	-2.182	100,1%
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen		0	-12	-100,0%
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	(14)	+1.690	-135	n.a.
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen operativen Vermögenswerte		+964	-877	209,9%
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen operativen Schulden		+32	+2.984	-98,9%
- Gezahlte Zinsen	(7)	-200	-102	-96,4%
= Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	(27)	-128	-94	-35,9%
- Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte	(11)	-7	0	n.a.
- Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	(12)	-72	-16	-358,6%
+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen		0	+12	-100,0%
+ Abgang liquider Mittel aus der Entkonsolidierung von Tochter- unternehmen		0	-2	-100,0%
- Nettoauszahlungen aus der Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen		0	-9	-100,0%
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(27)	-79	-15	-440,0%
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern		+500	0	n.a.
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		+657	+499	31,8%
- Auszahlung für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-571	-449	-27,3%
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(27)	+586	+50	n.a.
+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		+378	-59	737,5%
+/- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds		-64	-10	-550,3%
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Berichtsperiode		+1.341	+1.410	-4,9%
= Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode	(18)	+1.655	+1.341	23,4%

Inhaltsverzeichnis

A. Informationen zum elumeo-Konzern	62
B. Grundlagen des Konzernabschlusses.....	62
C. Geänderte Standards und Interpretationen des IASB	63
D. Grundsätze der Konsolidierung	64
Konsolidierungskreis.....	64
Stichtag des Konzernabschlusses.....	66
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.....	66
Schuldenkonsolidierung.....	66
Erfolgskonsolidierung.....	66
Funktionale Währung, Berichtswährung und Währungsumrechnung.....	66
E. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	67
Klassifizierung in kurzfristige und langfristige Vermögenswerte und Schulden.....	67
Immaterielle Vermögenswerte.....	67
Sachanlagen.....	67
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen.....	67
Leasingverhältnisse – Konzern als Leasingnehmer.....	68
Laufende und latente Ertragsteuern.....	69
Latente Steuern.....	69
Vorräte.....	70
Finanzinstrumente.....	70
Gezeichnetes Kapital.....	73
Leistungen an Arbeitnehmer.....	73
Rückstellungen.....	74
Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	74
Segmentberichterstattung.....	74
Ertrags- und Aufwandsrealisierung.....	74
Erwartete Retouren.....	75
Entwicklungskosten.....	75
F. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen	76
G. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	77
(1) Umsatzerlöse	77
(2) Umsatzkosten.....	77
(3) Vertriebskosten.....	77
(4) Verwaltungskosten.....	78
(5) Sonstige betriebliche Erträge.....	79
(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	79
(7) Finanzergebnis.....	79

(8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.....	80
(9) Personalaufwendungen und Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen.....	81
(10) Ergebnis je Aktie.....	83
H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz	85
(11) Immaterielle Vermögenswerte.....	85
(12) Sachanlagen.....	86
(13) Vermögenswerte aus Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten.....	87
(14) Vorräte.....	88
(15) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.....	89
(16) Sonstige finanzielle Vermögenswerte.....	89
(17) Übrige Vermögenswerte.....	90
(18) Zahlungsmittel.....	90
(19) Eigenkapital.....	90
(20) Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch eigene Eigenkapitalinstrumente.....	96
(21) Finanzverbindlichkeiten.....	100
(22) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.....	101
(23) Erhaltene Anzahlungen.....	101
(24) Rückstellungen.....	102
(25) Steuerverbindlichkeiten.....	103
(26) Übrige Verbindlichkeiten.....	103
(27) Ergänzende Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung.....	104
(28) Latente Steuern.....	105
(29) Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten	105
I. Sonstige Angaben	107
Management von finanziellen Risiken	107
Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen.....	110
Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten.....	111
Ergänzende Erläuterungen nach HGB.....	111
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	113

Konzernanhang

A. Informationen zum elumeo-Konzern

Firma, Sitz, Gründung und Handelsregister des berichtenden Mutterunternehmens

Die elumeo SE (nachfolgend auch „Gesellschaft“ genannt) ist die Muttergesellschaft des elumeo-Konzerns, Sitz der elumeo SE ist der Erkelenzdamm 59/61 in 10999 Berlin, Deutschland.

Die Gesellschaft wird im Handelsregister Berlin-Charlottenburg in der Abteilung B unter der Nr. 157 001 B geführt.

Die elumeo SE ist eine börsennotierte Gesellschaft in der Rechtsform einer Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea). Die Gesellschaft hat eine monistische Leitungsstruktur mit dem Verwaltungsrat als Leitungs- und Kontrollorgan.

Der Konzernabschluss wurde unter der Prämisse der Fortführung der Geschäftstätigkeit aufgestellt.

Geschäftstätigkeit des elumeo-Konzerns

Der elumeo-Konzern ist in der Gestaltung, der Beschaffung und dem Vertrieb von Schmuck, Juwelierwaren, Edelsteinen und verwandten Produkten über Fernsehen und sonstige, insbesondere elektronische, Vertriebswege (Internet) in den Hauptmärkten Deutschland und Italien tätig. Die maßgebliche Vertriebsart sind interaktive Live-Angebote.

Genehmigung des Konzernabschlusses

Der Verwaltungsrat hat den Konzernabschluss am 7. Mai 2025 zur Veröffentlichung genehmigt.

B. Grundlagen des Konzernabschlusses

Anwendung der IFRS

Der Konzernabschluss der elumeo SE für das zum 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr (im Folgenden auch „Konzernabschluss 2024“) wurde entsprechend der International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind („IFRS“), erstellt. Darüber hinaus wurden die Vorschriften des § 315a Abs. 1 HGB berücksichtigt.

Der Konzernabschluss berücksichtigt alle IFRS, die am Berichtsstichtag verabschiedet sind und deren Anwendung in der Europäischen Union verpflichtend ist.

Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss umfasst die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Bilanz, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und die Konzern-Kapitalflussrechnung. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich auf der Basis einer Bilanzierung der Vermögenswerte und Schulden zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Die Konzern-Bilanz gliedert die Vermögenswerte und Schulden entsprechend ihrer Fristigkeiten in kurzfristige oder langfristige Bestandteile.

Der Konzernabschluss wird in Euro („EUR“) erstellt. Die Angaben erfolgen in Tausend Euro („TEUR“) bzw. Millionen Euro („EUR Mio.“). Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Textverweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozent, usw.) auftreten.

C. Geänderte Standards und Interpretationen des IASB

Anzuwendendes Regelwerk

Grundlage der Rechnungslegung nach IFRS sind die Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London (Vereinigtes Königreich), den Interpretationen (IFRIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) bzw. den seitens des Standing Interpretations Committee (SIC) verlautbarten Interpretationen.

Herausgegebene, anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften des IASB

Standards, Interpretationen und Änderungen des IAS/IFRS, die erstmalig im Geschäftsjahr 2024 verpflichtend anzuwenden sind, werden nachfolgend mit ihren Auswirkungen auf den elumeo-Konzern dargestellt.

IFRS-Standard	Thema	Zeitpunkt des Inkrafttretens nach dem IASB	Übernahme durch die EU-Kommission
Änderungen an IFRS 16	Leasingverhältnisse - Leasingverbindlichkeit im Rahmen eines Sale-and-Leaseback-Vertrags (veröffentlicht am 22. September 2022)	01/01/2024	20. November 2023
Änderungen an IAS 1	Darstellung des Abschlusses - Ausweis von Schulden als kurz- oder langfristig (veröffentlicht am 23. Januar 2020), Verschiebung des Inkrafttretens (veröffentlicht am 15. Juli 2020) und Langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants (veröffentlicht am 31. Oktober 2022)	01/01/2024	19. Dezember 2023
Änderungen an IAS 7 und IFRS 7	Kapitalflussrechnungen und Finanzinstrumente: Angaben - Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (veröffentlicht am 25. Mai 2023)	01/01/2024	15. Mai 2024

Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Konzernabschlusses vom IASB verabschiedete und bereits teilweise von der Europäischen Union übernommene Standards, die aber erst für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem 1. Januar 2025 verpflichtend anzuwendenden sind und die für die elumeo SE praktische Relevanz haben, werden nachfolgend dargestellt.

IFRS-Standard	Thema	Zeitpunkt des Inkrafttretens nach dem IASB	Übernahme durch die EU-Kommission
Änderungen an IAS 21	Auswirkungen von Wechselkursänderungen - Mangel der Umtauschbarkeit (veröffentlicht am 15. August 2023)	01/01/2025	12. November 2024

Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7	Finanzinstrumente – Änderung an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten (veröffentlicht am 30.5.2024)	01/01/2026	In Erwartung des Endorsements durch die EU
Jährliche Verbesserungen an den IFRS Band 11	Jährliche Verbesserungen verschiedener Standards (IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10, IAS 7) (veröffentlicht am 18. Juli 2024)	01/01/2026	In Erwartung des Endorsements durch die EU
IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss – Anforderungen an die Darstellung und Offenlegung von Informationen in Abschlüssen (veröffentlicht am 9. April 2024)	01/01/2027	In Erwartung des Endorsements durch die EU
IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben - Spezifizierung von Angabevorschriften für bestimmte Tochterunternehmen (veröffentlicht am 9. Mai 2024)	01/01/2027	In Erwartung des Endorsements durch die EU

Zum aktuellen Zeitpunkt erwarten wir aus den Änderungen dieser Standards keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanzierung im elumeo-Konzern.

D. Grundsätze der Konsolidierung

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 umfasst grundsätzlich die Abschlüsse des Mutterunternehmens elumeo SE und der von der Gesellschaft direkt oder mittelbar beherrschten Tochtergesellschaften. Die elumeo SE beherrscht ein Beteiligungsunternehmen gemäß IFRS 10 *Konzernabschlüsse* nur dann, wenn sie alle nachfolgenden Eigenschaften besitzt:

- die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen (d. h. die Gesellschaft verfügt über bestehende Rechte, die ihr die Möglichkeit einräumen, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens zu bestimmen),
- eine Risikobelastung in Form oder ein Anrecht auf schwankende(r) Renditen aus ihrem Engagement mit dem Beteiligungsunternehmen und
- die Fähigkeit, ihre Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch das Ergebnis des Beteiligungsunternehmens der Höhe nach beeinflusst wird.

Von Beherrschung ist regelmäßig auszugehen, wenn eine Stimmrechtsmehrheit vorliegt. Um diese Annahme zu stützen oder wenn die elumeo SE weniger als die Mehrheit der Stimmrechte oder vergleichbarer Rechte eines Beteiligungsunternehmens besitzt, bezieht die Gesellschaft alle

relevanten Sachverhalte und Umstände ein, um zu beurteilen, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht, darunter:

- die Stimmrechte und die potenziellen Stimmrechte der Gesellschaft,
- die vertraglichen Vereinbarungen mit den übrigen Stimmrechtsinhabern des Beteiligungsunternehmens und
- Rechte, die sich aus anderen vertraglichen Vereinbarungen ergeben.

Sofern neue Sachverhalte und Umstände darauf hinweisen, dass hinsichtlich eines oder mehrerer Merkmale der Beherrschung Änderungen eingetreten sind, so beurteilt die Gesellschaft erneut, ob sie Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen ausübt oder nicht. Die Konsolidierung eines Beteiligungsunternehmens beginnt, wenn die elumeo SE die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen erlangt, und endet, wenn die elumeo SE die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen verliert. Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen eines Beteiligungsunternehmens, welches im Laufe eines Geschäftsjahres erworben oder veräußert wurde, sind im Konzernabschluss ab dem Tag, an dem die elumeo SE die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen erlangte, bis zum Tag, an dem die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen endete, enthalten.

Eine Veränderung der Beteiligungsverhältnisse an einem Beteiligungsunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion erfasst.

Sofern die Gesellschaft die Beherrschung über ein Beteiligungsunternehmen verliert, werden die entsprechenden Vermögenswerte (einschließlich eines Geschäfts- oder Firmenwertes), die Schulden, die Minderheitenanteile und andere Eigenkapitalbestandteile (einschließlich der auf das Beteiligungsunternehmen entfallenden Rücklagen aus Währungsumrechnungsdifferenzen) entkonsolidiert, wobei ein sich ergebender Gewinn oder Verlust als Entkonsolidierungserfolg in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird. Jeder gegebenenfalls im elumeo-Konzern verbleibende (Minderheiten-)Anteil wird zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Bisher im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminierte konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Verhältnis zu einem Beteiligungsunternehmen werden in der Konzern-Bilanz angesetzt.

In den Konsolidierungskreis zum 31.12.2024 sind neben der elumeo SE als Holding folgende Gesellschaften einbezogen, an denen die elumeo SE im Geschäftsjahr 2024, direkt oder mittelbar über zwischengeschaltete Tochtergesellschaften, 100% der Geschäftsanteile hielt:

Gesellschaft	Sitz
Juwelo Deutschland GmbH	Berlin
jooli.com GmbH	Berlin
jooli marketplace India Pvt. Ltd.	Jaipur
Juwelo USA, Inc.	Wilmington
Silverline Distribution Ltd.	Hongkong

Wir verweisen zusätzlich auf die Ausführungen zum Anteilsbesitz „Ergänzende Erläuterungen nach HGB“ unter Punkt I.

Stichtag des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 umfasst die Berichtsperiode vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 („Geschäftsjahr“, „Berichtsjahr“ oder „Berichtsperiode“). Die Veränderungen im Vorjahresvergleich werden als Jahr zu Jahr („YoY“) bezeichnet. Bis auf die jooli marketplace Pvt. Ltd. haben sämtliche in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ein dem Kalenderjahr identisches Geschäftsjahr. Das Geschäftsjahr der jooli marketplace Pvt. Ltd. beginnt am 01. April und endet am 31. März. Zum 31. Dezember 2024 wurde für die jooli marketplace Pvt. Ltd. ein Zwischenabschluss erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens aufgestellt.

Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden konzerninterne Forderungen und konzerninterne Verbindlichkeiten aufgerechnet. Aufrechnungsdifferenzen werden, soweit sie in der Berichtsperiode entstanden sind, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Erfolgskonsolidierung

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Im Rahmen der Erfolgskonsolidierung werden konzerninterne Erträge und Aufwendungen verrechnet und Zwischenergebnisse eliminiert. Aufrechnungsdifferenzen werden, soweit sie in der Berichtsperiode entstanden sind, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zwischengewinneliminierung

Nach IFRS 10 sind konzernintern erwirtschafteten Gewinne im Konzern erst dann erfolgswirksam zu berücksichtigen sind, wenn Empfänger der Lieferung konzernfremde Dritte (Endkunden) sind. In der Folge sind die nicht realisierten Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen zu eliminieren.

Funktionale Währung, Berichtswährung und Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung erfolgt auf Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 *Auswirkungen von Wechselkursänderungen* nach der modifizierten Stichtagsmethode. Die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem ein Unternehmen tätig ist und in dem es hauptsächlich Zahlungsmittel erwirtschaftet bzw. verwendet, wird als dessen funktionale Währung bezeichnet. Die funktionale Währung des Mutterunternehmens elumeo SE ist der Euro (EUR). Der Konzernabschluss wird in EUR als Berichtswährung aufgestellt.

Fremdwährungstransaktionen werden von den Konzernunternehmen zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles jeweils gültigen Kassakurs in ihre funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Aufwendungen und Erträge werden grundsätzlich in saldierter Form unter den sonstigen betrieblichen Erträgen beziehungsweise sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Vermögenswerte und Schulden von Tochtergesellschaften, deren Abschlüsse in einer anderen funktionalen Währung als dem EUR aufgestellt sind, werden zum Berichtsstichtag zum Wechselkurs am Berichtsstichtag in EUR umgerechnet. Erträge und Aufwendungen in der Ergebnisrechnung werden zum Berichtsstichtag mit dem gewichteten Durchschnittskurs der Berichtsperiode umgerech-

net. Das Eigenkapital der Tochtergesellschaften wird zum jeweiligen historischen Wechselkurs umgerechnet. Die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der in ausländischer Währung erstellten Abschlüsse werden im sonstigen Ergebnis erfasst, eine Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt bei Abgang oder teilweisem Abgang des betreffenden ausländischen Geschäftsbetriebs. Sie werden in der Rücklage für Währungsumrechnung im Eigenkapital ausgewiesen.

E. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Klassifizierung in kurzfristige und langfristige Vermögenswerte und Schulden

Der elumeo-Konzern gliedert seine Vermögenswerte und Schulden in der Konzern-Bilanz in kurzfristige und langfristige Vermögenswerte und Schulden.

Ein Vermögenswert wird als kurzfristig eingestuft, wenn dieser primär zu Handelszwecken gehalten oder seine Realisierung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Berichtsstichtag beziehungsweise innerhalb des normalen Geschäftszyklus erwartet wird.

Eine Verbindlichkeit ist als kurzfristig einzustufen, wenn die Erfüllung der Schuld innerhalb von zwölf Monaten nach dem Berichtsstichtag erwartet wird oder der elumeo-Konzern kein uneingeschränktes Recht hat, die Erfüllung der Verbindlichkeit um mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.

Alle anderen Vermögenswerte und Schulden werden als langfristig eingestuft.

Latente Steueransprüche und -schulden werden grundsätzlich als langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer zeitlich begrenzter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Sachanlagen

Technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Einbauten in gemietete Gebäude werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und über die Restlaufzeiten der zugrunde liegenden Mietverträge unter Berücksichtigung von Verlängerungsoptionen oder, sofern zutreffend, über die kürzere betriebliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen

Abschreibungsdauern und -methoden

Die Abschreibungen werden grundsätzlich, basierend auf den betriebsspezifischen Einschätzungen, planmäßig linear über folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern vorgenommen:

Nutzungsdauer	Jahre
Immaterielle Vermögenswerte	1-15

Einbauten in gemietete Gebäude	10
Technische Anlagen und Maschinen	5-15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10

Die Abschreibungsdauer/-methode der Vermögenswerte mit einer bestimmten Nutzungsdauer wird mindestens zum Ende jeder Berichtsperiode überprüft und bei Bedarf prospektiv angepasst.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden entweder infolge eines Abgangs ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswertes kein wirtschaftlicher Nutzen erwartet wird. Ein Gewinn oder Verlust aus dem Abgang eines Vermögenswertes wird als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Restbuchwert des Vermögenswertes ermittelt und in der Berichtsperiode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Wertminderungstest

Der elumeo-Konzern überprüft an jedem Berichtsstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung (Wertminderungsindikatoren) für in der Konzern-Bilanz ausgewiesene nicht finanzielle Vermögenswerte oder einzelne zahlungsmittelgenerierende Einheiten vorliegen. Sind solche Wertminderungsindikatoren erkennbar bzw. ist eine jährliche Überprüfung vorgeschrieben, wird ein Wertminderungstest durchgeführt. Sofern ein Vermögenswert oder eine zahlungsmittelgenerierende Einheit wertgemindert ist, werden aufwandswirksame Wertminderungen erfasst. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten des elumeo-Konzerns gelten grundsätzlich alle rechtlich selbständigen Konzerngesellschaften.

Um die Höhe des entsprechenden Wertminderungsaufwands zu bestimmen, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes ermittelt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Als beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wird der Betrag bezeichnet, der durch den Verkauf eines Vermögenswertes in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen vertragswilligen Parteien erzielt werden könnte. Die Bestimmung des Nutzungswertes erfolgt anhand der erwarteten abgezinste zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse. Dabei wird ein marktge-rechter Zinssatz vor Steuern, der die Risiken des Vermögenswertes widerspiegelt, die sich noch nicht in den geschätzten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüssen niederschlagen, zugrunde gelegt.

Wird der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit niedriger als sein Buchwert eingeschätzt, wird dieser auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Der Wertminderungsaufwand wird sofort ergebniswirksam erfasst. Bei einer Wertaufholung in einer Folgeperiode wird der Buchwert des Vermögenswertes entsprechend dem festgestellten erzielbaren Betrag angepasst. Die Wertaufholungsobergrenze wird durch die Höhe der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bestimmt, die sich ergeben, wenn keine Wertminderung in den Vorperioden erfasst worden wäre. Die Wertaufholung wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Leasingverhältnisse – Konzern als Leasingnehmer

Leasingverhältnisse werden beim Leasingnehmer ab dem Zeitpunkt, zu dem ein Leasingobjekt zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht am Leasingobjekt und Leasingverbindlichkeit bilanziert. Ausgenommen hiervon sind kurzfristige Leasingverhältnisse (d. h. Leasingverhältnisse mit einer Leasinglaufzeit von bis zu zwölf Monaten) sowie Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist.

Die Anschaffungskosten eines Nutzungsrechts ergeben sich aus dem Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen, der anfänglichen direkten Vertragskosten sowie der geschätzten Kosten für den Abbau bzw. die Wiederherstellung des Leasingobjekts. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren Zeitraum aus Nutzungsdauer und erwarteter Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben.

Bei erstmaliger Erfassung wird die Leasingverbindlichkeit mit dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen angesetzt; die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Das Nutzungsrecht wird bei erstmaliger Erfassung in Höhe der Leasingverbindlichkeit angesetzt, ggf. erhöht um anfängliche direkte Kosten, und anschließend über den Zeitraum des Leasingvertrages abgeschrieben. Die Leasinglaufzeit basiert auf der unkündbaren Grundlaufzeit eines Leasingverhältnisses unter Einbeziehung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen des Leasingnehmers, sofern hinreichend sicher ist, dass diese Optionen künftig ausgeübt werden. Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten werden im Finanzergebnis erfasst. Sie werden zudem in den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit einbezogen, während Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten als separater Posten des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit dargestellt werden.

Laufende und latente Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag der Berichtsperiode setzen sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen. Steuern werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. Ertragsteuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital verbucht werden, werden direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis innerhalb der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt unter Anwendung der Liability-Methode auf Basis der Vorschriften des IAS 12 *Ertragsteuern*. Latente Steuern werden aufgrund von temporären Differenzen (temporary concept) zwischen im IFRS-Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den Wertansätzen der Steuerbilanz gebildet, sofern diese Differenzen in der Zukunft zu Steuerentlastungen oder Steuerbelastungen führen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt dabei unter Berücksichtigung der Steuersätze und Steuervorschriften, deren Geltung im Zeitpunkt der Umkehr der Differenzen erwartet wird.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme von:

- latenten Steuerschulden aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Periodenergebnis nach IFRS noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,
- latenten Steuerschulden aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es hinreichend wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen welches die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können, mit Ausnahme von:

- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Periodenergebnis nach IFRS noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,
- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften stehen, wenn es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden oder kein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen aufgerechnet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Berichtsstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass zukünftig ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen welches der latente Steueranspruch verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Berichtsstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ermöglicht. Der Betrachtungszeitraum zur Bildung von latenten Steuern auf Verlustvorträge betrug 3 Jahre (Im Vorjahr: 3 Jahre).

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der elumeo-Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Vorräte

Die Vorräte werden grundsätzlich zum jeweils niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Kosten, die angefallen sind, um das Produkt an seinen derzeitigen Ort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen, werden wie folgt bilanziert:

- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe: Anschaffungskosten auf Basis des First-in-First-out-Prinzips,
- Unfertige und fertige Erzeugnisse: Herstellungskosten beinhalten direkt zurechenbare Material- und Personalkosten sowie einen auf Basis einer Normalauslastung ermittelten Anteil an den Fertigungsgemeinkosten ohne Berücksichtigung von Fremdkapitalkosten.
- Handelswaren: Anschaffungskosten auf Basis des First-in-First-out-Prinzips.

Der Nettoveräußerungswert stellt dabei den voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten dar. Wertminderungen auf den Nettoveräußerungswert erfolgen, sofern zutreffend, für Bestände mit geringer Umschlagshäufigkeit bzw. auf Grundlage der voraussichtlichen Absatzmöglichkeiten der betreffenden Produkte.

Finanzinstrumente

Allgemeine Angaben

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder zu einem Eigenkapitalinstrument führt. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in der Konzern-Bilanz angesetzt, wenn der elumeo-Konzern Vertragspartei eines Finanzinstruments wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus diesen finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen

wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Finanzielle Vermögenswerte

Sämtliche finanziellen Vermögenswerte des elumeo-Konzerns sind der Klassifizierungskategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ zugeordnet. Es handelt sich um nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Beim erstmaligen Ansatz erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Die angefallenen Transaktionskosten werden in die Zugangsbewertung einbezogen. In der Folgezeit werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Dieser Bewertungskategorie werden die Forderungen aus Lieferungen, die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen, die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie die Zahlungsmittel zugeordnet.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der elumeo-Konzern bilanziert Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Ein Wertminderungsverlust oder -gewinn ist erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen, wenn der Vermögenswert wertgemindert wird.

Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden hierbei entsprechend eines vereinfachten Ansatzes stets in Höhe des über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverlusts am Bilanzstichtag bewertet, die mit Hilfe von vertriebskanal- und länderspezifischen Wertberichtigungsätzen auf Basis von historischen Ausfallquoten und weiteren wertbeeinflussenden Faktoren ermittelt werden. Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte, bei denen sich seit dem erstmaligen Ansatz das Kreditrisiko nicht signifikant erhöht hat, wird der erwartete Kreditverlust angesetzt, der innerhalb der nächsten 12 Monate zu erwarten ist. Für Finanzinstrumente, bei denen es zu einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos gekommen ist, wird die Risikofürsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditausfälle ermittelt.

Finanzielle Vermögenswerte werden weiterhin im Rahmen von Einzelwertberichtigungen ganz oder teilweise abgeschrieben, wenn nach angemessener Beurteilung nicht mehr davon ausgegangen werden kann, dass eine vollständige Realisierung möglich ist. Der Konzern führt hierzu eine individuelle Einschätzung über den Zeitpunkt und die Höhe der Abschreibung durch, basierend darauf, ob eine angemessene Erwartung an die Einziehung vorliegt.

elumeo schätzt zu jeden Abschlussstichtag ein, ob finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bonität beeinträchtigt sind. Ein finanzieller Vermögenswert ist in der Bonität beeinträchtigt, wenn ein Ereignis oder mehrere Ereignisse mit nachteiligen Auswirkungen auf die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts auftreten.

Indikatoren dafür, dass ein finanzieller Vermögenswert in der Bonität beeinträchtigt ist, umfassen unter anderem die folgenden beobachtbaren Daten:

- Zahlungsausfall eines Schuldners oder Anzeichen dafür, dass ein Schuldner Insolvenz anmelden wird, oder
- Bedeutsame negative Änderungen im Zahlungsverhalten des Schuldners

Die Feststellung der beeinträchtigten Bonität erfolgt nicht automatisch bei einer Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen, sondern immer auf Basis der individuellen Beurteilung durch das Kreditmanagement.

Forderungen werden einschließlich der damit verbundenen Wertberichtigung ausgebucht, wenn sie einerseits als uneinbringlich eingestuft werden und andererseits sämtliche Sicherheiten in Anspruch genommen und verwertet wurden. Erhöht oder verringert sich die Höhe eines geschätzten Wertminderungsaufwands in einer Folgeperiode aufgrund eines Ereignisses, das nach der Erfassung der Wertminderung eintrat, wird der früher erfasste Wertminderungsaufwand durch Anpassung des Wertberichtigungskontos erfolgswirksam erhöht oder verringert. Wird eine ausgebuchte Forderung aufgrund eines Ereignisses, das nach der Ausbuchung eintrat, später wieder als einbringlich eingestuft, wird der entsprechende Betrag unmittelbar im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden im Regelfall „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ bewertet. Diese werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten und in der Folge unter Verwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Im elumeo-Konzern werden dieser Kategorie die Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kreditorischen Debitoren, Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten zugeordnet.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, sofern die Verpflichtung, die der jeweiligen Verbindlichkeit zugrunde liegt, entweder erloschen, aufgehoben oder bereits erfüllt ist.

Zusammengesetzte finanzielle Verbindlichkeiten

Bei dem von der Gesellschaft begebenen Wandeldarlehen handelt es sich um hybrides Finanzinstrument, das aus einem Basisvertrag/Kassainstrument und einem eingebetteten Derivat (Wandlungsrecht) zusammensetzt. Die spezifischen Merkmale des eingebetteten Derivate führt dazu, dass die Wandelanleihe aus einem als Fremdkapital zu klassifizierendes Kassainstrument und einer ebenfalls als Fremdkapital zu klassifizierenden grundsätzlich trennungspflichtigen derivativen Komponente besteht. Das als Fremdkapital zu klassifizierendes Kassainstrument wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Das eingebettete Derivat wird nach dem erstmaligen Ansatz erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und somit der Nettobetrag in der Konzern-Bilanz ausgewiesen, wenn:

- zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen und
- beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts herbeizuführen.

Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird im elumeo-Konzern grundsätzlich davon ausgegangen, dass ein Geschäftsvorfall, in dessen Rahmen der Verkauf eines Vermögenswerts oder die Übertragung einer Schuld erfolgt, entweder stattfindet auf dem:

- Hauptmarkt für den Vermögenswert bzw. die Schuld oder
- vorteilhaftesten Markt für den Vermögenswert bzw. die Schuld, sofern kein Hauptmarkt vorhanden ist.

Der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer Schuld bemisst sich anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert bzw. die Schuld

zugrunde legen würden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln. Im Konzernabschluss wird der beizulegende Zeitwert für die Bewertung bzw. die Angabepflichten grundsätzlich auf dieser Grundlage ermittelt.

Der elumeo-Konzern wendet Bewertungsmethoden an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die in hinreichendem Umfang Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stehen. Dabei sind beobachtbare Eingangsparameter den nicht beobachtbaren Eingangsparametern vorzuziehen.

Der beizulegende Zeitwert ist nicht immer als Marktpreis verfügbar. Regelmäßig muss er auf Basis verschiedener Bewertungsparameter ermittelt werden. Sämtliche Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt wird, werden in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit und Bedeutung beobachtbarer Eingangsparameter in die nachfolgend beschriebene Bemessungshierarchie eingeordnet. Die Klassifizierung basiert auf dem beobachtbaren Parameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist:

- Stufe 1: Eingangsparameter sind auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Schulden.
- Stufe 2: Bewertungsverfahren bei denen der niedrigste Eingangsparameter, der sich wesentlich auf die Bewertung auswirkt, entweder direkt oder indirekt beobachtbar ist.
- Stufe 3: Bewertungsverfahren bei denen der niedrigste Eingangsparameter, der sich wesentlich auf die Bewertung auswirkt, nicht beobachtbar ist.

Sofern Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss auf wiederkehrender Basis zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden, bestimmt der elumeo-Konzern, ob Umgruppierungen zwischen den Stufen der Hierarchie stattgefunden haben.

Zu den Berichtsstichtagen bewertet der elumeo-Konzern keine in den Anwendungsbereich des IFRS13 *Bemessung des beizulegenden Zeitwerts* fallenden Vermögenswerte oder Schulden zu einem beizulegenden Zeitwert, der wesentlich von deren Buchwert abweicht.

Gezeichnetes Kapital

Die der Ausgabe von Stammaktien unmittelbar zurechenbaren Kosten werden als Abzug vom Eigenkapital erfasst.

Leistungen an Arbeitnehmer

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Verpflichtungen aus kurzfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer werden als Aufwand erfasst, sofern die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird. Eine Schuld ist für den erwartungsgemäß zu zahlendem Betrag zu erfassen, wenn der elumeo-Konzern gegenwärtig eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, diesen Betrag aufgrund einer vom Arbeitnehmer erbrachten Arbeitsleistung zu zahlen und die Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Anteilsbasierte Vergütungen

Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente der elumeo SE an Arbeitnehmer des Konzerns und an andere, die vergleichbare Dienstleistungen erbringen, werden unter Anwendung eines geeigneten Bewertungsmodells gemäß IFRS 2 zum beizulegenden Zeitwert des Eigenkapitalinstruments am Tag der Gewährung bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird über denjenigen Zeitraum als Aufwand mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals erfasst, in dem die Begünstigten einen uneingeschränkten Anspruch auf die Vergütungszusage (Erdienungszeitraum) erwerben. Der als Aufwand zu erfassende Betrag ist in der Folge so anzupassen,

dass die Anzahl der Zusagen widerspiegelt wird, für die die entsprechenden Dienst- und nicht marktabhängigen Leistungsbedingungen erwartungsgemäß erfüllt werden. Im Ergebnis basiert der als Aufwand erfasste Betrag auf der Anzahl der Zusagen, die die entsprechenden Bedingungen am Ende des Erdienungszeitraums erfüllen. Für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausübungsbedingungen, die Marktbedingungen sind (z. B. die Steigerung des Aktienkurses) wird der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung unter Berücksichtigung dieser Bedingungen ermittelt.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden als Aufwand erfasst, wenn der elumeo-Konzern Kosten für eine Umstrukturierung erfasst oder das Angebot derartiger Leistungen nicht mehr zurückziehen kann.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäß IAS 37 *Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen* gebildet, wenn der elumeo-Konzern eine gegenwärtige (rechtliche und/oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und darüber hinaus die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Die Rückstellungshöhe wird unter Berücksichtigung aller aus der Verpflichtung erkennbaren Risiken bestmöglich geschätzt. Dabei wird grundsätzlich von dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden, sofern wesentlich, auf den Berichtsstichtag abgezinst.

Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern, die aus der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses durch den Arbeitgeber (Kündigung) aus Restrukturierungs- oder sonstigen Maßnahmen resultieren, werden angesetzt, sofern sie am Bilanzstichtag bereits vertraglich konkretisiert wurden bzw. bei noch nicht ausgesprochenen Abfindungszahlungen bzw. Vergütungsfortzahlungszusagen in Folge von Freistellung bereits konkret absehbar sind.

Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten stellen zum einen Verpflichtungen dar, deren Existenz vom Eintreten eines oder mehrerer zukünftiger Ereignisse abhängt, die nicht vollständig durch den elumeo-Konzern beeinflusst werden können. Zum anderen fallen hierunter bestehende Verpflichtungen, für die zum Bilanzstichtag nicht mit überwiegend hoher Wahrscheinlichkeit mit einem Vermögensabfluss zu rechnen ist oder für die die Höhe des Vermögensabflusses nicht hinreichend zuverlässig bestimmt werden kann.

Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen sind nicht in der Konzern-Bilanz zu erfassen, sondern separat im Konzernanhang zu erläutern.

Segmentberichterstattung

Die strategischen und operativen Standortfunktionen sind in Berlin zusammengefasst. Die immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Nutzungsrechte befinden sich dementsprechend in Deutschland. Der elumeo-Konzern bündelt seine Geschäftstätigkeit entsprechend der internen Steuerung in einem Segment, das dem fortzuführenden Bereich des Konzernabschlusses entspricht.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden werden nach IFRS 15 erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wird. Die Erfassung erfolgt in

Höhe der Gegenleistung, die der Konzern im Austausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Der Konzern ist grundsätzlich zu dem Schluss gekommen, dass er bei seinen Umsatztransaktionen als Prinzipal auftritt, da er die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen innehat, bevor diese auf den Kundenübergehen. Die Umsatzerlöse werden um Erlösschmälerungen gemindert.

Die Ertragsrealisierung setzt darüber hinaus die Erfüllung der nachfolgenden Ansatzkriterien voraus:

- Bei der Veräußerung von Waren an Kunden liegt die Leistungserbringung grundsätzlich zu dem Zeitpunkt vor, an dem die Waren in das wirtschaftliche Eigentum des Kunden übergegangen sind. Der elumeo-Konzern erfasst die Umsätze unter der Annahme, dass die Postlaufzeit bis zur Zustellung der Waren im Durchschnitt geschätzte zwei Tage beträgt. Der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums, einschließlich der damit verbundenen maßgeblichen Risiken und Chancen, ist dabei nicht an den Übergang des rechtlichen Eigentums gebunden.
- Sofern bei Produktverkäufen Rückgaberechte vereinbart sind, wird der Umsatz nur dann realisiert, wenn entsprechende Erfahrungswerte vorliegen. Auf Basis dieser Erfahrungswerte aus der Vergangenheit werden die voraussichtlichen Rückgaben betragsmäßig geschätzt und umsatzmindernd abgegrenzt.

Erwartete Retouren

elumeo bildet die erwartete Rücksendung von Waren in der Gewinn- und Verlustrechnung brutto ab und schmälert die Erlöse um den geschätzten retournierten Umsatz in voller Höhe. Der beim Versand aufwandswirksam erfasste Warenabgang wird in Höhe der geschätzten Retouren korrigiert. elumeo bildet die erwartete Rücksendung von Waren auch in der Bilanz brutto ab. Dabei wird in den übrigen Vermögenswerten ein Herausgabeanspruch auf Waren aus erwarteten Retouren aktiviert. Die Höhe des Vermögenswerts entspricht den Anschaffungskosten der gelieferten Waren, für die eine Rücklieferung erwartet wird. Zudem wird eine Rückstellung gebildet und damit in Höhe der erwarteten Retouren der bisher erfasste Umsatz korrigiert.

Entwicklungskosten

Die Entwicklungstätigkeiten betreffen die Plattform für die internationalen Sendefenster, die Video-Shopping-App Jooli und Arbeiten an der genutzten Unternehmenssoftware einschließlich Webanwendungen sowie Nutzersoftware wie Mobile Apps. Die angefallenen Kosten für die Entwicklungstätigkeiten, die im Wesentlichen Personalkosten beinhalten, wurden nicht aktiviert, sondern aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, da die Aktivierungsvoraussetzungen insgesamt nicht vorlagen.

F. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert vom Verwaltungsrat und dem erweiterten Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die Auswirkungen auf die im Konzernabschluss angewendeten Rechnungslegungsmethoden und die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die damit im Zusammenhang stehenden Angaben haben. Obwohl diese Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen nach bestem Wissen des Verwaltungsrats und erweiterten Managements, basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und Maßnahmen, erfolgen, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen abweichen.

Annahmen, Schätzungen sowie die Ausübung von Ermessensspielräumen kommen dabei insbesondere in folgenden Bereichen zur Anwendung:

- Ansatz und Bewertung von Rückstellungen, insbesondere Bemessung der erwarteten Retourenquoten;
- Bestimmung der Werthaltigkeit und Ermittlung von aktiven Steuerlatenzen auf Verlustvorträge;

Wir verweisen auf die Erläuterungen zur Konzern-Bilanz.

Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Einschätzungen am Abschlussstichtag und der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung des Konzerns unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Entwicklung seines wirtschaftlichen Umfeldes. Soweit sich diese Rahmenbedingungen abweichend entwickeln, werden die Annahmen sowie die Buchwerte der angesetzten Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

G. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(1) Umsatzerlöse

TEUR	01.01. - 31.12.2024	01.01. - 31.12.2023	YoY in %
Erlöse aus Produktverkäufen	43.302	45.337	-4,5%
Sonstige Erlöse	87	51	70,1%
Umsatzerlöse	43.389	45.388	-4,4%

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Erlöse aus Produktverkäufen nach geographischen Regionen der Kunden:

TEUR	01.01. - 31.12.2024	01.01. - 31.12.2023	YoY in %
Deutschland	35.180	36.678	-4,1%
Italien	2.039	2.507	-18,7%
Österreich	2.059	2.049	0,5%
Übrige Länder	4.023	4.102	-1,9%
Erlöse aus Produktverkäufen	43.302	45.337	-4,5%

(2) Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01. - 31.12.2024	01.01. - 31.12.2023	YoY in %
Sachkosten	21.379	22.860	-6,5%
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an Handelswaren	-1.590	-178	-793,3%
Umsatzkosten	22.969	22.682	1,3%

(3) Vertriebskosten

Die Vertriebskosten beinhalten die nachfolgenden Aufwendungen:

TEUR	01.01. - 31.12.2024	01.01. - 31.12.2023	YoY in %
Kosten der TV-Übertragung	5.174	5.464	-5,3%
Personalkosten	5.314	4.301	23,6%
Paymentkosten	653	652	0,2%
Marketingkosten	3.199	4.335	-26,2%
Anteilsbasierte Vergütungen	14	33	-57,7%
Abschreibungen und Wertminderungen	165	298	-44,6%
Sonstige Vertriebskosten	1.655	1.836	-9,8%
Vertriebskosten	16.174	16.919	-4,4%

Die Vertriebskosten reduzierten sich in 2024 gegenüber dem Vorjahr. Ursache für die niedrigeren Vertriebskosten waren die niedrigeren Marketing- und Reichweitekosten. In dem Geschäftsjahr 2023 bestanden deutlich höhere Marketingaufwendungen mit dem Ziel der Optimierung des Marketing-Mix, hierbei wurden deutlich längere Marketing-Amortisationszeiten in Kauf genommen. Die Personalkosten erhöhten sich. Im Geschäftsjahr 2023 erhielt der elumeo-Konzern von Juni bis September 2023 für einen Teil der Mitarbeiter einer Tochtergesellschaft Kurzarbeitergeld und die Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen.

(4) Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01. - 31.12.2024	01.01. - 31.12.2023	YoY in %
Personalkosten	3.881	4.458	-12,9%
Abschreibungen und Wertminderungen	91	143	-36,7%
Anteilsbasierte Vergütungen	48	115	-58,0%
Rechtsberatungskosten	476	786	-39,4%
Post-, Telekommunikations-, IT-Kosten	478	574	-16,6%
Mietaufwand	173	68	154,7%
Wartungsarbeiten	68	95	-28,7%
Aufwendungen für Fremdleistungen und Honorare	384	545	-29,5%
Recruitingkosten	9	46	-81,4%
Prüfungs- und Buchführungskosten	249	246	1,4%
Reisekosten	191	188	2,0%
Sonstige Sachkosten	1.604	1.667	-3,8%
Verwaltungskosten	7.653	8.931	-14,3%

Die Personalkosten beinhalten die Aufwendungen für die Mitarbeiter, für die Pflege und Entwicklung der Unternehmenssoftware bestehend aus unternehmensinternen Web-Anwendungen und Nutzer-software wie Mobile Apps und Smart-TV Apps. Die Personalkosten reduzierten sich aufgrund der geringeren Anzahl an Mitarbeitern. Die Anzahl der Mitarbeiter in der Verwaltung sank von 71 im Geschäftsjahr 2023 auf 54 im Geschäftsjahr 2024.

(5) Sonstige betriebliche Erträge

TEUR	01.01. - 31.12.2024	01.01. - 31.12.2023	YoY in %
Umsatzsteuerverrechnung Kfz Sachbezug	13	13	-4,7%
Betriebliche Erträge nahestehender Personen	0	1	-100,0%
Erträge aus Währungsumrechnung	38	23	63,7%
Periodenfremde Erträge	194	383	-49,3%
Erträge aus der Entkonsolidierung	0	259	-100,0%
Übrige sonstige betriebliche Erträge	30	174	-82,6%
Sonstige betriebliche Erträge	275	854	-67,8%

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Herabsetzung von Verbindlichkeiten und Gutschriften aus Provisionserlösen, in dem Geschäftsjahr 2023 betrafen die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge im Wesentlichen Erträge aus der Herabsetzung von Verbindlichkeiten und einen pauschalen Schadensersatzes im Rahmen eines Rechtsvergleichs. Im Geschäftsjahr 2024 resultieren die periodenfremden Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten aus Vorjahren.

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	01.01. - 31.12.2024	01.01. - 31.12.2023	YoY in %
Periodenfremde Aufwendungen	147	563	-73,9%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	147	563	-73,8%

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen unter anderem Nachzahlungen für periodenfremde Logistik- und Marketingkosten und Versicherungsprämien.

(7) Finanzergebnis

TEUR	01.01. - 31.12.2024	01.01. - 31.12.2023	YoY in %
Zinsaufwendungen	117	46	154,8%
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	92	56	65,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	209	102	105,4%
Zinserträge	1	0	n.a
Zinserträge	1	0	n.a
Sonstige Finanzerträge	18	0	n.a
Finanzergebnis	-190	-102	-87,0%

Die Zinsaufwendungen betreffen im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus der Inanspruchnahme der Rahmenkreditlinie von der UniCredit Bank AG, von Darlehen eines Zahlungsdienstleisters und von Krediten eines Lieferanten sowie das in 2024 emittierte Wandeldarlehen.

Der Sollzinssatz der Rahmenkreditlinie von der UniCredit Bank AG beträgt 5,75% jährlich und richtet sich nach der Entwicklung des Monatsdurchschnittssatz für EURIBOR – Dreimonatsgeld. Die Bereitstellungsprovision für die Rahmenkreditlinie beträgt 0,50% auf den jeweils zugesagten, aber nicht beanspruchten Kreditbetrag. Der Kredit des Zahlungsdienstleisters legt eine Gebühr in Höhe von TEUR 14 je Kredit fest. Der Zinssatz des Kredites des Lieferanten betrug 6,2% pro Jahr. Mit der Verlängerung des Darlehens zum 15. Juli 2025 wurde der Zinssatz auf 7,5% pro Jahr erhöht. Die Verzinsung der Wandelanleihe liegt bei 3,8 % p.a.

(8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie latente Steuern erfasst. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich dabei aus der Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag in Deutschland und aus den entsprechenden ausländischen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zusammen.

Für die Geschäftsjahre 2024 und 2023 beträgt der Gesamtsteuersatz des Mutterunternehmens elumeo SE – einschließlich der gesetzlichen Körperschaftsteuersatz (15,00%) zuzüglich Solidaritätszuschlag (5,50%) und Gewerbesteuer (14,35%) – insgesamt 30,175%.

Die erwarteten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, die sich bei Anwendung des Gesamtsteuersatzes der elumeo SE von 30,175% auf das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) des elumeo-Konzerns ergeben hätten, lassen sich wie folgt auf die tatsächlichen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag überleiten:

	01.01. - 31.12.2024	01.01. - 31.12.2023
TEUR		
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-3.470	-2.955
Ergebnis vor Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	2.174
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen	-3.470	-781
Gesamtsteuersatz der elumeo SE	30,175%	30,175%
Erwarteter Steueraufwand (-) / -ertrag (+)	1.047	236
Wertberichtigung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge	-754	-395
Nichtansatz aktiver latenter Steuern auf laufende Verluste	-896	-1.072
Steuersatzdifferenzen	-4	-2
Nicht abziehbare Aufwendungen und steuerfreie Erträge	-146	771
Anteilsbasierte Vergütungen [IFRS 2]	-19	-45
Aperiodischer Steueraufwand/ -ertrag	-183	201
Sonstiges	2	-16
Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-952	-322
-/+ Aufwand/Ertrag aus Ertragsteuern	-183	197
-/+ Aufwand/Ertrag aus latenten Steuern	-769	-520
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-952	-322

Der vorläufige Betrag der steuerlichen Verlustvorträge in Deutschland beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf rund EUR 68,6 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 66,9 Mio.) für körperschaftsteuerliche Zwecke und auf rund EUR 67,3 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 65,9 Mio.) für gewerbesteuerliche Zwecke. Der elumeo-Konzern hat auf nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge für körperschaftsteuerliche Zwecke von EUR 66,2 Mio. (Im Vorjahr: EUR 62,3 Mio.) und für gewerbesteuerliche Zwecke von EUR 64,9 Mio. (Im Vorjahr: EUR 61,2 Mio.) keine latenten Steuern aktiviert.

Der elumeo-Konzern kommt auf Grundlage seiner Analyse der Einhaltung der länderspezifischen steuerrechtlichen Vorschriften und der Verrechnungspreise zu dem Ergebnis, dass für ausgewählte Berichtsperioden eine Anpassung der Verlustvorträge zwar grundsätzlich nicht wahrscheinlich ist, jedoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann. Im Ergebnis könnte sich hieraus eine Anpassung des nicht genutzten steuerlichen Verlustvortrags ergeben.

Die steuerlichen Verlustvorträge sind grundsätzlich nur durch diejenige Gesellschaft nutzbar, bei der die steuerlichen Verluste entstanden und nach geltendem Steuerrecht nicht verfallen sind. Aufgrund entsprechender inländischer und ausländischer gesetzlicher Regelungen können die steuerlichen Verlustvorträge im elumeo-Konzern grundsätzlich zeitlich unbegrenzt mit den künftigen zu versteuernden Gewinnen der jeweiligen Gesellschaften verrechnet werden.

Der elumeo-Konzern hat auf abzugsfähige temporäre Differenzen bei den Vorräten (Eliminierung von enthaltenen Zwischengewinnen), bei der bilanziellen Abbildung von Leasingverhältnissen nach IFRS 16 (Bilanzierung von Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten) sowie auf steuerliche Verlustvorträge aktive latente Steuern gebildet. Der Betrachtungszeitraum zur Bildung von latenten Steuern auf Verlustvorträge betrug 3 Jahre (Im Vorjahr: 3 Jahre).

(9) Personalaufwendungen und Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen

Die Personalaufwendungen des elumeo-Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01. - 31.12.2024	01.01. - 31.12.2023	YoY in %
Löhne und Gehälter	7.753	7.578	2,3%
Soziale Abgaben	1.442	1.181	22,1%
Aufwand aus anteilsbasierten Vergütungen	62	148	-57,9%
Personalaufwendungen	9.258	8.907	3,9%

Die Personalkosten erhöhten sich trotz der niedrigeren Anzahl an Mitarbeitern. Der elumeo-Konzern erhielt von Juni bis September 2023 für einen Teil der Mitarbeiter einer Tochtergesellschaft Kurzarbeitergeld und die Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter betrug in der Berichtsperiode 192 (Vorjahr: 201). Während die Anzahl der Mitarbeiter im Vertrieb leicht von 130 auf 138 anstieg, reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeiter in der Verwaltung deutlich von 71 auf 54.

Die Kosten der Altersvorsorge betrugen TEUR 617 (Vorjahr: TEUR 688).

(10) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht grundsätzlich dem Ergebnis der Aktionäre dividiert durch den gewichteten Durchschnitt der während der Berichtsperiode ausstehenden Aktien.

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt

Ergebnisanteil und Aktienanzahl	01.01. - 31.12.2024	01.01. - 31.12.2023	YoY in %
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-4.422	-3.277	-34,9%
<i>Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE</i>	-4.422	-3.277	-34,9%
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert) bezogen auf den Ergebnisanteil der Aktionäre gesamt			
- unverwässert	-0,77	-0,58	-33,6%
- verwässert	-0,77	-0,58	-33,6%
<i>Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien</i>			
- unverwässert	5.712.256	5.654.574	1,0%
- verwässert	5.712.256	5.654.574	1,0%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	2.174	-100,0%
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert) bezogen auf den Ergebnisanteil der Aktionäre gesamt			
- unverwässert	0,00	0,38	-100,0%
- verwässert	0,00	0,38	-100,0%
<i>Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien</i>			
- unverwässert	5.712.256	5.654.574	1,0%
- verwässert	5.712.256	5.654.574	1,0%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen	-4.422	-1.103	-300,9%
<i>Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE</i>	-4.422	-1.103	-300,9%
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert) bezogen auf den Ergebnisanteil der Aktionäre gesamt			
- unverwässert	-0,77	-0,20	-296,8%
- verwässert	-0,77	-0,20	-296,8%
<i>Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien</i>			
- unverwässert	5.712.256	5.654.574	1,0%
- verwässert	5.712.256	5.654.574	1,0%

Aus anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumenten (siehe Punkt I. (20)) bestehen zum Stichtag 423.852 (Vorjahr: 423.852) potenziell verwässernde Optionen. Die potenziell verwässernden Aktien aus der Wandelschuldverschreibung betragen 88.888. Da der auf die Aktionäre

der elumeo SE entfallene Ergebnisanteil negativ ist, würde die Berücksichtigung potenziell verwässernder Instrumenten eine Erhöhung des Ergebnisses je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen zur Folge haben. Daher werden diese Instrumente gemäß IAS 33 (Ergebnis je Aktie) als nicht verwässernd behandelt. Im Ergebnis entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

(11) Immaterielle Vermögenswerte

Nachfolgend ist die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte im Berichtsjahr dargestellt:

TEUR	
<u>Anschaffungskosten</u>	
Stand zum 01.01.2024	1.439
Zugänge	7
Stand zum 31.12.2024	1.446
<u>Abschreibungen</u>	
Stand zum 01.01.2024	1.256
Zugänge	74
Stand zum 31.12.2024	1.331
<u>Buchwerte</u>	
Stand zum 01.01.2024	183
Stand zum 31.12.2024	115

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen entgeltlich erworbene Lizenzen sowie Anwendungs-, Büro- und ERP-Software, die planmäßig über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer abgeschrieben werden. Die Summe der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrug TEUR 1.121 (im Vorjahr: TEUR 1.223).

Im Jahr 2023 haben sich die immateriellen Vermögenswerte wie folgt entwickelt:

TEUR

<u>Anschaffungskosten</u>	
Stand zum 01.01.2023	1.439
Zugänge	0
Stand zum 31.12.2023	1.439
<u>Abschreibungen</u>	
Stand zum 01.01.2023	1.183
Zugänge	73
Stand zum 31.12.2023	1.256
<u>Buchwerte</u>	
Stand zum 31.12.2022	256
Stand zum 31.12.2023	183

(12) Sachanlagen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr 2024:

	Einbauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
TEUR				
<u>Anschaffungskosten</u>				
Stand zum 01.01.2024	559	2.499	2.441	5.498
Zugänge	0	48	10	59
Stand zum 31.12.2024	559	2.547	2.451	5.557
<u>Abschreibungen</u>				
Stand zum 01.01.2024	405	2.374	2.294	5.073
Zugänge	58	60	63	181
Stand zum 31.12.2024	463	2.434	2.357	5.254
<u>Buchwerte</u>				
Stand zum 01.01.2024	153	125	147	425
Stand zum 31.12.2024	95	113	94	302

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr 2023:

	Einbauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
TEUR				
<u>Anschaffungskosten</u>				
Stand zum 01.01.2023	1.092	3.026	2.618	6.735
Zugänge	0	0	16	16
Veränderung des Konsolidierungskreises	-533	-527	-193	-1.253
Stand zum 31.12.2023	559	2.499	2.441	5.498
<u>Abschreibungen</u>				
Stand zum 01.01.2023	881	2.700	2.377	5.958
Zugänge	58	201	110	368
Veränderung des Konsolidierungskreises	-533	-527	-193	-1.253
Stand zum 31.12.2023	405	2.374	2.294	5.073
<u>Buchwerte</u>				
Stand zum 31.12.2022	211	326	241	778
Stand zum 31.12.2023	153	125	147	425

(13) Vermögenswerte aus Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverhältnisse von elumeo betreffen insbesondere Gebäude (z. B. Logistik und Bürogebäude) und einen IT-Server. Diese Mietverträge enthalten Verlängerungsoptionen und in einigen Fällen Optionen zur Kündigung des Vertrags. Darüber hinaus sehen die Verträge variable Zahlungen vor, die von der Entwicklung des Verbraucherpreisindex abhängig sind, sowie Zahlungen in Verbindung mit Nichtleasingkomponenten (z. B. Servicekosten). Unter den Vermögenswerten aus Nutzungsrechten erfasste sonstige Leasingverhältnisse betreffen Lagerplätze.

Allgemeine Angaben zu Leasingverhältnissen

TEUR	01.01. - 31.12.2024	01.01. - 31.12.2023	YoY in %
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	43	56	-23,5%
Gesamte Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse	614	505	21,6%

Vermögenswerte aus Nutzungsrechten

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Buchwerts der Vermögenswerte aus Nutzungsrechten im Geschäftsjahr 2024 und 2023

	Nutzungsrechte (Grundstücke und Bauten)	
	2024	2023
TEUR		
Buchwertstand zum 01.01.	1.637	2.085
Zugänge	171	0
Abschreibungen	-485	-447
Buchwertstand zum 31.12.	1.323	1.637

Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024	31.12.2023	YoY in %
TEUR			
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	881	1.295	-32,0%
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	533	462	15,3%
Summe	1.414	1.757	-19,5%

Zukünftige potenzielle Abflüsse von finanziellen Mittel aus Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die nicht in der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten erfasst sind, betragen zum 31. Dezember 2024 unverändert gegenüber dem Vorjahr TEUR 2.350.

Die gesamten Mittelabflüsse aus Leasingverhältnisse betrugen TEUR 542 (Vorjahr: TEUR 505).

Zur Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten verweisen wir zu den Erläuterungen zum Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko unter Punkt I.

(14) Vorräte

Die Vorräte setzen sich zu den jeweiligen Bilanzstichtagen wie folgt zusammen:

	31.12.2024	31.12.2023	YoY in %
TEUR			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	216	249	-13,2%
Unfertige Erzeugnisse	1.471	1.756	-16,2%
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	9.799	11.171	-12,3%
Vorräte	11.486	13.176	-12,8%

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betreffen Verpackungen. Die unfertige Erzeugnisse betreffen Waren im Atelier, die in einem verkaufsfähigen Zustand gebracht werden. Der Buchwert der wertgeminderten Vorräte beträgt 389 TEUR (Vorjahr: 322 TEUR). Im Geschäftsjahr wurden 49 TEUR (Vorjahr: 46 TEUR) als Wertminderungsaufwand erfasst.

(15) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristig fällig.

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023	YoY in %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	1.902	2.381	-20,1%
Wertberichtigungen	-45	-43	-5,3%
Summe	1.857	2.338	-20,6%

Die Entwicklungen der Wertberichtigung in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren wie folgt:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023	YoY in %
Stand 01.01.	-43	-44	2,3%
erfasste Wertberichtigungen	0	1	-100,0%
Zuführung	0	0	n.a.
Auflösung / Verbrauch	0	1	-100,0%
Währungskurseffekte	-2	0	n.a.
Summe	-45	-43	-5,3%

(16) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023	YoY in %
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	153	153	0,0%
Forderungen gegen Dritte	13	13	0,0%
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	166	166	0,0%
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	54	9	489,6%
Debitorische Kreditoren	160	184	-12,8%
Geleistete Anzahlungen	8	11	-31,2%
Forderungen gegen Betriebsangehörige	29	33	-13,5%
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	251	238	5,6%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	417	404	3,3%

(17) Übrige Vermögenswerte

Die übrigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023	YoY in %
Forderungen aus Einfuhrzölle	0	157	-100,0%
Langfristige übrige Vermögenswerte	0	157	-100,0%
Geleistete Vorauszahlungen	70	51	36,6%
Forderungen aus Umsatzsteuern	304	658	-53,8%
Forderungen aus Ertragsteuern	1	1	0,0%
Forderungen aus Warenretouren	174	162	7,2%
Sonstige Vermögenswerte	12	25	-52,6%
Kurzfristige übrige Vermögenswerte	560	897	-37,6%
Übrige Vermögenswerte	560	1.053	-46,8%

(18) Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel umfassen Bankguthaben und Guthaben bei Zahlungsdienstleistern.

(19) Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der elumeo SE zum 31. Dezember 2024 beträgt insgesamt EUR 5.927.420 (31. Dezember 2023: EUR 5.677.420) und ist eingeteilt in 5.927.420 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie. Das gezeichnete Kapital ist voll einbezahlt. Der Verwaltungsrat der elumeo SE hat am 25. Oktober 2024 beschlossen, das Grundkapital der elumeo SE durch Ausgabe von 250.000 neuen Aktien aus genehmigtem Kapital von derzeit EUR 5.677.420,00 um EUR 250.000,00 auf EUR 5.927.420 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung erfolgt durch Ausgabe von 250.000 neuen, auf den Inhaber lautenden

Stückaktien gegen Bareinlage von EUR 1,00 je Stückaktie. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen. Die neuen Aktien wurden von einem strategischen Investor zu einem Preis von EUR 2,00 je Stückaktie gezeichnet. Am 11. November 2024 erfolgte die Eintragung in das Handelsregister.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Die Gesellschaft ist gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 24. Juni 2025 eigene Aktien in einem Volumen von bis zu 10,0% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden gezeichneten Kapitals zu erwerben. Zum 31. Dezember 2024 wurden unverändert zum Vorjahr keine eigenen Aktien gehalten.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2024 beträgt TEUR 35.654 (31. Dezember 2023: TEUR 35.342). Im Geschäftsjahr 2024 wurden der Kapitalrücklage Beträge aus der Kapitalerhöhung von TEUR 250 (Vorjahr: TEUR 373) und anteilsbasierten Vergütungszusagen nach IFRS 2 von TEUR 62 (Vorjahr: TEUR 148) zugeführt.

Genehmigtes Kapital

Der Verwaltungsrat der elumeo SE wurde durch Beschluss der Hauptversammlung am 25. Juni 2021 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 24. Juni 2026 einmalig oder mehrmals, ganz oder teilweise um bis zu insgesamt EUR 2.000.000 durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital 2021/I**). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, um Aktien im Rahmen von Aktienbeteiligungs- oder anderen aktienbasierten Programmen gegen Bar- und/oder Sacheinlagen an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens auszugeben, wobei das Arbeitsverhältnis zur Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen im Zeitpunkt der Zusage der Aktienausgabe bestehen muss.

Im Zusammenhang mit dem in 2022 aufgelegten Aktienprogramm für Mitarbeiter und geschäftsführende Direktoren hat der Verwaltungsrat auf Basis dieser Ermächtigung am 23. November 2022 eine Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft von Euro 5.500.000 um bis zu Euro 200.000 auf bis zu Euro 5.700.000 gegen Bareinlagen beschlossen. Mit Zustimmung des Verwaltungsrats ist die in 2022 beschlossene Kapitalerhöhung in 2023 durchgeführt worden. Das Grundkapital wurde hierbei von EUR 5.500.000,00 um EUR 177.420,00 auf EUR 5.677.420 aus genehmigtem Kapital erhöht. Die Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister erfolgte am 17. Februar 2023.

Der Verwaltungsrat der elumeo SE hat beschlossen, das Grundkapital der elumeo SE durch Ausgabe von 250.000 neuen Aktien aus genehmigtem Kapital von derzeit EUR 5.677.420 um EUR 250.000,00 auf EUR 5.927.420 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung erfolgt durch Ausgabe von 250.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlage von EUR 1,00 je Stückaktie. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen. Die neuen Aktien werden von einem strategischen Investor zu einem Preis von EUR 2,00 je Stückaktie gezeichnet.

Das genehmigte Kapital beträgt nach den Ausschöpfungen EUR 1.572.580. Die Ermächtigung endet mit Ablauf des 24. Juni 2026.

Bedingtes Kapital

Bedingtes Kapital 2021/I

Der Verwaltungsrat wurde durch Beschluss der Hauptversammlung am 25. Juni 2021 ermächtigt, bis zum 24. Juni 2026 (einschließlich) einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende

Wandelschuldverschreibungen oder Optionsschuldverschreibungen (nachstehend zusammen „Schuldverschreibungen“) mit oder ohne Laufzeitbegrenzung im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 150.000.000 zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- und/oder Optionsrechte und/oder Wandlungspflichten oder Optionspflichten zum Bezug von insgesamt bis zu EUR 2.000.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 2.000.000 nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren bzw. zu bestimmen. Das Grundkapital der Gesellschaft wird um bis zu EUR 1.600.000 durch Ausgabe von bis zu 1.600.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2021/I**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die zum 24. Juni 2026 (einschließlich) von der Gesellschaft oder einem in- oder ausländischen Unternehmen, an dem die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, ausgegeben werden.

Bedingtes Kapital 2021/II

Der Verwaltungsrat wurde durch Beschluss der Hauptversammlung am 25. Juni 2021 zur Gewährung von Aktienoptionsrechten (Aktienoptionsprogramm 2021) ermächtigt. Der Verwaltungsrat (ohne Mitwirkung von Verwaltungsratsmitgliedern, die auch geschäftsführende Direktoren sind, soweit Optionsrechte an geschäftsführende Direktoren gewährt werden), wurde ermächtigt, bis zum 24. Juni 2026 einmalig, mehrmalig oder – soweit ausgegebene Optionsrechte verfallen oder sonst erlöschen – wiederholt Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 200.000 neuen nennbetragslosen auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft an geschäftsführende Direktoren der Gesellschaft, an Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen zu gewähren (**Bedingtes Kapital 2021/II**).

Zur Gewährung neuer Aktien an die Inhaber solcher Optionsrechte wurde das Grundkapital der Gesellschaft mit Hauptversammlungsbeschluss vom 25. Juni 2021 um bis zu EUR 200.000 durch Ausgabe von bis zu 200.000 neuen, nennbetragslosen auf den Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2021/II“). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionsrechten, die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 25. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 10 lit. b)) bis zum 24. Juni 2026 ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten auf Stückaktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

Von den 200.000 Optionsrechten dürfen

- 75.000 Optionsrechte an geschäftsführende Direktoren der Gesellschaft (Gruppe A),
- keine Optionsrechte an Arbeitnehmer der Gesellschaft (Gruppe B),
- 25.000 Optionsrechte an Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen (Gruppe C) und
- 100.000 Optionsrechte an Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen (Gruppe D)

ausgegeben werden. Der Verwaltungsrat der Gesellschaft wurde ermächtigt, betreffend Gruppe A ohne Mitwirkung von Verwaltungsratsmitgliedern, die auch geschäftsführende Direktoren sind, und betreffend Gruppen C und D mit den gegebenenfalls rechtlich erforderlichen Zustimmungen von Gremien bei den jeweiligen verbundenen Unternehmen, die weiteren Einzelheiten der Optionsbedingungen sowie der Ausgabe der Bezugsaktien festzulegen.

Unter Berücksichtigung der im Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 25. Juni 2021 enthaltenen Vorgaben zu den wesentlichen Merkmalen des Aktienoptionsprogramms 2021 hat der Verwaltungsrat der Gesellschaft die nachstehenden Optionsbedingungen des Aktienoptionsprogramms 2021 betreffend die Ausgabe von Optionsrechten an Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen festgelegt ("AOP 2021 AN VU").

Die Ausgabe der Aktienoptionen erfolgt nach Maßgabe der folgenden Bedingungen:

KREIS DER BEZUGSBERECHTIGTEN

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft legt die einzelnen Bezugsberechtigten und die Zahl der Aktienoptionen, zu deren Bezug sie eingeladen werden sollen, fest. Die vom Verwaltungsrat eingeladenen Personen werden als "Bezugsberechtigte" bezeichnet.

Sofern bei einem verbundenen Unternehmen eine zwingende gesetzliche oder vertragliche Zuständigkeit eines Organs dieses verbundenen Unternehmens betreffend die Vergütung eines Bezugsberechtigten besteht, steht die Einladung zum Bezug von Optionsrechten gegenüber diesem Bezugsberechtigten unter dem Vorbehalt der Zustimmung dieses Organs.

Im Rahmen des AOP 2021 AN VU werden maximal 100.000 Optionsrechte an Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ausgegeben.

Die Bezugsberechtigten müssen zum Zeitpunkt der Gewährung der Optionen in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis mit einem mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen stehen. Ein Bezugsrecht der Aktionäre besteht nicht.

TRANCHEN, LAUFZEIT, AUSGABETAG

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft entscheidet – soweit zwingend gesetzlich oder vertraglich erforderlich, mit Zustimmung des zuständigen Organs des verbundenen Unternehmens – über die Anzahl der an die jeweiligen Bezugsberechtigten auszugebenden Aktienoptionen.

Die Gewährung der Optionsrechte erfolgt, soweit nicht im Arbeitsvertrag zwischen dem verbundenen Unternehmen und dem Bezugsberechtigten anderweitig geregelt, als freiwillige Leistung der Gesellschaft an die Bezugsberechtigten. Auch bei wiederholter Gewährung von Optionsrechten (selbst ohne ausdrücklich erklärten Freiwilligkeitsvorbehalt) entstehen daher keinerlei Ansprüche – weder gegen die Gesellschaft noch gegen das verbundene Unternehmen – auf die erneute Gewährung von Optionsrechten oder auf ähnliche oder gleichwertige Leistungen.

Die Optionsrechte haben jeweils eine Laufzeit von zehn Jahren ab dem Tag des Entstehens des jeweiligen Optionsrechts durch den Verwaltungsratsbeschluss der Gesellschaft, mit dem die jeweiligen Optionsrechte ausgegeben werden ("Ausgabetag").

Optionsrechte können gemäß dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung in mehreren Tranchen – soweit ausgegebene Optionsrechte verfallen oder sonst erlöschen auch wiederholt – bis zum 24. Juni 2026, frühestens jedoch nach Eintragung des Bedingten Kapitals 2021/II im Handelsregister ausgegeben werden. Die Eintragung ist am 09. Juli 2021 erfolgt.

Der Ausgabetag muss zudem in dem Zeitraum von 60 Tagen nach der Veröffentlichung

- eines Konzernhalbjahresfinanzberichts gemäß §§ 115, 117 Nr. 2 des Wertpapierhandelsgesetzes oder

- eines freiwilligen Konzernquartalsfinanzberichts für das dritte Quartal entsprechend den Vorgaben von §§ 115 Abs. 2 Nr. 1 und 2, Abs. 3 und 4, 117 Nr. 2 des Wertpapierhandelsgesetzes oder einer Konzernquartalsmitteilung im Sinne von § 53 Abs. 1 Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse für das dritte Quartal oder
- eines Konzernjahresfinanzberichts gemäß §§ 114, 117 Nr. 1 des Wertpapierhandelsgesetzes

liegen.

Die Optionsrechte verfallen nach Ablauf der zehnjährigen Laufzeit entschädigungslos.

INHALT DER OPTIONEN

Jedes Optionsrecht berechtigt den Bezugsberechtigten zum Bezug von einer nennbetragslosen auf den Inhaber lautenden Stückaktie der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00.

Die nach Ausübung der Optionsrechte von der Gesellschaft ausgegebenen neuen Stückaktien nehmen – sofern sie bis zum Beginn der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft entstehen – vom Beginn des vorhergehenden Geschäftsjahres, ansonsten vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil.

Bis zur Ausgabe dieser Stückaktien stehen dem Bezugsberechtigten aufgrund der Optionsrechte weder Bezugsrechte auf neue Stückaktien der Gesellschaft aus Kapitalerhöhungen noch Rechte auf Dividenden oder sonstige Ausschüttungen oder sonstige Aktienrechte zu.

AUSÜBUNG DER OPTIONEN

Wartezeit

Die Bezugsberechtigten können die Optionsrechte frühestens nach Ablauf einer Wartezeit von vier Jahren, beginnend am Ausgabetag, ausüben.

Verfall bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die Bezugsberechtigten können die Optionsrechte nur dann in vollem Umfang ausüben, wenn ihr Arbeitsverhältnis mit dem mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen nicht vor Ablauf der Wartezeit – gleich aus welchem Grund – endet. Endet das Arbeitsverhältnis mit dem mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen vor Ablauf der Wartezeit, kommt es pro angefangene drei Monate, die das Ende des Arbeitsverhältnisses vor Ablauf der Wartezeit liegt, zu einem Verfall von 1/16 der Optionsrechte; Bruchteile von weiter bestehenden Optionsrechten werden auf die nächste volle Zahl aufgerundet. Zu einem Verfall von Optionsrechten kommt es nicht für den Fall, dass ein Bezugsberechtigter im unmittelbaren Anschluss an das Ende des Arbeitsverhältnisses mit dem mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ein Arbeits- oder Anstellungsverhältnis mit einer anderen Gesellschaft beginnt, die an dem Aktienoptionsprogramm 2021 teilnimmt; dies gilt nicht – und es kommt zu einem Verfall der Optionsrechte – für den Fall, dass der Bezugsberechtigte Optionsrechte auf der Grundlage des Aktienoptionsprogramms der anderen Gesellschaft erhält.

Ausübungspreis/Erfolgsziel

- (a) Der bei Ausübung des Optionsrechts zum Bezug einer Aktie zu zahlende Ausübungspreis ("Ausübungspreis") entspricht dem ungewichteten Durchschnitt der Schlusspreise der Aktie

der Gesellschaft an den fünf Börsenhandelstagen vor dem Ausgabetag des jeweiligen Optionsrechts.

- (b) In jedem Falle ist jedoch mindestens der geringste Ausgabebetrag im Sinne von Art. 5 der Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 des Rates über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE) ("SE-VO") i.V.m. § 9 Absatz 1 des Aktiengesetzes als Ausübungspreis zu zahlen.
- (c) Voraussetzung für die Ausübung eines jeden Optionsrechts ist, dass der ungewichtete Durchschnitt der Schlusspreise der Aktie der Gesellschaft an den fünf Börsenhandelstagen vor dem ersten Tag des jeweiligen Ausübungszeitraumes, in dem die Option ausgeübt wird, mindestens 130% des Ausübungspreises beträgt (sog. Erfolgsziel). Sofern diese Voraussetzung für einen bestimmten Ausübungszeitraum vorliegt, ist die Ausübung während dieses Ausübungszeitraumes unabhängig von der weiteren Kursentwicklung der Aktie der Gesellschaft möglich.
- (d) Der Ausübungspreis wird unverzüglich nach dem Ausgabetag ermittelt und dem Bezugsberechtigten mitgeteilt.
- (e) Der Bezugsberechtigte ist verpflichtet, der Gesellschaft den Ausübungspreis für die von ihm ausgeübten Optionsrechte unverzüglich nach Einreichung der Bezugserklärung für die neuen Aktien auf das in der Bezugserklärung angegebene Bankkonto der Gesellschaft zu zahlen.
- (f) Die Gesellschaft ist berechtigt, die Bezugserklärung betreffend die Ausübung von Optionsrechten und die Ausgabe von Aktien abzulehnen, wenn der Bezugsberechtigte der Gesellschaft den Ausübungspreis nicht rechtzeitig zahlt.

Der Verwaltungsrat hat bis zum 31. Dezember 2024 die folgenden Tranchen aus dem AOP 2021 ausgegeben:

- 27. Oktober 2021: 154.500 Optionsrechte zum Bezug von 154.500 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 154.500 (Tranche I/2021) und einem nach Ablauf des Erdienungszeitraums bei Ausübung der Optionsrechte zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 6,17 der Aktie.

Bedingtes Kapital 2015/II

Mit Beschluss der Hauptversammlung am 25. Juni 2021 wurde das von der Hauptversammlung am 7. April 2015 beschlossene bedingte Kapital (**Bedingtes Kapital 2015/II**) aufgehoben, als es einen Betrag von EUR 350.000 übersteigt. Der Verwaltungsrat wurde durch Beschluss der Hauptversammlung am 25. Juni 2021 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 350.000 durch Ausgabe von bis zu 350.000 neuen nennbetragslosen auf den Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2015/II). Das Bedingte Kapital 2015/ II dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Optionsrechten, die gemäß Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 7. April 2015 durch die Gesellschaft ausgegeben wurden (AOP 2015).

Der Verwaltungsrat hat bis zum 31. Dezember 2024 die folgenden Tranchen aus dem AOP 2015 ausgegeben:

- 1. Juli 2015: 151.000 Optionsrechte zum Bezug von 151.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 151.000 (Tranche I/2015) und einem nach Ablauf des Erdienungszeitraums bei Ausübung der Optionsrechte zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 25,00 der Aktie,

- 23. Dezember 2015: 10.000 Optionsrechte zum Bezug von 10.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 10.000 („Tranche II/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 19,64 je Aktie,
- 18. Juli 2016: 128.500 Optionsrechte zum Bezug von 128.500 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 128.500 („Tranche III/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 6,39 je Aktie,
- 30. August 2017: 8.000 Optionsrechte zum Bezug von 8.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 8.000 („Tranche IV/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 7,72 je Aktie,
- 20. November 2017: 10.000 Optionsrechte zum Bezug von 10.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 10.000 („Tranche V/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 9,95 je Aktie,
- 8. Oktober 2018: 2.000 Optionsrechte zum Bezug von 2.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 2.000 („Tranche VI/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 1,95 je Aktie,
- 22. November 2018: 20.000 Optionsrechte zum Bezug von 20.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 20.000 („Tranche VII/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 1,73 je Aktie.
- 18. November 2019: 40.000 Optionsrechte zum Bezug von 40.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 40.000 (Tranche VIII/2015) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 1,00 je Aktie.

(20) Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch eigene Eigenkapitalinstrumente

Aktienoptionsprogramm 2015 (AOP 2015)

Die ausstehenden Optionsrechte aus dem AOP 2015 berechtigen die geschäftsführenden Direktoren und Mitarbeiter der elumeo SE sowie Geschäftsführer und ausgewählte Mitarbeiter von Tochtergesellschaften der elumeo SE am Bilanzstichtag zum Erwerb von insgesamt 272.602 Aktien der elumeo SE (31. Dezember 2023: 272.602 Aktien). Die Optionsrechte werden ausübbar, sofern die Begünstigten erstens die vorgesehene Dienstzeit einer Teiltranche ableisten, zweitens das im AOP 2015 festgelegte kapitalmarktbasierte Erfolgsziel erfüllt wird, drittens die Stillhaltefrist verstrichen ist und viertens ein festgelegter Gesamtgewinn aus der Ausübung der Optionsrechte nicht überschritten wird (Ausübungssperre). Jedes Optionsrecht berechtigt zum Bezug von je einer Aktie mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie.

Die Anzahl der ausstehenden Optionsrechte aus dem AOP 2015 hat sich wie folgt entwickelt:

Anlass der Änderung	Anzahl der Optionsrechte	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 01.01.2024	272.602	13,48
In der Berichtsperiode gewährte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verwirkte Optionsrechte	0	0,00

In der Berichtsperiode ausgeübte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verfallene Optionsrechte	0	0,00
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2024	272.602	13,48

Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 01.01.2023	272.602	13,48
In der Berichtsperiode gewährte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verwirkte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verfallene Optionsrechte	0	0,00
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2023	272.602	13,48

Die von der elumeo SE gewährten Vergütungszusagen wurden zu verschiedenen Zeitpunkten erteilt. Die Begünstigten können unverfallbare Optionsrechte zeitlich befristet innerhalb von zehn Jahren (beginnend ab dem Zeitpunkt der Gewährung) ausüben. Die Optionsrechte sind gegen Zahlung des Ausübungspreises ausübbar. Zum Bilanzstichtag sind keine Optionsrechte ausübbar.

Wesentliche Vertragsbedingungen der ausgegebenen Tranchen des AOP 2015:

Tranche	<u>I/2015</u>	<u>II/2015</u>	<u>III/2015</u>	<u>IV/2015</u>
Ausgabetag	1.7.2015	23.12.2015	18.7.2016	30.8.2017
Fälligkeitsdatum	1.7.2019	23.12.2019	18.7.2020	30.8.2021
Verfallsdatum	30.6.2025	22.12.2025	17.7.2026	29.8.2027
Restlaufzeit (in Jahren)	0,5	0,9	1,5	2,6
Ausübungspreis in EUR	25,00	19,64	6,39	7,72
Erfolgsziel/Aktienkurs in EUR	32,50	25,53	8,31	10,04
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2023	113.660	2.500	102.942	5.875
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2024	113.660	2.500	102.942	5.875

Tranche	<u>V/2015</u>	<u>VI/2015</u>	<u>VII/2015</u>	<u>VIII/2015</u>
Ausgabetag	20.11.2017	8.10.2018	22.11.2018	18.11.2019
Fälligkeitsdatum	20.11.2021	8.10.2022	22.11.2022	18.11.2023
Verfallsdatum	19.11.2027	7.10.2028	21.11.2028	17.11.2029
Restlaufzeit (in Jahren)	2,8	3,8	3,8	4,8
Ausübungspreis in EUR	9,95	1,95	1,73	1,00
Erfolgsziel/Aktienkurs in EUR	12,94	2,54	2,25	1,30
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2023	3.125	500	3.750	40.000
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2024	3.125	500	3.750	40.000

Der beizulegende Zeitwert der Optionsrechte zum Zeitpunkt der Gewährung wurde mittels eines Black-Scholes-Optionspreismodells berechnet.

Die in das Bewertungsmodell einfließenden Eingangsparameter wurden wie folgt abgeleitet:

- Der herangezogene Anteilswert wurde transaktionsbezogen auf Basis historischer Anteils-käufe bestimmt.
- Die erwartete Volatilität basiert auf Vergangenheitsdaten börsennotierter Vergleichsunter-nehmen.
- Die erwarteten Optionslaufzeiten und die Eintrittswahrscheinlichkeit der laufzeitabhängigen Szenariorechnungen wurde geschätzt.
- Der laufzeitäquivalente, risikolose Zinssatz wurde auf Basis der Svensson-Methode errech-net und wegen des allgemein niedrigen Zinsniveaus und der aktuellen Kapitalmarktsituation um einen Risikozuschlag erhöht.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde für die anteilsbasierten Vergütungszusagen aus dem AOP 2015 Aufwendungen von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1) erfasst.

Aktienoptionsprogramm 2021

Die ausgegeben Optionsrechte aus dem AOP 2021 berechtigen die geschäftsführenden Direktoren und Mitarbeiter der elumeo SE sowie Geschäftsführer und ausgewählte Mitarbeiter von Tochterge-sellschaften der elumeo SE am Bilanzstichtag zum Erwerb von insgesamt 151.250 Aktien der elumeo SE. Die Optionsrechte werden ausübbar, sofern die Begünstigten erstens die vorgesehene Dienstzeit einer Teiltranche ableisten, zweitens das im AOP 2021 festgelegte kapitalmarktbasierte Erfolgsziel erfüllt wird, drittens die Stillhaltefrist verstrichen ist und viertens ein festgelegter Gesamtgewinn aus der Ausübung der Optionsrechte nicht überschritten wird (Ausübungssperre). Jedes Optionsrecht berechtigt zum Bezug von je einer Aktie mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie.

Die Anzahl der ausstehenden Optionsrechte aus Tranche 1 des AOP 2021 hat sich wie folgt entwi-ckelt:

Anlass der Änderung	Anzahl der Options- rechte	Gewichteter durch- schnittlicher Ausübungs- preis in EUR
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 01.01.2024	151.250	6,17
In der Berichtsperiode gewährte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verwirkte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verfallene Optionsrechte	0	0,00
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2024	151.250	6,17
	Anzahl der Options- rechte	Gewichteter durch- schnittlicher Ausübungs- preis in EUR
Anlass der Änderung		

Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 01.01.2023	152.500	6,17
In der Berichtsperiode gewährte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verwirkte Optionsrechte	-1.250	6,17
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verfallene Optionsrechte	0	0,00
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2023	151.250	6,17

Die Begünstigten können unverfallbare Optionsrechte befristet innerhalb von zehn Jahren (beginnend ab dem Zeitpunkt der Gewährung) ausüben. Die Optionsrechte sind gegen Zahlung des Ausübungspreises ausübbar. Zum Bilanzstichtag sind keine Optionen aus der Tranche 1 des AOP 2021 ausübbar.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde für die anteilsbasierten Vergütungszusagen aus dem AOP 2021 Aufwendungen von TEUR 62 (Vorjahr: TEUR 148) erfasst.

Wesentliche Vertragsbedingungen der ausgegebenen Tranche des AOP 2021:

Tranche	I/2021
Ausgabetag	27.10.2021
Fälligkeitsdatum	27.10.2025
Verfallsdatum	26.10.2031
Restlaufzeit (in Jahren)	6,8
Ausübungspreis in EUR	6,17
Erfolgsziel/Aktienkurs in EUR	8,02
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2023	151.250
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2024	151.250

Der beizulegende Zeitwert der Optionsrechte des AOP 2021 zum Zeitpunkt der Gewährung wurde mittels eines Black-Scholes-Optionspreismodells berechnet.

Die in das Bewertungsmodell einfließenden Eingangsparameter wurden wie folgt abgeleitet:

- Der herangezogene Anteilswert wurde transaktionsbezogen auf Basis des Börsenschlusskurses bestimmt.
- Die Schätzung der erwarteten Volatilität basiert auf der historischen Volatilität der Aktie der elumeo SE über einen Zeitraum, der grundsätzlich der erwarteten Laufzeit der Optionen entspricht. Sofern nicht genügen Informationen über einen entsprechenden Zeitraum zur Ermittlung der Volatilität vorlagen, wurde der längste Zeitraum zugrunde gelegt, für den Handelsdaten verfügbar sind.
- Die erwarteten Optionslaufzeiten wurden auf Grundlage der vertraglichen Ausübungsvoraussetzungen unter der Annahme einer Präferenz der Mitarbeiter für eine tendenziell frühe Ausübung geschätzt.

- Der laufzeitäquivalente, risikolose Zinssatz basiert auf der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinsstruktur für börsennotierte Bundeswertpapiere.

(21) Finanzverbindlichkeiten

TEUR	31.12.2024	31.12.2023	YoY in %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	392	599	-34,6%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.376	499	175,9%
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	1.768	1.098	61,0%

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen in Höhe von TEUR 346 die Kassakomponente von im März 2024 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnominalwert von TEUR 400. Die Anleihe wird mit 3,8 % p.a. und ist endfällig am 20.12.2028. Sofern der Aktienkurs der elumeo SE an mindestens 16 Handelstagen im November 2028 über dem Wandlungspreis von EUR 4,50 liegt, erfolgt eine automatische Wandlung der Schuldverschreibungen in elumeo Aktien; sollte der Kurs darunter liegen, erfolgt die Rückzahlung in bar.

Die Notierung der Wandelschuldverschreibungen (WKN A3826G/ ISIN DE000A3826G9) im Freiverkehr an der Düsseldorfer.

Aufgrund der Vertragsbedingungen qualifiziert das Wandlungsrecht nicht als Eigenkapitalinstrument im Sinne der IFRS. Daher wurde die Wandelschuldverschreibungen bei Zugang buchungstechnisch in die oben erläuterte Kassakomponente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels Effektivzinsmethode bewertet wird, sowie in eine derivative Verbindlichkeit, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, aufgeteilt. Der Buchwert der derivativen Verbindlichkeit beträgt zum 31.12.2024 TEUR 46.

Das Wandlungsrecht wird nach dem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet mittels eines Black-Scholes-Optionspreismodells berechnet.

In dem Bewertungsmodell wurden folgende Parameter berücksichtigt:

- Wandlungspreis gemäß den Vertragsbedingungen
- Historische Volatilität der elumeo Aktie
- Laufzeitäquivalenter risikoloser Zinssatz
- Aktienkurs der elumeo Aktie

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen die Inanspruchnahme von Krediten eines Lieferanten, der Rahmenkreditlinie der UniCredit Bank AG sowie die Inanspruchnahme des Kredites eines Zahlungsdienstleisters.

Die Lieferantenkredite betreffen umgewandelte Lieferantenverbindlichkeiten. Die Darlehen waren bis zum 15. Januar 2025 befristet, der Zinssatz betrug 6,2% pro Jahr. Das Darlehen wurde bis zum 15.

Juli 2025 verlängert und der Zinssatz wurde auf 7,5% pro Jahr erhöht. Es werden keine Sicherheiten durch die Darlehensnehmerin gestellt.

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber der UniCredit Bank AG betreffen die teilweise Inanspruchnahme einer zum 25. März 2023 gewährten Rahmenkreditlinie von TEUR 1.000. Der Sollzinssatz beträgt 5,75% jährlich und richtet sich nach der Entwicklung des Monatsdurchschnittssatz für EURIBOR – Dreimonatsgeld. Die Bereitstellungsprovision für die Rahmenkreditlinie beträgt 0,50% auf den jeweils zugesagten, aber nicht beanspruchten Kreditbetrag.

Der Kredit des Zahlungsdienstleisters legt eine feste Gebühr in Höhe von TEUR 14 und eine Rückzahlung von 10% der eingehenden Verkaufserlösen über die Plattform fest.

(22) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023	YoY in %
Verbindlichkeiten aus Anpassungen von Bandbreiten in Italien	140	172	-19,0%
Kreditorische Debitoren	302	416	-27,5%
Verbindlichkeiten aus Ausleihungen	4	17	-77,9%
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	446	606	-26,5%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	446	606	-26,5%

(23) Erhaltene Anzahlungen

TEUR	31.12.2024	31.12.2023	YoY in %	01.01.2023
Erhaltene Anzahlungen	64	97	-34,3%	40
Summe	64	97	-34,3%	40

Die erhaltenen Anzahlungen betreffen Anzahlungen von Kunden für Warenlieferungen. Die zum 31. Dezember 2023 erhaltenen Anzahlungen von TEUR 97 (Vorjahr: TEUR 40) wurden im Geschäftsjahr 2024 als Umsatzerlöse erfasst.

(24) Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Buchwert zum 01.01.2024	Zufüh- rung	Inan- spruch- nahme	Buchwert zum 31.12.2024
TEUR				
Erwartete Kundenretouren	378	381	-378	381
Nach Art, Höhe & Inanspruch- nahme ungewisse Verpflich- tungen i.Z.m. dem aufgege- benen Geschäftsbereich PWK	25	0	0	25
Kurzfristige Rückstellungen	403	381	-378	406
Nach Art, Höhe & Inanspruch- nahme ungewisse Verpflich- tungen i.Z.m dem aufgege- benen Geschäftsbereich PWK	130	0	0	130
Langfristige Rückstellungen	130	0	0	130
Rückstellungen	533	381	-378	536

Im Vorjahr haben sich die Rückstellungen wie folgt entwickelt:

	Buchwert zum 01.01.2023	Zufüh- rung	Verän- derung des Konso- lidie- rungs- kreises	Inanspruch- nahme	Buchwert zum 31.12.2023
TEUR					
Erwartete Kundenretouren	383	378	0	-383	378
Verpflichtungen aus nicht kündbaren Verträgen und Abfindungen sowie sonstige Verpflichtungen i.Z.m der Schließung des Standortes in Rom	205	0	-205	0	0
Nach Art, Höhe & Inanspruchnahme ungewisse Verpflichtungen i.Z.m. dem aufgegebenen Geschäftsbereich PWK	25	0	0	0	25

Kurzfristige Rückstellungen	613	378	-205	-383	403
Nach Art, Höhe & Inanspruchnahme ungewisse Verpflichtungen i.Z.m. dem aufgegebenen Geschäftsbereich PWK	130	0	0	0	130
Langfristige Rückstellungen	130	0	0	0	130
Rückstellungen	743	378	-205	-383	533

Erwartete Kundenretouren

Der elumeo-Konzern erfasst Verpflichtungen, die aus dem Recht seiner Kunden auf Rückgabe gelieferter Produkte nach Erhalt der Warenlieferung resultieren. Die Höhe der Rückstellung wurde anhand historischer Erfahrungswerte unter Berücksichtigung der bis zur Aufstellung des Abschlusses tatsächlich erfolgten Retouren geschätzt.

Nach Art, Höhe und Inanspruchnahme ungewisse Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem aufgegebenen Geschäftsbereichs PWK

Der Betrag der Rückstellungen beträgt TEUR 155. Im Weiteren wird auf den Abschnitt Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten verwiesen.

(25) Steuerverbindlichkeiten

Die Steuerverbindlichkeiten betreffen Ertragsteuern und setzen sich zum jeweiligen Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2024	31.12.2023	YoY in %
TEUR			
Steuerverbindlichkeiten	145	106	37,1%
Steuerverbindlichkeiten	145	106	37,1%

Die Steuerverbindlichkeiten betreffen Ertragsteuern für Vorjahre.

(26) Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten setzen sich zum jeweiligen Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023	YoY in %
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	857	1.335	-35,9%
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	210	180	16,2%
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	72	168	-57,2%
Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungsabgaben	20	1	n.a.
Verbindlichkeiten aus Prüfungsabschlussgebühren	200	198	1,1%
Sonstige abgegrenzte Verbindlichkeiten	26	27	-2,1%
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	1.385	1.911	-27,5%
Sonstige abgegrenzte Verbindlichkeiten	25	25	0,0%
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	25	25	0,0%
Übrige Verbindlichkeiten	1.410	1.936	-27,2%

Ursache für die niedrigeren übrigen Verbindlichkeiten waren die niedrigeren Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer, in 2024 erfolgte die Tilgung von gestundeter Umsatzsteuer.

(27) Ergänzende Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Allgemeine Angaben

Die Konzern-Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 *Kapitalflussrechnung* aufgestellt und zeigt die Veränderung des Bestands an liquiden Zahlungsmitteln des elumeo-Konzerns im Laufe der Berichtsperiode durch Mittelzu- und Mittelabflüsse.

Gemäß IAS 7 werden die Zahlungsströme getrennt nach Herkunft und Verwendung aus dem betrieblichen Bereich sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Die Mittelzu- und Mittelabflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT), indirekt abgeleitet. Die Mittelzu- und Mittelabflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden direkt ermittelt. Die liquiden Mittel umfassen die frei verfügbaren Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten.

Der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag setzt sich ausschließlich aus frei verfügbaren Zahlungsmitteln von TEUR 1.655 (Im Vorjahr: TEUR 1.341) zusammen.

Änderungen der Schulden aus der Finanzierungstätigkeit

Die Änderungen der Schulden aus der Finanzierungstätigkeit stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Buchwert 31.12.2024	Veränderung 2024	Buchwert 31.12.2023	Veränderung 2023	Buchwert 31.12.2022
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	0	0	0	-550	550
davon zahlungswirksame Zugänge	0	0	0	0	0
davon sonstige zahlungsneutrale Änderungen	0	0	0	-550	0
Finanzverbindlichkeiten	1.768	670	1.098	1.098	0
davon zahlungswirksame Zugänge	0	666	0	499	0
davon sonstige zahlungsneutrale Änderungen	0	4	0	599	0
Leasingverbindlichkeiten	1.414	-343	1.757	-449	2.206
davon zahlungswirksame Tilgungen	0	-571	0	-449	0
davon zahlungsneutrale Zugänge	0	228	0	0	0

Unter dem Posten *Wechselkursveränderungen (sonstiges Ergebnis)* werden die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der in ausländischer Währung erstellten Abschlüsse erfasst. Die Änderungen der Schulden aus der Finanzierungstätigkeit beinhalten in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 keine ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge aus Wechselkursveränderungen.

(28) Latente Steuern

Latente Steuern werden auf Unterschiede zwischen im IFRS-Konzernabschluss angesetztem Buchwert und steuerlichem Buchwert sowie auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge, in dem Maße, in dem eine zukünftige Inanspruchnahme hinreichend wahrscheinlich ist, gebildet.

Der elumeo-Konzern hat auf abzugsfähige temporäre Differenzen bei den Vorräten (Eliminierung von enthaltenen Zwischengewinnen), bei der bilanziellen Abbildung von Leasingverhältnissen nach IFRS 16 (Bilanzierung von Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten) und auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge aktive latente Steuern gebildet. Der zugrunde gelegte Steuersatz umfasst die Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag. Der Körperschaftsteuersatz für den Veranlagungszeitraum betrug unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlags 15,8%. Der maßgebliche Gewerbesteuersatz lag bei 14,8%. Die angesetzten aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge basieren auf dem steuerlichen Ergebnis der aktuellen Unternehmensplanung. Der Betrachtungszeitraum zur Bildung von latenten Steuern auf Verlustvorträge betrug 3 Jahre (Im Vorjahr: 3 Jahre).

Zu den Stichtagen der Berichts- und der Vergleichsperiode ergeben sich die nachfolgend dargestellten aktiven latenten Steuern.

TEUR	31.12.2024	31.12.2023	YoY in %
Latente Steuern auf Vermögenswerte aus Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten	29	36	-19,6%
Latente Steuern auf Zwischenergebniseliminierungen	74	82	-10,2%
Aktivierte steuerliche Verlustvorträge	726	1.480	-50,9%
Latente Steuern	829	1.598	-48,1%

Die aktivierten steuerlichen Verlustvorträge der Juwelo Deutschland GmbH reduzierten sich aufgrund geringerer zukünftiger Ertragserwartungen.

(29) Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Zusammensetzung der in der Bilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente

TEUR	31.12.2024	31.12.2023	YoY in %
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	166	166	0,0%
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	251	238	5,6%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.857	2.338	-20,6%
Zahlungsmittel	1.655	1.341	23,4%
Summe finanzielle Vermögenswerte	3.930	4.083	-3,7%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	392	599	-34,6%
davon abgespaltenes Derivat aus der Wandelanleihe	18	0	n.a.
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.376	499	175,9%
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	446	606	-26,4%
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	881	1.295	-32,0%
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	533	462	15,3%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.663	7.955	8,9%
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	12.290	11.416	7,7%

Sämtliche finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, mit Ausnahme der Leasingverbindlichkeiten und der Verbindlichkeit aus dem Derivat sind der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet. Die Buchwerte entsprechen annähernd den beizulegenden Zeitwerten. Die Verbindlichkeit aus dem Derivat wird erfolgswirksam zum Fair Value bewertet.

Die Bewertung des Derivats (Wandlungsrecht der Wandelanleihe) erfolgt mittels eines Black-Scholes-Optionspreismodells unter Berücksichtigung der folgenden Parameter (Stufe 3):

- Wandlungspreis gemäß den Vertragsbedingungen
- Historische Volatilität der elumeo Aktie
- Laufzeitäquivalenter risikoloser Zinssatz
- Aktienkurs der elumeo Aktie

Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten

Die erzielten Nettogewinne bzw. -verluste aus finanziellen Vermögenswerten sowie finanziellen Verbindlichkeiten betreffen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Effekte aus Zinszahlungen und Wertberichtigungen und Wechselkursänderungen. Zu den Wertberichtigungen verweisen wir auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Aufgrund des geringen Geschäftsvolumens in Fremdwährung ergeben sich keine wesentlichen Nettoergebnisse aus Wechselkursänderungen aus Finanzinstrumenten. Die Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten lassen sich wie folgt darstellen:

TEUR	Nettogewinne/-verluste	
	Netto- zins- ertrag	Wertbe- richtung/ Ausbuchung
Finanzielle Vermögenswerte		
Bilanz zum 31. Dezember 2024		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	-45
Zahlungsmittel	1	0
Summe	1	-45

TEUR	Nettogewinne/-verluste		
	Netto- zins- aufwand	Wert- änderung Derivat	Wertbe- richtung/ Ausbuchung
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Bilanz zum 31. Dezember 2024			
Finanzverbindlichkeiten	-142	18	0
Summe	-142	18	0

I. Sonstige Angaben

Management von finanziellen Risiken

Der elumeo-Konzern ist im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit finanziellen Risiken ausgesetzt: Markt-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken. Das Finanzrisikomanagement zielt darauf ab, die Risiken, die sich aus dem operativen Geschäft ergeben, sowie die sich hieraus ergebenden möglichen negativen Auswirkungen auf die Ertragslage und Liquiditätssituation, durch Überwachung und entsprechende Maßnahmen zu begrenzen.

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist definiert als das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder der künftige Cashflow eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken kann. Zu den Marktrisiken zählen das Währungsrisiko, das Zinsrisiko und sonstige Preisrisiken.

Währungsrisiko

Liefervereinbarungen und Umsätze werden im überwiegenden Maße auf EURO-Basis getroffen und abgewickelt. Somit besteht nur ein geringes Risiko durch Währungsschwankungen. Gleichwohl kommt es aufgrund von Abwertungen des EURO gegenüber den lokalen Währungen in den Beschaffungsländern zu Margenrisiken.

Ausfallrisiko

Unter Ausfallrisiko wird das Risiko des Zahlungsausfalls eines Kunden oder eines anderen Vertragspartners eines Finanzinstruments bezeichnet, das dazu führt, dass in der Konzern-Bilanz ausgewiesene Vermögenswerte, Finanzanlagen oder Forderungen einer Wertberichtigung unterzogen werden müssen. Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten dieser Vermögenswerte.

Das Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist gering, da die Warenlieferungen im Regelfall gegen Vorkasse, Kreditkartenzahlung oder Nachnahme bzw. Abtretung an zwischengeschaltete Zahlungsabwicklungsdienstleister, die das Ausfallrisiko tragen, erfolgen. Darüber hinaus ist das Ausfallrisiko durch die große Anzahl sowie wegen der regionalen Verteilung der Kunden begrenzt. Dem Ausfallrisiko wird durch eine auf Erfahrungswerten basierende und die Altersstruktur berücksichtigende pauschalierte Wertberichtigung Rechnung getragen. Uneinbringliche Forderungen werden vollständig einzelwertberichtigt bzw. bei Ausfall erfolgswirksam als Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zur Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verweisen wir auf die Erläuterungen unter Punkt S. (15).

Ausfallrisiken bestehen grundsätzlich ferner bei den Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen sowie bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten.

Zusätzlich besteht für liquide Mittel dahingehend ein Ausfallrisiko, dass Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht erfüllen können. Die maximale Risikoposition entspricht den Buchwerten der betreffenden finanziellen Vermögenswerte zum jeweiligen Berichtsstichtag. Dieses Ausfallrisiko wird dadurch begrenzt, dass die Anlage bei verschiedenen großen Kreditinstituten mit hoher Bonität erfolgt.

Trotz kontinuierlicher Überwachung kann der elumeo-Konzern die Möglichkeit eines Verlusts aus einem Zahlungsausfall einer Vertragspartei nicht in vollem Umfang ausschließen. Das maximale Ausfallrisiko für alle Klassen von finanziellen Vermögenswerten besteht, ohne Berücksichtigung etwaiger zusätzlicher Sicherheiten, in Höhe der Summe der jeweiligen Buchwerte.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko

Das Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko beinhaltet das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht in der Lage sein könnte, seine finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu begleichen. Daher besteht das primäre Ziel des Liquiditätsmanagements in der Sicherstellung jederzeitiger Zahlungsfähigkeit. Durch die laufende Planung des Liquiditätsbedarfes und die Überwachung der Liquidität erfolgt eine Reduzierung des Risikos. Der elumeo-Konzern steuert die Liquidität, indem neben dem Zahlungsmittelzufluss aus dem operativen Geschäft in ausreichendem Umfang liquide Mittel vorgehalten werden.

In der nachfolgenden Tabelle wird zum Berichtsstichtag die Fälligkeitsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten und die damit einhergehenden zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse dargestellt. Die Tabelle zeigt die vertraglich vereinbarten (nicht diskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten mit ihrem negativen beizulegenden Zeitwert. Einbezogen wurden alle bilanzierten Finanzinstrumente, die am 31. Dezember 2024 im Bestand der zum jeweiligen Berichtsstichtag des elumeo-Konzerns waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart bzw. Mittelabflüsse hinreichend sicher waren. Etwaige Beträge in Fremdwährung sind grundsätzlich mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Die Beträge für variabel verzinsliche Finanzinstrumente sind unter Verwendung der Zinssätze der letzten Zinsfestsetzung vor bzw. zum Bilanzstichtag ermittelt worden. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem Zeitraum zugeordnet, zu dem die früheste Tilgung möglich ist. Planzahlen für zukünftige neue finanzielle Verbindlichkeiten wurden nicht berücksichtigt.

TEUR	Buchwert	Vertragliche Cashflows			
	31.12.2024	2025		2026-2029	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.663	0	8.663	0	0
Finanzverbindlichkeiten	1.768	110	1.376	63	392
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	446	0	446	0	0
Leasingverbindlichkeiten	1.414	23	533	17	881
Summe	12.290	133	11.018	80	1.272

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktzinsen schwanken. Das Risiko des Konzerns betraf in Bezug auf Änderungen der Marktzinssätze in erster Linie die Rahmenkreditlinie der UniCredit Bank AG, bei der eine Zinsmarge auf den variablen EURIBOR-Basiszinssatz angewandt wird. Aufgrund einer erwarteten rückläufigen Entwicklung des Leitzinses der Europäische Zentralbank (EZB) wird das Zinsänderungsrisiko als nicht wesentlich betrachtet. Unserer Ansicht nach besteht kein bedeutendes Zinsrisiko für die Zinsaufwendungen nach IFRS 16, da jede Änderung des für die Leasingverträge verwendeten zusätzlichen Kreditzinssatz direkte Auswirkungen auf die entsprechende Leasingverbindlichkeit und das Nutzungsrecht des Vermögenswertes in gleicher Höhe hat.

elumeo ist derzeit keinem wesentlichen Zins- und Preisrisiko ausgesetzt, das aus Zins- und Preisschwankungen auf das Ergebnis, das Eigenkapital oder den Cashflow der aktuellen oder zukünftigen Berichtsperiode resultieren könnte.

Kapitalsteuerung

Die Ziele des Kapitalmanagements des elumeo-Konzerns sind die Gewährleistung der kurzfristigen Zahlungsfähigkeit sowie die Sicherung der Kapitalbasis zur fortwährenden Finanzierung des Wachstumsvorhabens und die langfristige Steigerung des Unternehmenswertes. Dabei wird sichergestellt, dass sämtliche Gesellschaften des elumeo-Konzerns unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Darüber hinaus sollen ein angemessenes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote sichergestellt werden.

Das Kapitalmanagement wird auf Basis verschiedener Leistungsindikatoren und finanzieller Kennzahlen, darunter die Eigenkapitalquote auf konsolidierter Basis, fortlaufend überwacht. Das nach den Vorschriften der IFRS für den elumeo-Konzern ermittelte Eigenkapital soll 50,0% der Bilanzsumme nicht unterschreiten. Die Eigenkapitalquote des Konzerns betrug zum Bilanzstichtag 22,1% (31. Dezember 2023: 36,4%) und hat damit den Zielwert von 50% deutlich unterschritten.

Ziel der zukünftigen Kapitalsteuerung ist es, durch die Verbesserung der Ertragslage, mittel- bis langfristig wieder eine Eigenkapitalquote von 50,0% der Bilanzsumme zu gewährleisten.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Der elumeo-Konzern identifiziert den Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen in Übereinstimmung mit IAS 24 *Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen*.

Wesentliche nahestehende Unternehmen und Personen der elumeo SE sind:

- sämtliche in den Konzernabschluss der elumeo SE nicht einbezogene Tochtergesellschaften,
- der Aktionär Herr Wolfgang Boyé, Berlin, Deutschland, sowie durch ihn direkt oder indirekt kontrollierte Holding-Gesellschaften, die ihrerseits Beteiligungen an nahestehenden Unternehmen der elumeo SE halten, im Einzelnen insbesondere:
 - die UV Interactive Services GmbH, Berlin, Deutschland („UVIS“), deren Geschäftsanteile zu 100,0% von Herrn Boyé gehalten werden,
 - die Aktionärin Blackflint Ltd., Paphos, Zypern („BFL“), deren Geschäftsanteile zu 100,0% von der UVIS gehalten werden,
 - die Spreekanal Berlin GmbH, Berlin, Deutschland („Spreekanal GmbH“), deren Geschäftsanteile zu 100,0% von der UVIS gehalten werden,
 Herr Wolfgang Boyé ist die ultimate controlling party.
- die Mitglieder des Verwaltungsrats der elumeo SE, einschließlich unterjährig ausgeschiedener, abberufener und neu bestellter Mitglieder, sowie geschäftsführende Direktoren, die nicht Mitglieder des Verwaltungsrats sind.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden folgende wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt:

- Der elumeo-Konzern weist unter den Vertriebskosten Aufwendungen von TEUR 110 für Dienstleistungen im Bereich der TV-Übertragung von der Spreekanal GmbH (Vorjahr: TEUR 110) aus. Zum 31. Dezember 2024 weist der elumeo-Konzern Forderungen gegen die Spreekanal GmbH von TEUR 16 aus.

Verwaltungsrat

Die nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Geschäftsjahr 2024, ausschließlich für ihre Tätigkeit als Organmitglieder der Gesellschaft, eine Gesamtvergütung nach § 285 Nr. 9a HGB in Höhe von TEUR 160 (Vorjahr: TEUR 206) erhalten.

Die Anzahl der ausstehenden Optionsrechte der nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats beträgt zum 31. Dezember 2024 insgesamt 2.875 Optionsrechte (31. Dezember 2023: 2.875 Optionsrechte).

Geschäftsführende Direktoren

Die geschäftsführenden Direktoren haben im Geschäftsjahr 2024 Bezüge von TEUR 421 (Im Vorjahr: TEUR 359) erhalten. Die Arbeitgeberanteile zur Rentenversicherung betrugen TEUR 17 (Im Vorjahr: TEUR 16)

Die Anzahl der ausstehenden Optionsrechte der geschäftsführenden Direktoren beträgt zum 31. Dezember 2024 insgesamt 102.500 Optionsrechte (31. Dezember 2023: 102.500 Optionsrechte).

Die weiteren Angaben nach § 162 AktG sind dem Vergütungsbericht zu entnehmen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Der elumeo-Konzern hat Zahlungsverpflichtungen aus nicht kündbaren vertraglichen Vereinbarungen über die Verbreitung und die Ausstrahlung seiner Fernsehprogramme bzw. die Verwaltung von Programmplätzen. Sie beinhalten zum Teil Verlängerungsoptionen, Kündigungsrechte sowie Preis-anpassungsklauseln.

Die künftigen Brutto-Mindestzahlungen zum 31. Dezember 2024 und 2023 aufgrund von nicht kündbaren TV-Übertragungs- und Programmplatzverwaltungsverträgen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

TEUR	Restlaufzeit		Summe
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	
31.12.2024	4.659	3.809	8.468
31.12.2023	5.814	6.409	12.223

Bei der Ermittlung der künftigen Brutto-Mindestzahlungen wurde der frühestmögliche Kündigungszeitpunkt der Verträge zugrunde gelegt.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde beschlossen, sämtliche Geschäftsaktivitäten der Produktionsgesellschaft PWK Jewelry Company Limited, Bangkok, Thailand („PWK“), zu beenden und eine geordnete Liquidation der Produktionsgesellschaft unter Eigenverwaltung durch Verwertung der vorhandenen Vermögenswerte vorzunehmen („aufgegebener Geschäftsbereich PWK“). Sämtliche Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft wurden bis zum Jahresende 2018 vollständig eingestellt, die Gesellschaft wurde zum 31.12.2018 entkonsolidiert. Im Zusammenhang mit der ungeordneten Abwicklung der PWK bestehen unverändert zum Vorjahr Eventualverbindlichkeiten von EUR 3,8 Mio.

Ergänzende Erläuterungen nach HGB

Anteilsbesitz

Die elumeo SE hielt im Geschäftsjahr 2024, direkt oder mittelbar über zwischengeschaltete Tochtergesellschaften, 100% der Geschäftsanteile an den folgenden Gesellschaften. Die Gesellschaften werden bis auf die in Abwicklung befindende PWK vollkonsolidiert.

Gesellschaft	Sitz	Funk-tionale Währung	Eigen-kapital (in T)	Gezeich-netes Kapital (in T)	Jahres- ergebnis (in T)	Fuß-note
			31.12.2024	31.12.2024	01.01. - 31.12.2024	
Juwelo Deutschland GmbH	Berlin	EUR	-20.589	227	-4.152	¹
jooli.com GmbH	Berlin	EUR	-2.487	25	-1.433	¹
jooli marketplace India Pvt. Ltd.	Jaipur	INR	-12.977	2.210	-6.778	^{1,2}
Silverline Distribution Ltd.	Hongkong	EUR	-14	1	-30	¹
Juwelo USA, Inc.	Wilmington	USD	-717	0	0	^{1,2}
PWK Jewelry Company Ltd.	Bangkok	THB	- in Abwicklung -			

¹ Die Angaben entsprechen dem für Konzernabschlusszwecke aufgestellten Jahresabschluss (konzernheitliche Bilanzierung).

² Die Angaben zum Eigenkapital erfolgen auf Basis der Umrechnung zum Stichtagskassakurs am Bilanzstichtag.

Mitarbeiteranzahl

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter hat sich in der Berichtsperiode wie folgt entwickelt:

Vollzeitäquivalente (VZÄ)	01.01. - 31.12.2024	01.01. - 31.12.2023	YoY in %
Vertrieb	138	130	6,2%
Verwaltung	54	71	-23,4%
Summe	192	201	-4,2%

Gemäß Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex berichten der Verwaltungsrat und die Geschäftsführenden Direktoren in der Erklärung zur Unternehmensführung zur Corporate Governance der Gesellschaft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung des Verwaltungsrats und der Geschäftsführenden Direktoren der elumeo SE ist im Volltext dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://www.elumeo.com/investor-relations/corporate-governance> zugänglich gemacht.

Der Verwaltungsrat

Die Gesellschaft hat eine monistische Leitungsstruktur mit dem Verwaltungsrat als zentrales Leitungs- und Kontrollorgan. Der Verwaltungsrat der elumeo SE setzt sich aus den geschäftsführenden Direktoren und den nicht geschäftsführenden Mitgliedern zusammen.

Während des Geschäftsjahres 2024 waren folgende Personen geschäftsführende Direktoren bzw. Mitglieder des Verwaltungsrats:

Geschäftsführende Direktoren	Beruf	Ende der Bestellung
Florian Spatz (Einzelvertretungsbefugnis seit 27. April 2020)	Gesamtverantwortlicher Geschäftsführer	
Boris Kirn (Einzelvertretungsbefugnis seit 13. Februar 2015)	Operativer Geschäftsführer	zur Ordentlichen Hauptversammlung 2026
Dr. Riad Nourallah (Einzelvertretungsbefugnis seit 01. November 2020)	Kaufmännischer Geschäftsführer	

Mitglieder des Verwaltungsrats	Beruf	Amtszeitende
Wolfgang Boyé (seit 21. Juli 2014)	Verwaltungsratsvorsitzender	zur Ordentlichen Hauptversammlung 2026

Christian Senitz (seit 23. Juni 2023)	Mitglied des Verwaltungsrats, Vorsitzender des Prüfungsausschusses CFO WebID Solution GmbH	zur Ordentlichen Hauptversamm- lung 2027
Dr. Susanne Ries (seit 23. Juni 2023)	Mitglied des Verwaltungsrats, Of Counsel Gesellschafts- und Finanz- recht Hogan Lovells International LLP	zur Ordentlichen Hauptversamm- lung 2027
Boris Kirn (seit 13. Februar 2015: Mitglied des Verwal- tungsrats, seit 13. Februar 2015: Bestellung zum ge- schäftsführenden Direktor)	Mitglied des Verwaltungsrats Operativer Geschäftsführer, elumeo SE	zur Ordentlichen Hauptversamm- lung 2026

Im Geschäftsjahr 2024 bestanden bei Herrn Christian Senitz folgende weitere Aufsichtsratsmandate gemäß § 100 Abs. 1 AktG:

Gesellschaft	Mandat
Fundcraft HoldCo SARL (Luxemburg)	Mitglied des Verwaltungsrats

Konzernzugehörigkeit nach § 312 Abs. 2 HGB

Die elumeo SE erstellt als deutsche Muttergesellschaft des elumeo-Konzerns für den größten Kreis von Unternehmen den obersten Konzernabschluss. Der Konzernabschluss der elumeo SE wird unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt (§ 315e HGB). Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister bekannt gemacht.

Gebühren für Prüfungs- und Beratungsleistungen nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB

Die im Berichtsjahr als Aufwand erfassten Honorare für den Abschlussprüfer, die Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, betragen ohne übliche Auslagen

- für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 212.
- Die im Vorjahr als Aufwand erfassten Honorare für den Abschlussprüfer betrugen für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 201.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

- Der Verwaltungsrat der elumeo SE hat ergänzend zu den bereits im vergangenen Jahr eingeleiteten Schritten zur Kostensenkung weitere strukturelle Maßnahmen am 31. März 2025 beschlossen. Auslöser sind die gestiegenen Gebühren pro erreichtem Haushalt für die Verbreitung von Teleshoppingsendern in bestimmten Kabelnetzen infolge des Wegfalls des Nebenkostenprivilegs bei Netzbetreibern. Versuche des Unternehmens, mit den Kabelnetzbetreibern über eine Herabsetzung der Verbreitungskosten zu verhandeln, waren zuvor gescheitert. Deshalb hat die elumeo SE das bestehende Vergütungsmodell

kartellrechtlich prüfen lassen. Nach eingehender Prüfung kommen drei unabhängige Gutachten von renommierten, international tätigen und im Kartellrecht spezialisierten Anwaltskanzleien zu dem Ergebnis, dass die elumeo SE einen Anspruch auf Absenkung der Entgelte in der Zukunft sowie auf Schadensersatz in zweistelliger Millionenhöhe für zu viel gezahlte Entgelte in der Vergangenheit hat. Inzwischen hat das Unternehmen eine der Kanzleien mit der außergerichtlichen und gegebenenfalls auch gerichtlichen Geltendmachung der Schadensersatzansprüche beauftragt. Da die gestiegenen Verbreitungskosten pro Haushalt im Geschäftsbereich TV sowie auch die Rohmaterialkosten für Gold und Silber im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld nicht vollständig an die Kunden weitergereicht werden können, hat die elumeo SE ein tiefgreifendes Restrukturierungsprogramm der Gruppe beschlossen und wird dieses kurzfristig umsetzen. Möglich wurden die im folgenden beschriebenen Effizienzsteigerungen durch die rapiden Fortschritte bei Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz. Ab 1. April 2025 wird der tägliche Live-Sendebetrieb von 15 auf 10 Stunden verkürzt. In den gekürzten Sendestunden werden künftig vollautomatisch erstellte Sendungen auf der Basis bereits produzierten Contents ausgestrahlt. Hier kommt die für die internationalen Sendefenster entwickelte KI-basierte Technologie zum Einsatz. Des Weiteren entfallen erhebliche Overheadfunktionen in Folge von Digitalisierung und dem gesteigerten Einsatz von Künstlicher Intelligenz in allen Bereichen. Zum Dritten wird das Produktangebot auf Schmuck im Preissegment über EUR 50 konzentriert. Als Folge dieser Maßnahmen werden die Personalkapazitäten der Juwelo Deutschland GmbH kurzfristig angepasst und fast 50 Vollzeitstellen ab dem 31. März 2025 abgebaut. Dies führt in Summe zu einer gesamten Kosteneinsparung auf Volljahresbasis gegenüber 2024 in Höhe von EUR 5,9 Mio.

- Die Laufzeit der in Lieferantenkredite umgewandelten Lieferantenverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 599 wurde am 13. Januar 2025 bis zum 15. Juli 2025 verlängert, der Zinssatz wurde auf 7,5% pro Jahr erhöht.
- Das Kammergericht hat letztinstanzlich am 21. Januar 2025 den Antrag auf Zurückweisung der Zustellung einer neuen Klage der Kat Florence LLC, Miami, Florida an die elumeo SE zurückgewiesen. Die Klage gilt somit als zugestellt. Die Klage entspricht im Wesentlichen einer zuvor bereits in Florida eingereichten und rechtskräftig abgewiesenen Klage. Die neuerliche Klage wurde nun beim Bezirksgericht in Atlanta, Georgia, eingereicht. Die elumeo SE wird auch gegen diese Klage verteidigen. Aus Sicht der elumeo SE trägt diese Klage keine neuen Sachverhalte vor, ist substanzlos und wird analog zur ersten Klage abgewiesen werden.

Berlin, den 7. Mai 2025

elumeo SE

Die geschäftsführenden Direktoren

Florian Spatz

Boris Kirn

Dr. Riad Nourallah



VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Erklärung gem. § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB und § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des elumeo-Konzerns vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des elumeo-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des elumeo-Konzerns beschrieben sind.“

Berlin, den 7. Mai 2025

elumeo SE

Die geschäftsführenden Direktoren

Florian Spatz

Boris Kirn

Dr. Riad Nourallah

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die elumeo SE, Berlin

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der elumeo SE, Berlin, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie dem Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der elumeo SE, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzrealisation und Erlösabgrenzung

Zugehörige Informationen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Im Konzernanhang werden in Abschnitt E. „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Ertrags- und Aufwandsrealisierung“ Ausführungen zur Umsatzrealisation und Erlösabgrenzung im Konzernabschluss vorgenommen. Die Absatzmärkte und die Vertriebsstrategie sind im Konzernlagebericht in Abschnitt A. „Grundlagen des Konzerns – Geschäftsmodell sowie – Strategie und Ziele des Konzerns“ beschrieben.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Im Geschäftsjahr 2024 hat der elumeo SE Konzern Umsatzerlöse in Höhe von € 43,4 Mio. realisiert. Der elumeo SE Konzern erzielt seine Umsatzerlöse im Wesentlichen aus dem Verkauf von Edelsteinschmuck über elektronische Vertriebskanäle. Im Konzernabschluss der elumeo SE werden Umsatzerlöse grundsätzlich bei Erfüllung der Leistungsverpflichtung durch Übertragung des zugesagten Produkts auf den Kunden erfasst. Als übertragen gilt ein Vermögenswert dann, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über diesen Vermögenswert erlangt. Die Erfassung der Umsatzerlöse erfolgt unter der Annahme, dass die Ware zwei Tage nach Versand beim Kunden zugegangen ist. Entsprechend der Übertragung der Verfügungsgewalt werden Umsatzerlöse nach den Vorschriften des IFRS 15 im elumeo SE Konzern zeitpunktbezogen mit dem Betrag erfasst, auf den der Konzern erwartungsgemäß Anspruch hat. Erwartete Rücksendungen von Handelswaren werden auf Basis von Erfahrungswerten geschätzt und schmälern den Umsatz in voller Höhe des Veräußerungserlöses. Aufgrund der Wesentlichkeit der Umsatzerlöse für den Konzernabschluss und vorhandener Ermessensspielräume bei der Bestimmung des Zeitpunkts für die Erfüllung der Leistungsverpflichtung und der Umsatzabgrenzung haben wir die Erfassung der Umsatzerlöse und Erlösabgrenzung als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben für die Realisierung von Umsatzerlösen anhand der in IFRS 15 definierten Kri-

terien gewürdigt. Neben analytischen Prüfungshandlungen haben wir eine Beurteilung des Kontrollumfelds und der eingerichteten Kontrollen zur periodengerechten Erfassung der Umsatzerlöse und erwarteten Rücksendungen vorgenommen. In Stichproben haben wir das Bestehen von zugehörigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nachvollzogen.

Mit Hilfe der von den Versanddienstleistern mitgeteilten Laufzeiten und Zustellstatistiken haben wir die für die Erlösabgrenzung in Ansatz gebrachte durchschnittliche Versanddauer der Kundensendungen verprobt. Die im Konzern zugrunde gelegten Retourenquoten für die Erlösabgrenzung haben wir zudem mit internen Rücksendungsstatistiken des Konzerns abgeglichen.

Wir konnten uns davon überzeugen, dass die eingerichteten Systeme und Prozesse sowie die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angemessen sind und dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen hinreichend begründet sind, um die sachgerechte Bilanzierung der Umsatzerlöse zu gewährleisten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Verwaltungsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB, auf die im Konzernlagebericht Bezug genommen wird sowie
- die lageberichtsfremden Angaben unter Abschnitt I. „Nachhaltigkeitsbericht / Nichtfinanzielle Konzernklärung“; lageberichtsfremde Angaben sind Angaben, die nicht nach §§ 289 ff, 315 ff HGB vorgeschrieben sind.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem:

- die Versicherungen nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB und § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht sowie
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen – mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen ent-

spricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irr-

tüchern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern einschlägig – die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei ELUMEO_SE_KAuKLB_ESEF-2024-12-31-de.zip (MD5-Hashwert: a9c6c5f22809a9152b6f9fe3dd2977f8) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 21. Juni 2024 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 16. Dezember 2024 vom Verwaltungsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 als Konzernabschlussprüfer der elumeo SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Hinweis zur Nachtragsprüfung

Diesen Bestätigungsvermerk erteilen wir zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht sowie zu den erstmals zur Prüfung vorgelegten, in der Datei ELUMEO_SE_KAuKLB_ESEF-2024-12-31-de.zip (MD5-Hashwert: a9c6c5f22809a9152b6f9fe3dd2977f8) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 7. Mai 2025 abgeschlossenen Prüfung und unserer am 30. Mai 2025 abgeschlossenen Nachtragsprüfung, die sich auf die erstmalige Vorlage der ESEF-Unterlagen bezog.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Frank Pannewitz.

Berlin, 7. Mai 2025/begrenzt auf die im Hinweis zur Nachtragsprüfung genannten ESEF-Unterlagen: 30. Mai 2025.

Berlin, 30. Mai 2025

Forvis Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Udo Heckeler
Wirtschaftsprüfer

Frank Pannewitz
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

elumeo SE
Erkelenzdamm 59/61
10999 Berlin
Deutschland

Investor Relations

Tel.: +49 30 69 59 79 - 231
Fax: +49 30 69 59 79 - 650
E-Mail: ir@elumeo.com
www.elumeo.com

Fotos:

elumeo SE

Der Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich. Als digitale Version stehen der vorliegende Geschäftsbericht der elumeo SE sowie die Zwischenberichte jeweils im Internet unter www.elumeo.com in der Rubrik „Investor Relations / Publikationen / Finanzberichte“ zur Verfügung.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen des Verwaltungsrats sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die im Risikobericht genannten Faktoren. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Bericht des Verwaltungsrats der elumeo SE

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2024 sämtliche ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat die Gesellschaft geleitet, die Grundlinien der Geschäftstätigkeit bestimmt und deren Umsetzung durch die geschäftsführenden Direktoren überwacht.

Zusammenarbeit von Verwaltungsrat und geschäftsführenden Direktoren

Im Geschäftsjahr 2024 hielt der Verwaltungsrat elf reguläre Sitzungen sowie zwei außerordentliche Sitzungen ab. Die regulären Sitzungen fanden im Februar, März, April, Mai, Juni, August, Oktober, November und Dezember 2024 statt, die außerordentlichen Sitzungen im Oktober und Dezember. Daneben fasste der Verwaltungsrat im März, Mai und Oktober drei Beschlüsse im schriftlichen Verfahren.

In allen Sitzungen des Geschäftsjahres erläuterten die geschäftsführenden Direktoren dem Verwaltungsrat die Entwicklung von Umsatz und Ergebnis im Konzern und gingen dabei auf den Geschäftsverlauf in den einzelnen Geschäftsbereichen ein. Die geschäftsführenden Direktoren berichteten über den Gang der Geschäfte sowie die Entwicklung der elumeo SE, einschließlich der Abweichung des tatsächlichen Geschäftsverlaufs von der Planung. Der Jahres- und Konzernabschluss mit den jeweiligen Prüfungsberichten des Abschlussprüfers sowie die Berichte zum Halbjahr und den Quartalen wurden vom Verwaltungsrat nach Vorbereitung durch den Prüfungsausschuss ausreichend geprüft.

Der Verwaltungsrat ließ sich kontinuierlich über die Lage des Konzerns und den Geschäftsverlauf informieren. Die mündliche Berichterstattung der geschäftsführenden Direktoren in den Sitzungen wurde mit schriftlichen Unterlagen vorbereitet. Zudem fand ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Vorsitzenden des Verwaltungsrats und geschäftsführenden Direktoren über wesentliche Entwicklungen und Entscheidungen statt.

In den Strategiesitzungen, bei denen sämtliche Verwaltungsratsmitglieder anwesend waren, beriet der Verwaltungsrat im Oktober und Dezember 2024 mit den Geschäftsführenden Direktoren die Perspektiven, Risiken und Optionen zukünftiger Projekte und Geschäftsjahre.

Interessenkonflikte

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind gehalten, unverzüglich offenzulegen, wenn bei ihnen Interessenkonflikte auftreten. Weder Verwaltungsratsmitglieder noch die geschäftsführenden Direktoren haben dem Verwaltungsrat im Geschäftsjahr 2024 Interessenkonflikte angezeigt.

Beratungsschwerpunkte im Verwaltungsrat

In allen regulären und außerordentlichen Sitzungen befasste sich der Verwaltungsrat eingehend mit den vorläufigen Geschäftszahlen, dem Budget, den bisherigen Geschäftsverlauf und stimmte den Quartalsmitteilungen sowie dem Halbjahresabschluss zu. Außerdem wurde im Oktober die Kapitalerhöhung über 250.000 Aktien zu EUR 2 je Stückaktie beschlossen.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Der Verwaltungsrat und die geschäftsführenden Direktoren haben am 30. April 2025 die Entsprechenserklärung nach Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO, § 22 Abs. 6 SEAG i. V. m. § 161 AktG abgegeben und diese auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Weitergehende Erläuterung zur Corporate Governance im elumeo Konzern entnehmen Sie der [„Erklärung zur Unternehmensführung“](#).

Arbeit der Ausschüsse

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Verwaltungsrat verschiedene Ausschüsse

gebildet, welche auch selbst Beschlüsse fassen können. Die Besetzung der Ausschüsse finden Sie in der „[Erklärung zur Unternehmensführung](#)“.

Der **Nominierungsausschuss** schlägt dem Verwaltungsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vor.

Der **Prüfungsausschuss** ist insbesondere zuständig für Fragen der Rechnungslegung und Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und des Risikomanagementsystems, der Compliance sowie der Abschlussprüfung. Der Prüfungsausschuss überwacht die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und befasst sich darüber hinaus mit den von ihm zusätzlich erbrachten Leistungen, mit der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung der Prüfungsschwerpunkte und der Honorarvereinbarung. Der Prüfungsausschuss hielt in 2024 vier Sitzungen ab. Seine Beratungsschwerpunkte waren die Finanzberichterstattung, Prüfung des internen Risikomanagement- und Kontrollsystems, Berichterstattung der geschäftsführenden Direktoren an den Prüfungsausschuss sowie die Liquiditäts- und Budgetplanung.

Der **Exekutivausschuss** überwacht die Arbeit der Geschäftsführenden Direktoren im Tagesgeschäft und ist ermächtigt diesen Weisungen zu erteilen. Darüber hinaus bereitet der Exekutivausschuss die ordentlichen und außerordentlichen Sitzungen des Verwaltungsrates sowie die Beschlussfassung im Rahmen dieser Sitzungen vor.

Übersicht über die Präsenz in den Sitzungen des Verwaltungsrats und der Ausschüsse im Geschäftsjahr 2024

Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme

	Sitzungsanwesenheit	Prozent
Verwaltungsrat		
Wolfgang Boyé (Vorsitzender)	13/13	100
Dr. Susanne Ries	13/13	100
Christian Senitz	13/13	100
Boris Kirn	13/13	100

Prüfungsausschuss		
Christian Senitz (Vorsitzender)	4/4	100
Dr. Susanne Ries	4/4	100
Boris Kirn	3/4	75

In 2024 haben der Nominierungsausschuss und der Exekutivausschuss nicht getagt.

Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfung

Der Prüfungsausschuss hat sich intensiv mit dem Jahresabschluss der elumeo SE und dem Konzernabschluss jeweils zum 31. Dezember 2024 sowie dem Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns über das Geschäftsjahr 2024 auseinandergesetzt. Der von der Hauptversammlung gewählte Abschlussprüfer, Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat beide Abschlüsse geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der

verantwortliche Wirtschaftsprüfer war Frank Pannewitz. Im Geschäftsjahr 2024 wurden von der Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft neben der Abschlussprüfung keine weiteren Dienstleistungen für den elumeo-Konzern erbracht. Die für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der elumeo SE und für die Prüfung des Jahresabschlusses der deutschen Tochtergesellschaft im Geschäftsjahr 2024 geleistete Vergütung betrug insgesamt gerundet EUR 178.000. Die Übereinstimmung der Bilanzierung, Bewertung und Konsolidierung im Konzernabschluss mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) wurde vom Abschlussprüfer bestätigt. Ebenso, dass keine Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen die IFRS festzustellen waren, die sich auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage auswirken.

Der Jahresabschluss der elumeo SE, der Konzernabschluss, der Lagebericht der Gesellschaft (einschließlich des Nachhaltigkeitsberichts) und des Konzerns, der Vorschlag der Geschäftsführenden Direktoren, den Verlust auf neue Rechnung vorzutragen, sowie die Abschlussunterlagen und Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Verwaltungsrats rechtzeitig zur Prüfung vorgelegen. In der Sitzung des Prüfungsausschusses am 7. Mai 2025 hat der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und diese im Detail mit dem Prüfungsausschuss erörtert. Dabei kam es zu keiner Unstimmigkeit.

Der Verwaltungsrat hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht (einschließlich des Nachhaltigkeitsberichts) eingehend geprüft und sich die nach §§ 289a Abs. 1, 315a Abs. 1 HGB gemachten Angaben im Lagebericht von den Geschäftsführenden Direktoren erläutern lassen. Die Prüfung des Konzernabschlusses und des Lageberichts ergab keine Beanstandungen. Gemäß den Empfehlungen des Prüfungsausschusses stimmte der Verwaltungsrat dem Ergebnis der Prüfung durch die Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu und billigte den Konzernabschluss am 7. Mai 2025.

Der Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht eingehend geprüft und sich die nach §§ 289a Abs. 1, 315a Abs. 1 HGB gemachten Angaben im Lagebericht von den Geschäftsführenden Direktoren erläutern lassen. Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts ergab keine Beanstandungen. Gemäß den Empfehlungen des Prüfungsausschusses stimmte der Verwaltungsrat dem Ergebnis der Prüfung durch die Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu und stellte den Jahresabschluss am 7. Mai 2025 fest. Dem Vorschlag der Geschäftsführenden Direktoren, den Verlust auf neue Rechnung vorzutragen, hat der Verwaltungsrat entsprochen.

Dank

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für die von ihnen geleistete Arbeit und ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2024.

Berlin, Mai 2025

Für den Verwaltungsrat

Wolfgang Boyé

Verwaltungsratsvorsitzender